

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnombelle oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 219.

Dienstag den 20. September

1887.

Wiesbadener Tagblatt.

Expedition: Langgasse Nr. 27.
Nr 219. Dienstag den 20. Sept. 1887.

C^{ie} LYONNAISE.
Ausserordentliche Gelegenheit.
MAURICE ULMO

Gebüder Becker,
Kaufmann,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfasst gegenwärtig einen Leserskreis von

== 9000 Abonnenten ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldcourse etc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale und provinzielle Tagesereignisse, Referate über öffentliche Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen etc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Der Insertions-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garnomb-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:
3maliger Wiederholung . . . 10%,
4-6maliger . . . 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einpaltige Beitzelle.

Einzeln Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesammit-Auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1887 beginnende neue Quartal bestelle man für

hier . . . bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichniß No. 5749) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Diebrich-Rosbach	bei Theodor Boemer,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dohheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Ortsbiener Stahl,
Rambach	„ Frau Sahlst. Bwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesendorn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

In der Wiesbadener Neuen Möbel-Börse

Friedrichstraße 5, Ecke der Delaspöestrasse,
sind nachverzeichnete Möbel zc. zum Verkaufe ausgestellt:

Complete Einrichtungen:

Ein eichenes
Speisezimmer,
ein nshb. ditto mit reichem
Büffet,
3 hochelegante
Schlafzimmer
in weißem, rothem und
schwarzem Marmor.



Ein prachtvoller
schwarzer Salon,
ein nshb., matt und blanker
Salon,
Herren-, Wohn- und
Fremdenzimmer,
Garnituren
in
Plüsch und Fantasiestoff.

Einzelne Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische
in granem, rothem und weißem Marmor, Büffets, 2 Salonschränke, Verticows, ein- und zweithürige
Kleiderschränke, Bücherschränke, Gallerieschränke,

Kommoden, Consolen,



Cylinderbureau's, Herren- und Damen-Schreibtische,
ein eichener Minister-Tisch nebst Bibliothekschrant,
Autoinettentische, Ausziehtische, Sopha-, Spiel-,
Blumen- und Nähtische, Nipp- und Banerntischen,
Kanape's, Chaises-longues, Divan's, Ottoman's,
Sessel, Stagère, Säulen mit Figuren, Flautoiletten,
Kleiderstöcke, Handtuch- und Garderobe-Halter,
Speise-, Barock-, Wiener, Englische, Rohr-, Bretter-
stuh- und Strohstühle, Klavierstühle, Kinderstühlchen,
Treppenstühle, Bidel's, ovale, gekröppte und vier-
eckige Spiegel, Gold-Pfeilerspiegel, nshb. Pfeiler-
spiegel, Kupfer- und Cuivre-Spiegel, Toilette-
spiegel, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Teppiche,
Vorhänge und Portiören.



Reiche
Auswahl.



Großes
Lager.



Tannene, lackirte ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Nachttische,
Bettstellen, Tische zc.

Bemerken will ich noch, daß sämtliche Polster-Arbeiten in meiner eigenen Tapezirer-Werkstätte
angefertigt und bestens angeführt werden. Decorationen aller Art werden zu billigen Preisen über-
nommen.

Ferd. Müller, Möbelhandlung.

☛ Heute Abend bei voller Beleuchtung. ☚

272. Einladung zum Abonnement 272. Jahrgang. auf das Jahrgang.

Frankfurter Journal mit Didaskalia und Handelszeitung für das vierte Quartal 1887.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal Mk. 6.25.

Inhalt: Reichhaltige, rasche Benachrichtigung über politische und sonstige interessante Ereignisse. Täglich ausführliches Börsen-Coursblatt der Frankfurter und hauptsächlichsten auswärtigen Börsen.

Der Handelstheil des Frankfurter Journals

ist in jeder Richtung ebenso reichhaltig, wie ihn irgend ein anderes süddeutsches Blatt bringt. Er enthält Originalberichte und vollständige telegraphische Mittheilungen von allen Börsen und Waarenmärkten. Auch weitergehende Wünsche unserer Abonnenten sind wir fortgesetzt bestrebt auf das Beste zu befriedigen. Täglich reichhaltiges Feuilleton.

Vollständigste stenographische Reichstagsberichte.

Telegramme über alle wichtigen Begebenheiten.

Tägliche Beilage: „Didaskalia“, Unterhaltungsblatt: Romane, Novellen, literarische und Kunst-Berichte etc.

Demnächst gelangt zum Abdruck:

„Gährende Kräfte“

ein hochspannender Roman aus der vornehmen russischen Welt von Markéwitsch, bearbeitet von H. von Lankenau, mit einem Vorwort

von Friedrich von Bodenstedt.

Insertate finden in unserem Blatte die weiteste Verbreitung in kaufmännischen, finanziellen, Oeconomie- und allen besseren Kreisen und sind daher stets von bestem Erfolge und nachhaltiger Wirkung begleitet. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Auch nehmen sämtliche Annoncen-Expeditionen Aufträge für uns an.

Die Administration.

Reparaturen an Brochen, Ohrringen u. dergl., sowie an unächten Metallgegenständen werden billig ausgeführt Hochstätte 16. Dasselbst werden zur Wiederverfilberung Sabeln, Löffeln, Leuchter etc. angenommen. Für die Haltbarkeit wird garantirt. 11438

Verbessertes Carbolineum,

Impregnirungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Rässe und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thortwege, Ackergeräthschaften etc. etc. Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schopp, Nicolastraße 22.

Ia Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei Heiner Merte, Goldgasse 5.

Costüme von 6 Mk. an, Hauskleider v. 4 Mk. a. w. schön u. sauber angef. Näh. Langgasse 48, Stb., I. 29

Ich empfehle mich im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten Damen- und Kinder-Costümen. Aeltere Kleider, sowie Regenmäntel, Umhänge und Jaquets werden neu hergerichtet und modernisirt. Für guten Sitz wird garantirt. Auch werden Kleider nach Maß zugeschnitten und zum Selbst-anfertigen gerichtet. Billige Preise. 11382 Emma Faust, Schneiderin, Marktstraße 13.

Frische Hammelskeulen und -Rücken (Cotelettes), Ia Qualität 9 1/2 Pfund franco Nachnahme Mt. 4,50 — 4,75. 11363 S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Heute wird ein junges Pferd 1. Qualität ausgehauen. 11374 Kochfleisch mit Knochen 16 Pfg., Bratenfleisch ohne Knochen 25 Pfg. per Pfd. empfiehlt M. Drete, 1 Hochstätte 1.

Fluß- u. Seefisch-Handlung von J. J. Höss (Mainzer Fischhalle), auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute wieder eintreffend frisch vom Fang: Prima Egmunder Schellfische und fetter Cablian im Ausschnitt, so fein wie im Winter, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot) in allen Größen von 3 Pfd. an zum billigsten Tagespreis. Ferner treffen ein: Prima Schollen per Pfd. 40 Pf., Lachsforellen und kleine Rheinsalme von 3 Pfd. an per Pfd. 1.80 Mt., sowie alle übrigen Fluß- und Seefische zum billigsten Preis. Lebende Sumner per Pfd. 2 Mt. 11574

Aechten Astrachan-Caviar, 1st. Ia Qualität, bei 11569 Aug. Helfferich, Hoflieferant.

Frisch eingetroffen: Kieler Bückinge, Bumpenidel, Teltower Rübchen. 11513 C. Roppert, Adelhaidstraße 18.

Neues Mainzer Sauerkraut empfiehl 11570 Aug. Helfferich, Hoflieferant.

Birnen, wehr. vollb. Bäume, zu verk. Geisbergstr. 11. 10351 Honig-Rothbirnen zu verkaufen Webergasse 46. 11339

Sandkartoffeln per Kpf. 26 Pf. Wellritzstraße 11 im Laden. 11486 Verschiedene getragene Damenkleider und Regenmäntel billig zu verkaufen Delasbéstraße 1, 4 St. hoch. 11356 1/4 Sperrefis abzugeben Karlsruherstr. 8, III. 11344

Zither, eine gespielte, ist zu verkaufen Runder, eingeleger Tisch, 1 Salon-Teppich (Mahagoni), mehrere Salon-Steh- und Hängelampen, Küchenfachen, 1 Bett und 1 Dienstoffbett abzugeben Louisenstraße 6. 11398

Mahagoni-Stühle (mit hoher Lehne) zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 11402

Bel. 1 Treppe von ca. 1 Mtr. Näh. H. Dokheimerstr. 4. 11404

Französische Wäsche ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). A. Harzheim, Webergasse 20. 32

Russ. Mops, raffacht, eleg. Salonhund, zu verkaufen Saalgasse 32, Parterre. 11424

Preise fest.
Sämmtliche Gegenstände durch
Begutachtungs-Commission geprüft
und taxirt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten von
Kasten- und Polstermöbel, Spiegeln und complete Betten.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

von
288

Zur bevorstehenden Saison

empfehle mein Lager in allen Sorten Ofen, neueste Muster,
vorzügliche Qualität, als: Kunst-, Renaissance-, Regulir-,
Oval- und Plattöfen u., zu sehr billigen Preisen.

Specialität in Kochherden



für Privat- und Hotelküchen,
anerkannt beste Construction und eigenes Fabrikat.

Transportable Glanzblech- Füllöfen in 4 Grössen.

Eigene Fabrication.

Vortheile dieser Ofen sind:

Brennen ohne jede Wartung 12—14 Stunden, Kohlenver-
brauch die Hälfte gegen einen gewöhnlichen Ofen, angenehme
Bodenwärme, können brennend von einem Zimmer in das
andere getragen werden, das Beste für Schlaf-, Kinder- und
Krankenzimmer, das Reinlichste für Ladenlokale, geben weder
Dunst noch irgend welchen Staub, jede Feuergefahr
ausgeschlossen.

11133

Hch. Altmann, Herd- und Ofen-Fabrik, Bleichstrasse 24.

Aepfelwein-Kelterei von E. Günther,

„Römer-Saal“.

Heute Anfang des Kelterns. Aepfelmost täglich frisch.
Außerdem empfehle meinen
anerkannt vorzüglichen **Speierling.** 11411

T ä g l i c h :

**Frische Frankfurter Würstchen,
„ Braunschweiger Cervelat,
„ Gothaer Cervelat,
Duedlinburger Leberwurst,
rohen und gekochten Schinken**

empfehl

**Aug. Helferich,
Hoflieferant.**

11568

Allen den geehrten Bewohnern der Faulbrunnenstraße,
welche bei dem am 16. d. Mts. unglücklichen Ueber-
fahren meines geliebten Söhnchens Emil so bereitwillige
energische Hilfe leisteten, spreche ich hiermit meinen wärmsten
und innigsten Dank aus. **Carl Ebenig, Goldgasse 9.**

Robes et Confection.

Im Anfertigen von Gesellschafts- und Promanden-
Toiletten, einfach, sowie hochelegant, empfiehlt sich 11400
Josephine Wörner, Stiftstraße 24, 1. Etage.

Posamentierwaaren-Handlung

von

11576

Goldgasse 2a, F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.
Anfertigung und Lager aller Neuheiten
der Confections- und Möbel-Branche.

Lager in Kurzwaaren.
Strickwolle, deutsche und englische Marken, das Pfd.
von Mt. 2.20 an bis zu den feinsten.
Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Möbel-Magazin

von **W. Schweneck, Wilhelmstraße 14,**
empfehl größte Auswahl compl. Einrichtungen von den
elegantesten bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stylarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

**Badewannen, Badestühle, Lüsters, Ampeln,
Lyra's, Closets u., sowie Anlagen von Warm-
wasser-Heizungen für Gewächshäuser, Wintergärten u.**
billigt durch

**Adolf Bergen, Kirchgasse 27,
Installations-Geschäft.**

NB. Reparaturen werden sofort ausgeführt. 11520

Neu! Obstpfänder, Neu!

das Neueste, Practischste und Billigste, was bis jetzt erfunden,
per Stück 1 Mark bei
11567 **R. Friederich, Langgasse 37.**

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7, empfiehlt Engros-Lager: Langgasse 48, I,

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison, insbesondere

Garnituren und Besätze, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleur

(etwa nicht vorräthige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

Knöpfe, Agraffen, Bänder, Rüschen, Spitzen, Volants, Tülle, Schleier, Fichus, Jabots etc.

in grösster Auswahl.

10622

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

Regenschirme

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.



Regenschirme in Baumwolle von 1.25 Mk. an,
Regenschirme in Gloria von 3 Mk. an,
Regenschirme in Seide von 6 Mk. an
bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit elegantesten Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt.

J. G. Gassmann & Co.,
Wilhelmstraße 42a.

10559

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271

Einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich

23 Michelsberg 23

im neuen Hause des Herrn P. Göttel ein
Butter- und Eier-Geschäft
eröffnet habe.

Mit der ergebenen Bitte um geneigten Zuspruch zeichnet
Achtungsvoll

11574

E. Heerlein.

Ein 2thüriger Kleiderschrank, Anrichte mit Schüsselbrett zu verkaufen Stiftstraße 24, Gartenhaus.

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag Abends präcis 9 Uhr: Probe. Nach derselben:
General-Versammlung. Tagesordnung: Dirigentenwahl.
Der Vorstand.

Rettungshaus.

Jahresfest und Confirmation.

Wittwoch den 21. September
Vormittags 10 Uhr: Confirmation.
Nachmittags 1 1/2 Uhr: Jahresfest.

- 1) Festrede;
- 2) Jahresbericht;
- 3) Ansprachen.

Die lieben Freunde des Rettungshauses werden zu dieser Feier hiermit freundlichst eingeladen. Der Vorstand. 105

Brook's Maschinen-Garn

100 Yards	200 Yards	500 Yards
5 Pfg.	9 Pfg.	24 Pfg.

11080 „Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
112 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Königliche Schauspiele

Dienstag, 20. September. 166. Vorstellung.

Jean Cavalier,

oder: Die Camisarden.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Kuhl. Musik von A. Langert.

In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier	Herr Krauß.
Roland	Herr Schmidt.
La Porte	Herr Ruffent.
Marion, Jean's Schwester, Roland's Brant	Frl. Baumgartner.
Marquis Gaston d'Arbigny, katholischer Edelmann, Commandeur eines Drag.-Regiments	Herr Müller.
Abrienne, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Colin, Sergeant	Herr Aghlyth.
Der Pfarrer von Ribaute	Herr Kaufmann.
Ein Page	Frl. Otto.
Eine weibliche Maske	Frl. Uhlisch.
Ein Camisard	Herr Börner.

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribaute und Umgegend. Musikanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Cevennen.

In 2. Akt: „Grand pas oriental“

arrangirt von Frl. A. Balbo, ausgeführt von D. v. Kornagki, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 7, Ende 8 1/4 Uhr.

Mittwoch, 21. September: Goldfische. (Anfang 7 Uhr.)

Curhaus zu Wiesbaden.

In Ehren der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Dienstag den 20. September:

Fest-Concert.

Mitwirkende:

Fräulein Hermine Spies aus Wiesbaden, Fräulein Martha Kemmert, Großherzoglich Sächsische Hof-Pianistin aus Weimar, und das

verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Akademische Fest-Ouverture Brahms.
2. Lieder mit Pianoforte:
 - a) Der Wanderer Frz. Schubert.
 - b) Liedestreu Brahms.
 - c) La Smortina, lombardisches Volkslied. Schumann.
 - d) Frühlingsnacht Fräulein Spies.
3. Concertstück in F-moll für Pianoforte mit Orchester Weber. Fräulein Kemmert.
4. Serenade in D-moll für Streich-Orchester Volkmann. Violoncell-Solo: Herr Eichhorn.
5. Lieder mit Pianoforte:
 - a) Viel Träume G. Henschel.
 - b) „Willst Du dein Herz mir schenken“ Bach.
 - c) „Mein Liebster ist ein Weber“ Hildach. Fräulein Spies.
6. Fantasie über ungarische Volksmelodien für Pianoforte mit Orchester Liszt. Fräulein Kemmert.
7. Jubel-Ouverture Weber.

Anfang 7 1/4 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* Zur 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte brachten die Eisenbahnzüge am Sonntag zahlreiche Teilnehmer und Mitglieder. Abends fand im großen Curhaussaale die gegenseitige Begrüßung der Teilnehmer der Versammlung statt. Der Wiesbadener Männergesang-Verein unter Leitung seines zweiten Chormeisters, Herrn Franz Bender, und der Männergesangsverein „Concordia“ unter der Führung des Herrn Musikdirectors Weins brachten mehrere Chöre: „Rheingauer Wein“ von Jahn, „So weit“ von Engelsberg, und die „Maitacht“ von Abt und zwei gemeinschaftlich gesungene Chöre: „Der Tag des Herrn“ von Kreuzer und „Altmiederländisches Lied“ von Frembsjer zum Vortrage und ernteten damit lebhaften Beifall.

Am Montag Vormittag fand die erste allgemeine Sitzung im Curhause statt. Dieselbe wurde von dem ersten Geschäftsführer der Versammlung, Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius, mit folgender Ansprache eröffnet:

„Hochachtbare Versammlung! Die 59. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte hat Wiesbaden zum Ort der 60. Versammlung und mich zum ersten und Herrn Sanitätsrath Dr. Arnold Bagenstiecher zum zweiten Geschäftsführer der diesjährigen Versammlung erwählt. In Folge dieses Beschlusses sind wir hier versammelt und tragt des mir übertragenen Amtes habe ich die Ehre, die 60. Versammlung zu eröffnen. Wiesbaden hatte 1852 zum ersten Male, 1873 zum zweiten Male die Freude, die Naturforscher und Aerzte in seinen Mauern zu begrüßen, jetzt wird ihm diese Ehre zum dritten Mal zu Theil. Auch mir ist es vergönnt, die hochachtbare Versammlung zum dritten Male zu eröffnen. Wiesbaden hat sich seit jenen Zeiten herrlich entwickelt und aus der 1852 noch kleinen Stadt ist eine schon recht ansehnliche geworden. Auch an mir sind die Jahre nicht spurlos vorübergegangen. Meine Kraft hat sich aber nicht geteigert, sondern sie hat abgenommen, denn die Naturgesetze sind unwandelbar; nur der gute Wille ist sich gleich geblieben und das ernste Bestreben, die Pflichten des mir übertragenen Amtes nach Möglichkeit zu erfüllen! So heiße ich Sie denn herzlich willkommen am schönen deutschen Rheine und im freundlichen ausblühenden Wiesbaden und gebe mich mit meinen Collegen der frohen Hoffnung hin, daß Sie sich bei uns heimisch fühlen und daß es Ihnen bei uns gefallen möge. Geht dieser Wunsch und diese Hoffnung in Erfüllung, so verdanken wir dieses in erster Linie der uns von allen Seiten gewordenen freundlichen und mächtigen Unterstützung; zunächst der Huld Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs, der thätkräftigen Mitwirkung der Königl. Behörden, insbesondere des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, der Opietwilligkeit und freundlichen Beihilfe der städt. Behörden, der nachhaltigen Mitarbeit der naturwissenschaftlichen und ärztlichen Kreise der Stadt und der dankenswerthen Unterstützung der hiesigen Bürgerschaft. Mit der Versammlung ist auch hier eine wissenschaftliche Ausstellung verbunden worden. In derselben soll den Mitgliedern und Teilnehmern Gelegenheit geboten werden, die Apparate, Instrumente, Heilmittel und Hilfsmittel aller Art kennen zu lernen, welche im letzten Jahre der naturwissenschaftlichen Forschung, dem naturwissenschaftlichen Unterricht und der gesammten Medicin gedient haben. Die Vortheile, welche eine solche Ausstellung bietet, sind so einleuchtend, daß ich sie nicht weiter hervorheben brauche. Nicht minder groß war auch die Arbeit und Anstrengung, welche angewendet werden mußte, um eine Ausstellung, wie Wiesbaden sie bietet, zu Stande zu bringen. Die Geschäftsführung fühlt sich daher gedungen, Herrn Drehsus, dem Leiter der Ausstellung, und den ihn unterstützenden Gruppenvorstehern auch an dieser Stelle wärmsten Dank und volle Anerkennung auszusprechen. Und nun, m. H., gestatten Sie mir, meiner aufrichtigen Freude Ausdruck zu geben, daß ich die 60. Versammlung als eine in Fülle und Kraft unsere kühnsten Hoffnungen übertreffende begrüßen darf. 60 Jahre bezeichnen bei dem Menschen in der Regel den Zeitpunkt, da er von der Höheebene des Lebens herabzustiegen beginnt — zeigt aber eine Versammlung der ihrer 60. Feier eine solche Fülle und Kraft, so ist dies ein Beweis, daß sie auf guter Grundlage stehend den Segen der Vergänglichkeit nicht wie der Einzelne unterworfen ist, sondern auf dauernden Bestand rechnen kann. Gilt nun dies von auf guter Grundlage stehenden Gesellschaften überhaupt, so muß es für die Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte im Besonderen gelten, da das von uns zu erforschende Gebiet ein unerschöpfliches ist und die Pflege der Gesundheit und die Heilung der Krankheiten Aufgaben sind, deren Erfüllung auch den spätesten Geschlechtern in demselben Maße am Herzen liegen wird, wie uns. Wenden wir unseren Blick auf das, was seit der Gründung der Versammlung im Jahre 1822 auf den von uns bearbeiteten Gebieten geleistet worden ist, so müssen wir sagen, es ist so viel, daß die Meinung fast berechtigt erscheint, in demselben Maße könne dies nicht weitergehen und gleich in alle Verhältnisse des menschlichen Lebens Eingreifendes könne von den kommenden Decennien nicht erwartet werden. Ja, es ist wahr, wir haben die Naturkräfte genauer kennen und in viel ausgedehnterer Weise benugen gelernt wie je zuvor, aber doch werden vielleicht die Besucher der 120. Versammlung der Meinung sein, wir hätten nur am Anfang gestanden und wir wollen uns gerne der Hoffnung hingeben, daß sie dies mit Berechtigung sagen können, denn der Naturforscher findet ja keine Befriedigung im Stillstand, sondern im unaufhaltamen Vordringen. Gelingt es späteren Geschlechtern zu immer tieferer Erkenntniß der Natur zu gelangen und die Naturkräfte immer vollständiger zu beherrschen, so können wir ja hoffen, daß die dann lebenden Menschen auch dazu fortzuschreiten in höherem Maße, als es jetzt erreicht ist, sich selbst, ihre Leidenschaften und Begierden zu beherrschen und so dem Erdenleben eine immer freundlichere und friedlichere Gestaltung zu geben. Denn der Friede ist der Boden, auf dem die Wissenschaft am besten gedeiht. Wohl fehlt es

auch bei uns nicht an Kämpfen und darf daran nicht fehlen, aber wir streben dabei nicht uns zu vernichten, sondern zu belehren und durch den Kampf mit geistigen Waffen der Wahrheit immer näher zu kommen. Freilich führen wir dabei, ohne es zu wollen, auch einen stetigen Vernichtungskrieg, denn Festsitzern, Wahn und Aberglaube vertragen das Recht wissenschaftlicher Erkenntnis nicht. Lassen Sie uns auch in diesem Kampfe nie ermüden." Weiter begrüßte dann der Redner die in großer Zahl aus Oesterreich erschienenen Teilnehmer, sowie auch die zahlreichen Vertreter anderer Länder und fuhr dann fort: "Und nun, meine Herren, bitte ich Sie, sich zu erheben, denn deutsche Männer können kein großes Werk beginnen, ohne des Kaisers zu gedenken, dem Deutschland seine Einheit, seine Kraft und die Stellung unter den Völkern verdankt, die es einzunehmen berechtigt ist, des Kaisers, dessen starke Hand und friedliche Gesinnung uns den Frieden erhalten hat, der oft bedroht erschien, des Kaisers, dem, wie die Sicherheit, so auch die Blüthe des Vaterlandes auf allen Gebieten am Herzen liegt und unter dessen schirmender Hand wir auch unsere Versammlung abhalten wollen. Geben wir unseren Gefühlen der Ehrerbietung, Hochachtung und Treue Ausdruck in dem Rufe: "Seine Majestät unser allverehrter Kaiser und König Wilhelm lebe hoch!"

Begeistert stimmte die Versammlung in den Ruf ein. Darauf wurde folgendes Telegramm unter lebhafter Zustimmung der Versammlung an den Kaiser abgeschickt: "An Se. Majestät den deutschen Kaiser und König von Preußen. Die sieben eröffnete, sehr zahlreich besuchte 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte bringt Ew. Majestät tiefsten Dank dar für die ihr bewiesene Guld und Gnade und beginnt ihre Thätigkeit mit dem Rufe: "Hoch lebe Deutschlands Kaiser!" Die Geschäftsführer: Fresenius, Pagenstecher."

Alsdann ergriff Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell das Wort: "Meine hochverehrten Herren! Im Namen der städtischen Behörden habe ich die Ehre, Sie in unserer Stadt willkommen zu heißen und der freudigen Genugthuung darüber Ausdruck zu geben, daß es uns vergönnt ist, diese durch ihr bedeutendes Arbeitsfeld wie durch die Bedeutung ihrer Teilnehmer in gleichem Maße hervorragende Wanderversammlung bei ihrem 60. Zusammenzutreten in unseren Mauern beherbergen zu dürfen. Meine hochverehrten Herren! Die Beziehungen zwischen den Ergebnissen wenigstens einiger wichtiger Zweige ihrer Wissenschaft und den Verwaltungs-Behörden, insbesondere auch der städtischen Behörden, liegen auf der Hand, wenn Sie berücksichtigen, in welchem Maße den städtischen Behörden die Aufgabe zugewiesen ist, der öffentlichen Gesundheitspflege ihre Fürsorge zuzuwenden. Und, meine Herren, die letzten Jahrzehnte sind ganz besonders geeignet, diese Beziehungen den städtischen Behörden zum Bewußtsein zu bringen; denn ich glaube Ihnen die Versicherung geben zu dürfen, mancher deutsche Magistrat wie mancher deutsche Stadtbaumeister kann Ihnen, insbesondere den Bacteriologen, und zwar ohne jede Beimischung von Ironie zurufen: "Ihr habt uns weidlich schmerzen machen, aber ich darf Sie auch versichern, daß wir uns trotzdem gerne den uns gestellten Aufgaben unterziehen, wissen wir doch, daß Ihre Arbeiten im Dienste der Wahrheit stehen und daß das Licht der Wahrheit die Kraft in sich trägt, Diejenigen mit hoher Befriedigung zu erfüllen, welche ihre Augen nicht dem Dicht verschließen, sondern ihm ent-schlossen und offenen Auges entgegengehen. Und, meine Herren, daß auch die Stadtbehörde Wiesbadens in dieser Richtung ihrer Aufgabe gerecht zu werden versucht, haben wir Ihnen zu beweisen gesucht, indem wir Ihnen eine kleine Festgabe anboten, welche die städtische Wasserversorgung und die Entwässerung Wiesbadens behandelt. Es wird uns zur Freude und Genugthuung gereichen, wenn Sie aus einem Blicke in die Arbeiten die Ueberzeugung gewinnen, daß es uns mit unserer Versicherung ernst ist. Und nun, meine Herren, gestatten Sie mir, Sie herzlich willkommen zu heißen und Ihnen den besten Erfolg nach jeder Richtung für Ihre Bemühungen und Bestrebungen zu wünschen."

Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Hessen-Nassau, Graf zu Eulenburg, und Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb sind, wie der Herr Vorsitzende mittheilte, an der Theilnahme bei der Versammlung verhindert. Nach einigen von Herrn Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher gemachten geschäftlichen Mittheilungen hielt Herr Professor Dr. J. Wislicenus (Leipzig) über die "Entwicklung der Lehre von der Homöopathie chemischer Verbindungen" einen etwa 1 1/2 stündigen Vortrag, der für Fachleute von hohem Interesse war.

Nach einer kurzen Pause sprach der berühmte Physiologe Herr Professor Dr. Freyer (Jena) über "Naturforschung und Schule" und unterzog damit die humanistischen Gymnasien mit ihrem mittelalterlichen, dem Geiste des Jahrhunderts nicht mehr entsprechenden Lehrstoff einer scharfen Kritik. "Der Lehrstoff", führte der Vortragende aus, "ist in sehr vielen Fällen tadelnswürdig; die Vernachlässigung der Ausbildung des Körpers, wie es in den gelehrten-Gymnasien der Fall, ist gar nicht zu rechtfertigen. Damit man aber nicht glaube, daß das, was ich sage, nur eine Behauptung oder Meinung von mir wäre, so gestatten Sie mir, Ihnen den zahlenmäßigen Beweis dafür beizubringen, daß ich wirklich nicht übertreibe. Es gibt noch viele vorzügliche Directoren, die beitreten, daß solche Uebelstände überhaupt vorhanden seien. »Es ist ja Alles so wie es ist ganz gut.« sagen sie, »lassen wir es also wie es ist.« Darum lege ich ganz besonderen Werth auf den zahlenmäßigen Beweis. Ich beschränke mich dabei auf Preußen, auf die amtlichen Zahlen, welche von dem Censur-minister veröffentlicht sind. Ich spreche nicht von Elementarschulen, Privat- und Hochschulen, aber von den Real- und humanistischen Gymnasien, Oberrealschulen und Realschulen. Im Jahre 1885/86 find in Preußen 127,320 Schüler in den Listen verzeichnet gewesen. Von diesen haben 29,390 das Gymnasium verlassen, aber nur 4204 hatten das Abiturienten-Examen gemacht. Zehn und etliche Hundert haben die Schulen gewechselt, um die Realschule mit dem humanistischen Gymnasium zu vertauschen und umgekehrt. 317 starben, achtzehn und mehrere Hundert gingen in's praktische Leben über. Also von diesen 29,000 haben nur 4000 das Schulziel erreicht. Man sieht, das Menschentapital verzinnt sich schlecht in den Schulen. Wenn

man nun ein zweites billiges Verlangen stellt, so wäre es doch dies, daß wenigstens die Hälfte Derer, die das Zeugnis der Reife sich verschafft haben, es in der geleglich vorgeschriebenen Zeit sich verschaffen. Der Knabe wird mit 9 Jahren in das Gymnasium, in die Sexta geschickt, um nach jährigem Lehrcursus mit 18 Jahren die Schule zu verlassen, geben wir ein Jahr zu und sagen mit 19 Jahren. Aber in Wirklichkeit sind 3/4 aller Abiturienten in Preußen über 19 Jahre alt, beinahe voll 1/4 ist über 21 Jahren, sind also schon majoren, wenn sie noch in der Schule sind. Auf 4000 Abiturienten kommen etwa 20,000 Sextaner. An Realschulen zeigt sich, daß von 100 Schülern der Sexta 90 abfallen, ehe sie das Ende der Schulzeit erreichen. Sie gehen also unreif, halbgebildet, mit ganz unvollständiger Schulbildung in's Leben, also die überwiegende Mehrzahl. Wie verhält es sich mit den zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst Berechtigten? Man könnte doch verlangen, daß die Hälfte der in's praktische Leben Ueber tretenden mit der Freiwilligen-Berechtigung versehen ist. Das trifft aber nicht zu, nicht einmal der vierte Theil ist damit versehen und von den zu einem "Beruf" übergehenden noch nicht einmal 40 pCt. 60 pCt. gehen in's Leben über ohne Freiwilligen-Berechtigung, ohne Zeugnis der Reife. Man könnte doch denken, daß die Einjährig-Militärpflichtigen den ersten Dienst für's Vaterland in besonders hervorragender Weise leisten, daß sie wenigstens grobentheils durch vorzügliche Eigenschaften, Gewandtheit zc. sich auszeichnen. Ich habe durch die Güte der Militärbehörden die Original-Musterungslisten von dreijährig- und einjährig-freiwilligen Militärpflichtigen erhalten und gefunden, daß erstere, welche keine höhere Schulbildung genossen haben, Handwerker, Knechte zc. sind, einen bedeutend höheren Procentsatz an Tauglichen liefern, als die aus höheren Schulen kommenden. Auf 45 pCt. Dreijährig-Militärpflichtiger kamen noch nicht ganz 32 pCt. Einjährig-Freiwilliger, die bei der ersten Musterung als vollkommen tauglich erklärt werden konnten, das heißt, die nicht kurzfristig waren. Auf 1000 Einjährig-Militärpflichtige kommen 185 kurz- oder schwachsichtige und auf 1000 Dreijährig-Militärpflichtige desselben Bezirks 11. Es hat sich ferner herausgestellt, daß von den für zeitlich untauglich Erklärten, die zurückgestellt wurden wegen allgemeiner Schwäche, mangelnder körperlicher Entwicklung über 80 Prozent bei Einjährig-Freiwilligen und noch nicht 56 Prozent bei Dreijährig-Militärpflichtigen vorkommen. Aus diesen Zahlen folgt, daß von denen, die zum einjährigen Militärdienst berechtigt sind, mehr als der vierte Theil während der Schulzeit körperlich geschädigt worden sind. Für die Kurzsichtigkeit ist dies durch Dr. Cohns (Breslau) Untersuchungen bewiesen. Die nachtheilige Wirkung der Schule ist doppelt, denn erstens nimmt die Zahl der kurzichtigen Schüler von den unteren Classen nach der oberen hin immer mehr zu, zweitens nimmt auch der Grad der Kurzsichtigkeit von der untersten Classe nach oben hin zu, sodaß man schwerlich eine Prima in Deutschland findet, wo nicht 1/2 oder gar die Hälfte der Schüler kurzfristig ist. In der Sexta findet man 3 Prozent, in den Zwischen-Classen die Zahl, die sich zwischen beiden Extremen bewegt. Die Ursachen dieser beauerlichen Thatsache sind bekannt und doch ließe sich die Kurzsichtigkeit vermeiden, wenn man nur Rücksicht nehmen wollte auf die nothwendigen Bedingungen des Sehens und der Körperpflege. Die Beleuchtung in vielen Schulen ist mangelhaft, die Körperhaltung der Schüler ist mangelhaft. Jedermann weiß das, Niemand handelt fortgesetzt darnach, diese Mängel zu beseitigen. Wenn man sich gerade hält, treten die Schultern zurück. Der Thorax dehnt sich aus — das Anbinden erbittert ebenso sehr, wie die stette Ermahnung. Aber wenn sich sämmtliche Lehrer selbst immer gerade hielten, so wäre schon viel gewonnen. Einige thun es, aber die Mehrzahl der Lehrer vernachlässigt sich selbst in dieser Beziehung. Ich habe mich gefreut, in der wissenschaftlichen Ausstellung einen Schreiber und Tisch von Dr. Scheul in der Schweiz gesehen zu haben, den ich nach meinem Urtheil als ein ganz vorzügliches Mittel zu einer geraden Haltung einführe und der auch Erwachsene zwingt, sich gerade zu halten, der aber besonders in den Schulen eingeführt werden sollte. Das sind äußere Mittel, die in den Schulen nothwendig berücksichtigt werden müssen und womit das bellagewerthe Resultat der heutigen Schulbildung — die Schule soll Geist und Körper harmonisch ausbilden! — nicht mehr erzielt wird. Die Pflege des wachsenden Menschen muß in den Schulen in ganz anderer Weise geschehen als bisher; es wird viel zu wenig geturnt, statt 6 Mal die Woche nur 2 Mal, die Schwimmstunden müßten von den Lehrern besser berücksichtigt werden, und es ist kein Zweifel, daß auch in diesen Fächern wie auf anderen Gebieten ertheilte Censuren die schönsten Früchte tragen. Dann kommt noch in Betracht, daß die Aufmerksamkeit der Schüler viel zu sehr hintereinander angepörrnt wird. Versuche und Beobachtungen haben gezeigt, daß jeder gewöhnliche Mensch nach 3/4 Stunden lang auf einzelne Gegenstände gerichteter Aufmerksamkeit etwas ermüdet und nach 2 Stunden Abspannung eintritt. Wenn nun die Aufmerksamkeit eines 11-jährigen Knaben in 5 verschiedenen Lehrfächern, angepannt und ihm auch noch gütigst erlaubt wird, eine Stunde nachzugehen, so ist das zuviel. Außerdem gehen unsere Schüler mit 7-8 Kilo Büchern beschwert, ich habe sie selbst gewogen, während sie selbst nur 20-30 Kilo schwer sind! Das befördert auch gerade keine gerade Haltung, und was steht in den Büchern geschrieben? Welcher Unterrichtsstoff ist das, welcher in Preußen, überhaupt in ganz Deutschland, im Vordergrund in humanistischen Gymnasien steht? Immer noch Griechisch und Lateinisch. So hoch ich auch diese beiden alten Sprachen als Gegenstände wissenschaftlicher Forschung schätze, so erfüllt ich bin von dem erhabenen Geiste hellenischer Kunst und Philosophie, so muß ich doch sagen, daß griechische und lateinische Grammatik für 11-jährige Knaben ein durchaus ungeeigneter Unterrichtsstoff ist." Vor Allem ist es der lateinische Afsatz, den der Redner beseitigt sehen will, weil es nur auf Phrasencultur abziele und lediglich das Zusammenstellen von Ciceronianischen Ausdrücken bezwecke. Das sei ja der Krebsknoten besonders der humanistischen Gymnasien, daß sie zu viel auf die Form und zu wenig auf Entwicklung des gefunden Menschenverstandes der Causalität. Der

Nebner verlangt schließlich, daß die Real-Gymnasial-Abiturienten ebenso wie die Abiturienten des humanistischen Gymnasiums — das Zeugniß der Reife vorausgesetzt — zur Immatriculation in sämtlichen Fächern der Universität und zu den Staatsprüfungen zugelassen würden. Lebhaftester Beifall bewies dem Nebner, daß die Mehrzahl der Versammlung mit seinen Ausführungen einverstanden war.

* Die wissenschaftliche Ausstellung im Turnsaale der höheren Töchter- und der Gymnasien hat nicht nur in der Gelehrtenwelt, sondern auch in den gebildeten Laienkreisen ein hohes Interesse erregt, welches sich durch den lebhaftesten Besuch der Ausstellung kundgibt. Aus dem Munde hervorragender Sachverständiger ertönt das gelungene Unternehmen das höchste Lob und in Fachzeitschriften begegnet man den anerkennendsten Beurtheilungen. Von letzteren geben wir im Anschluß an die über die Ausstellung bereits kurz nach ihrer Eröffnung gebrachte Mittheilung einen aus autoritativer Feder stammenden Artikel der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ wieder, welcher sich also äußert: „Der Catalog der wissenschaftlichen Ausstellung liegt bereits vor uns. Derselbe ist unter Mitwirkung der Gruppenvorstände von Herrn L. Dreifus herausgegeben. In trefflicher Ausstattung (Verlag von J. F. Bergmann), 14 Bogen stark, gibt er ein überraschendes Bild von dem reichen Inhalte der Ausstellung. Als seiner Zeit die Wiesbadener Geschäftsleitung den Gedanken ansprach, dem Vorgange Berlins folgen und das sachliche Interesse an der Naturforscher-Versammlung durch ein solches Unternehmen vertiefen zu wollen, wurden mancherlei Bedenken und Einwendungen vernehmlich. Glänzender als durch den vorliegenden Hinweis auf den Umfang und Charakter der Ausstellung konnten dieselben nicht widerlegt werden. Allerdings hat es das Ausstellungs-Comité an Anstrengungen nicht fehlen lassen, und Allen voran dessen Vorsitzender, Herr L. Dreifus, durch unermüdblichen Eifer und weitausschauendes Geschick dem Werke von vornherein den Erfolg gesichert. Die Zahl der Aussteller hat sich gegen das vorige Jahr um den vierten Theil vermehrt und beträgt jetzt fast 500. Alle Gruppen sind durch erste Namen vertreten. Auch das Ausland hat sich mehrfach betheiligigt. Für ärztliche Gesichtspunkte von besonderem Interesse dürften sich die Abtheilungen für Mikrobiologie (sämmliche Verbollkommnungen von Mikroskopen und Mikrotomen), für Electrotherapie, Gynäkologie und diejenige für Chirurgie, physikalische Diagnostik und Therapie erweisen. Der Besuch der Ausstellung wird zweifellos für Jedermann eine Quelle der Belehrung und Anregung bieten und den Reiz und die Bedeutung auch der diesjährigen Naturforscher-Versammlung nicht zu geringem Theile erhöhen. — Der Catalog selbst besteht nicht aus einer schlichten Aufzählung. Ein sanfter in Holzschnitt ausgeführter Orientierungsplan gibt den äußeren Leitfaden. Jede Gruppe wird durch eine kurze, sachgemäße Beschreibung eingeleitet, welche den Stand der Technik und das hauptsächlich Bemerkenswerthe unter den Ausstellungs-Gegenständen bezeichnet. Jeder Aussteller ist gehalten worden, seine Anzeige mit gedruckten Erklärungen zu begleiten. Auf diese Weise ist das Studium an Ort und Stelle ganz wesentlich erleichtert und jedem Besucher gleichzeitig ein durchgearbeiteter Bericht über das Gesehene in die Hand gegeben. Wir wünschen der Ausstellung den denkbar besten, den unabweisbaren Erfolg.“ Vorausichtlich wird auf diese Ausstellung nicht so gleich eine andere folgen. Man will das Interesse nicht durch zu rasche Folge ermüden und der Production Zeit gönnen. Jedoch ist der Plan in das Auge gefaßt, gelegentlich des internationalen medizinischen Congresses zu Berlin im Jahre 1890 eine umfassende internationale Fach-Ausstellung aus den Gebieten der Naturwissenschaften und Medizin vorzubereiten, welche sich vorwiegend auf Neuheiten, aus dem vorliegenden Erlernium beziehen soll.

* Bei dem Congreß deutscher Naturforscher wird in der geographischen Abtheilung heute Dienstag unser Mitarbeiter, Herr Heinrich Becker aus Frankfurt, über den „Nordatlantischen Sturmengang vom Jahre 1886—87“ sprechen und an physikalischen und geologischen Karten denselben erläutern. Der Vortrag findet im Zeichen- und Gelehrten-Gymnasium Vormittags 11 Uhr statt.

≡ Eine unvorbereitete Feier schloß sich am Sonntag Abend noch an die Begrüßung der Teilnehmer der Naturforscher-Versammlung im Curhaue an. Im Damensalon des „Nonnenhofs“, wo die Section für Chemie ihren Sitz aufgeschlagen hat, fanden die Vertreter derselben in Gemeinschaft mit zahlreichen Mitgliedern des „Männergesang-Vereins“ sich ein und bald entwickelte sich die gemüthlichste Stimmung. Herr Professor Wislicenus aus Leipzig gab in beredten Worten der Freude Ausdruck, mit welcher man die Sänger begrüße, und gerne wurde die Einladung des Redners vernommen: „Meine lieben Sänger, besuchen Sie uns öfter während der nächsten 8 Tage in unserem Locale, es wird Ihnen jederzeit geöffnet und Sie werden uns stets willkommen sein“. Sein Hoch galt den Sängern. Präsident Kuhl dankte in verbindlicher Weise und schloß mit einem musikalischen Hoch auf die „lieben Gäste der Stadt, insbesondere auf die Section für Chemie“. Die anwesenden Mitglieder des „Männergesang-Vereins“ beschloßen, heute Abend nach der Probe der Section für Chemie wiederum einen Besuch abzustatten.

* Bei dem heutigen Volksfest auf dem Neroberg hat das Vergnügungs-Comité auch für die Jugend in bester Weise gesorgt. Außer den bereits bekannten Volksbelustigungen, wie Kletterbaum u. s. w., wird das Comité noch Burtschnappen, Wettrennen, Saclaufen und ein Wettreiten arrangiren. Hoffentlich bleibt Pluvius mit seinem Segen fern.

* Der Gemeinderath hält seine dieswöchentliche öffentliche Sitzung morgen Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ab.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

* Eine große Kunst-Auction wird heute in den Merkel'schen Salons von Morgens 10—12 Uhr und Nachmittags von 2 1/2 Uhr bis Abends stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

§ **Königliche Schauspieler.** Die Langert'sche Oper „Die Camillarden“ („Jean Cavalier“) ist am Sonntag Abend in der neuen Umarbeitung und in theilweise neuer Besetzung aufgeführt worden. Wie wir bereits vorher besprechend angedeutet, ist in der jetzigen Form die Handlung zu befriedigenderem Abschlusse gebracht, das Interesse an der dramatischen Entwicklung, das früher nach dem 3. Acte nachgelassen, in lebhafter Anregung wieder gekommen und dabei die allzu große Ausdehnung der Oper durch die Zusammenziehung der zwei letzten Acte in einen gemindert. Auch musikalisch hat das Werk gewonnen durch Neu-Composition mehrerer schöner und packender Nummern, namentlich der tief bewegten und elegisch-stimmungsvollen Arie der „Adrienne“ „Früh Verküerte“ am Grabe der „Marion“, des prächtigen Duetts („Adrienne“ und „Jean“) „Ja, laß' uns zieh'n“, nachdem die Ersterer den Entschluß gefaßt, als Südne für des Vaters Unthat das väterliche Schloß zu verlassen und nur dem Bruder der Getödteten zu leben, des glanzvollen Quartetts mit seiner durch das Cello eingeleiteten charakteristischen Orchester-Begleitung „Fahr wohl, du Traum voll Himmelslust“ und schließlich der tief ergreifenden, seelenvoller Melodie der Sterbescene, welche die Violine con sordino anhebt und die unter den unterbrochenen Ausrufen des sterbenden „Marquis“ zu melodiorisch und thematisch reicher Ausarbeitung gelangt, so daß sie stets neue Entzückungen in das erregte Gefühl und Gemüth des Hörers wirft. Gewonnen hat die neue Ausführung noch wesentlich durch Uebertragung der Parthie des „Marquis“ an Herrn Müller und der Titelfrolle an Herrn Krauß. Der Erigenannte hat den größeren Wohlklang und der Letztere die brillante Macht der Stimme in den höheren Lagen einzusehen, wodurch beide Partihien gehoben werden, während die Einführung des „Bagen“ (Frl. Otto) mit seiner prächtigen Melodie, obgleich nur als kurze Intermezzo, eine gewisse Auffrischung in den Ernst der Situation wirft. Herr Müller hat seine Aufgabe mit großer Sorgfalt behandelt und namentlich in der ersten Scene mit „Marion“ im 2. Acte durch jenen Vortrag höchst angenehm angesprochen, auch der darauf folgenden Steigerung entsprechend lebenshaftliches Colorit verliehen. Herr Krauß zeichnete hauptsächlich den von lieblicher Lyrik zu resolutem Entschlusse steigenden Monolog des 3. Actes vortrefflich. Frl. Baumgartner („Marion“) stand durchweg auf der Höhe, sowohl in ihrer gefangenen opulenten wie dramatisch ausdrucksreichen Leistung. Frl. Pfeil („Adrienne“) wirkte im Solusstück, wie im Duet mit „Jean“ (3. Act), glanzvoll. Herrn Kuffen's („La Porte“) Darstellungen erfreuen immer durch musikalische Sicherheit und Solidität. Herrn Schmidt's Rolle („Roland“) läßt sich selbst mit Fleiß und Anstrengung nicht gerade denkbar gestalten. In den Herren Agitzky („Goltz“) und Kaufmann („Pfarrer“) besitzt unsere Oper ein paar Sänger, die wirklich eine größere Würdigung verdienen, als man ihnen widerfahren läßt. Beide zeigen in den kleinsten Partihien, daß man ihnen auch Größeres zumuthen darf. Das Ballet entfaltete sich wiederum, Dank dem feinen Geschmack des Frl. Balbo in der tüchtigen Ausbildung des Balletkörpers, in seinem vollen Glanze. Last not least gehört dem Orchester wie seinem gegenwärtigen Leiter, Herrn Concertmeister Weber, alle Anerkennung. Sorgfältigste Einstudirung, Feinheit und Decenz zeichnen die Opern unter der Letzteren Direction aus. — Das Theater war gut besucht, und das Publikum zeigte sich animirt und durch mehrmaligen Hervorruß des Compontisten dankbar. Der Beifall im letzten Acte war jedenfalls innerlich intensiver, als er sich äußerlich zeigte. Wir glauben, daß bei der eigentlichen Fest-Vorstellung die solenne Versammlung neben der Würdigung auch den Ausdruck für solche finden wird.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus: Dienstag den 20. Sept.: „Der fliegende Holländer“ (gr. Br.). Mittwoch den 21.: „Aida“ (gr. Br., außer Abonn.). Donnerstag den 22.: „Walküre“ (gr. Br.). Freitag den 23.: „Der Hofnar“ (mittl. Br.). Samstag den 24.: „Mignon“ (gr. Br.). Sonntag den 25.: „Margarethe“ (gr. Br.). — Schauspielhaus: Dienstag den 20.: „Obette“ (gr. Br.). Mittwoch den 21.: „Don Carlos“ (gr. Br.). Donnerstag den 22.: „Obette“ (gr. Br., außer Abonn.). Freitag den 23.: „Hamlet“ (gr. Br.). Samstag den 24. (neu einst.): „Maria und Magdalena“ (gr. Br.). Sonntag den 25.: „Maria und Magdalena“ (gr. Br.).

* Die Operette „Der Bagabund“ ist vom Bürgermeister von Baden-Baden verboten worden, weil sich durch die Aufführung derselben die in Baden-Baden verweilenden Russen beleidigt fühlen könnten.

* Die Leiche des **Metaphysikers Wischer** ist in Gmunden bei Wien beigesetzt worden, und zwar auf Wunsch des Verstorbenen. Nach Stuttgart waren mehrere Deputationen bei der Begräbnisfeier anwesend. Der literarische Nachlaß Wischer's dürfte aus wenigen Gebilden und Sprüchen bestehen. Neue ästhetische Arbeiten sind gewiß nicht vorhanden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für **Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen!** Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. und Freitag den 23. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem sog. „Jägerhof“ zu Diebrich verschiedene, für die Herzogliche Verwaltung entbehrliche Gegenstände, als: Werkzeug, Baumaterialien, worunter einige Defen und sonstiges Eisen, sowie eine Parthie Reitzzeug, bestehend in Zäumen, Trensen, 7 Herren-Sätteln, 5 Damen-Sätteln (letztere sehr gut erhalten), 1 Paar Pferdegeschirre, Pferddecken, Gurten zc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Das Reitzzeug zc. kommt am Freitag zum Ausgebot. Diebrich, den 6. September 1887.

9688 Herzoglich Nassauisches Hausamt.

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden (Rheinstrasse 50). 9830

Ausbildung für Fachmusiker und Dilettanten. Beginn des Winter-Semesters am 1. October.

Unterrichtsfächer: Clavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Streichquartett, Kammermusik und Orchesterspiel, Pädagogik, Aesthetik, Musikgeschichte, musikalisches Dietat, italienische Sprache.

Lehrer: die Herren Director Taubmann, Spangenberg, Lufer, Rosenkranz, Königl. Concertmeister H. Müller, Kammervirtuos Brückner, die Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahnner, Wollgandt, Scharf, Königl. Musikdirector Sedlmayr, W. Sadony etc.

Nähere Auskunft und Prospeete durch den Director. **Anmeldungen vom 15. bis 30. September** erbeten.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Fritze, Rheinstraße 24.

Beginn des Winter-Halbjahres: **Donnerstag den 22. September Vormittags 9 Uhr.** 9675

Technikum Fachschulen für:
 Hildburghausen: Maschinentechniker
 Hon. 75 Mk. Vorunt. fr. Baugewerksmeister
 Prsg. gr. Rathke, Dir. Bahnmeister etc.

31

Kgl. Preuss. Staatslotterie.

Hauptgewinne: 1 à 600,000 Mark, 2 à 300,000, 2 à 150,000, 2 à 100,000, 2 à 75,000 zc.

Nächste Ziehung am 3. und 4. October d. J.

1/4 Anth. à 12 1/2 Mt., 1/8 à 6 1/2 Mt., 1/16 à 3 1/2 Mt., 1/32 à 2 Mt. 9882

1/64 für alle 4 Klassen gültig 4 Mt. versendet

Robert Th. Schröder, Stettin.
 Gewinnlisten 1., 2. und 3. Klasse à 25 Pf., 4. Klasse 50 Pf.

Saarlemer Blumenzwiebeln:

Große Auswahl der bewährtesten **Pracht-Hyacinthen** mit Namen in ausgesucht schönsten Zwiebeln für Töpfe oder Gläser; Hyacinthen in bestem Treidrummel für Topfkultur sehr billig, Treib- und Landtulpen, Crocus, Scilla's zc. in bester Auswahl empfiehlt die **Samen-Handlung** von **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 10993

Töpfe werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt. Ad. Kiessenwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Louis Franke,
 Königl. Hof-Lieferant
 Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,
 8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33,
 empfiehlt sein reichassortirtes Lager in:

Crème und schwarzseidenen Spitzenkleidern in Chantilly und Guipure, 1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an per Meter.
Schweizer Stickereien, 1 Meter Höhe, Stücke von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mark an.
Aecht geklöppelte schwarzseidene Guipure-Fanchons von 5 Mark an.
Geklöppelte leinene Hemden-Einsätze von 2 Mark 50 Pf. an.
 Grosses Lager in allen möglichen **schmalen und mittelbreiten Spitzen** in Leinen und Seide zu den billigsten Preisen.
Spitzen-Taschentücher in acht Point-Duchesse von 5 Mark an. 10561

Neue **Strick-Wolle** **Rock-Wolle** Neue
 empfiehlt
Carl Claes,
 5 Bahnhofstrasse 5. 9603
 Grosse Auswahl! Billige Preise!

Restauration Kronenbräu,

4 Häfnergasse 4.
 Borzüglichen **Mittagstisch** zu 50, 70 Pf. und 1 Mt., **Kronenbräu** per 1/2 Liter 12 Pf., vorzügliche **Weine**, **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.
 Mich bestens empfohlen haltend, zeichne **Hochachtungsvollst** und ergebentst
Joseph Christ,
 langjähriger Oberkellner im „Restaurant Christmann“.
 NB. Sälchen für Gesellschaften im 1. Stock. 10977

Echt russische Cigaretten und Tabake

in frischer Sendung empfiehlt
L. A. Mascke, Hoflieferant,
 10780 **Wilhelmstrasse 30** (Park-Hotel).

Wein sehr reichhaltiges Lager aller Sorten
Dejen

halte ich bei billigst gestellten Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. **L. D. Jung, Lauggasse 9.** 10465

Diesenigen, die noch eine Forderung an mich oder meine Angehörigen haben, werden um recht baldige Anmeldung ersucht.
 11185
v. Elpons, Major z. D.,
 Sonnenbergerstraße 51.

Preuß. Lotterie.

1. Classe 3. und 4. October. Anthelle: $\frac{1}{8}$ 6 $\frac{1}{2}$ Mk., $\frac{1}{16}$ 3 Mk.
 25 Pf., $\frac{1}{32}$ 1 Mk. 75 Pf., $\frac{1}{64}$ 1 Mk. versendet **H. Goldberg,**
 Bank- und Lotterie-Geschäft, Dragonerstr. 21, Berlin. 11175

Tanz-Unterricht.

Beginn Anfangs October cr. Baldgefällige Anmeldungen in meiner Wohnung Bleichstraße 12 erbeten.

P. C. Schmidt,

11226

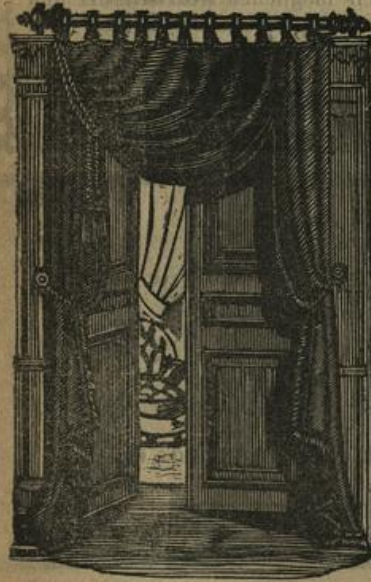
Tanz- und Aufstands-Lehrer.

Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft

von

9233

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
 6 Goldgasse, Ecke der Grabenstraße,



empfiehlt zu äußerst billigen Preisen unter Garantie: **Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Polster-Garnituren, Divan's mit Betteinrichtung, Haar-, Woll- und Seegrass-Matratzen, Bettdecken, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Daunen und Bettfedern, Gardinen, Drill, Barchent, Federleinen, Raum-Ersparnis-Betten, nußb. Kommoden und Stühle, Decorationen von Gardinen, Lambrequins** werden elegant angefertigt.

Reparaturen finden billigste Berechnung.

Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth die Gummiwaaren-Fabrik von **Carl G. Dressler,** 47
 (act. 694/8B.) Berlin C., Landsbergerstraße 71.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Stiefeln, Schuhen, Möbel, Koffer, Bettwerk, Gold- und Silberfachen wie seit vielen Jahren zu den höchsten Preisen bei

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
 10079 früher Metzgergasse 27.

Amerik. Möbel-Politur

zum Selbstgebrauch im Haushalt à Fl. 60 Pfg. empfiehlt 16352 **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Rheinwein-Bordeaux-Bier-

Flaschen

empfiehlt 9624

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Tische, Nachttische, Bettstellen, Küchentische zu verl. Hochstraße 27. 4130

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung

4. Quartal 1887.

36. Jahrgang

Man abonniert bei allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz zc. für 2 Mart 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mart 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ in Berlin wie in ganzem übrigen Deutschland bezugsweise in den gut situirten Kreisen verbreitet, ist ihrer sehr großen Auflage f. Inzertionen deren Preis nur 35 Pfg. für die 4-gepaltene Seite sehr niedrig gehalten, von ganz bedeutender Wichtigkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen. Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den herausragendsten Berliner Schriftstellern und Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilproceße des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichte, unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher eingehender Erörterung, und erklärt es alle beachtenswerthen, neuen Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich aller Fabrikanten, Kaufleute, Haus- und Gutsbesitzer zc., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit, von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt hochbediegene Feuilleton, welche stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthalten, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelehrtesten verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorstehend Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltendem durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst und Theater-Robitäten, eine ganz eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte zc. zc. Allen neuen Abonnenten der Berliner Gerichts-Zeitung wird der Anfang des neuesten Romans von der greifender Schönheit „Das Verdicht der Gesellschaft“, jener derselbe im Monat September bereits zum Abdruck gelangt, vollständig kostenfrei nachgeliefert. Um den neuen Abonnenten einen weiteren Beweis von dem gediegenen unterhaltenen Theil der Berliner Gerichts-Zeitung zu geben, liefern wir jedem derselben von werthvollen, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangten, einen der folgenden Romane ganz kostenlos:

- „Erlösende Worte“ von Botho v. Bressentin.
- „Gräfin Loreley“ von Rudolph Menger.
- „Die Meineidigen“ von Schmidt-Weißensfels.
- „König Null“ von Schmidt-Weißensfels.
- „Bartholomäus Blume“ von Wilhelm Grothe.
- „Die Prophezeiung der Zigeunerin“ von Th. Griesinger.
- „Wirre Fäden“ von C. Lionheart.

- „Unter dem geflügelten Löwen“ von Wilhelm Grothe.
- „Befreit“ von F. Arnefeldt.
- „Der Väter Schuld“ von Arnefeldt.
- „Russische Rebellen“ von Grothe.
- „Schein und Schuld“ von A. Green.
- „Verhängnißvolles Erbe“ von C. Lionheart.
- „Sturmleben“ von Schmidt-Weißensfels.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“, W. Charlottenstraße 27.

Kirchgasse 7 sehr billig zu verl. vollst. Betten, Koffhaare u. Seegrass-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Sopha's, Bettstellen. **Ph. Lauth, Tapezirer, 76**

Ein schwerer, eiserner Aufzug mit Ketten und Seitenstangen ist billig zu verkaufen bei **Ernst Roepke, 11181**

Sehr empfehlenswerth:

Feine und grobe Mettwurst, Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf., sowie alle andere Hausmacher Wurst jeden Tag frisch.
Chr. Bücher, Metzger,
Kirchgasse 45.

Hiermit zeige den Empfang meiner versch. Fleischwaaren an. Ferner empfehle: Sauerkraut, Salzgurken, Süßlinge, Säringe u. c.
A. Schott,
Mauergasse 19.

Aechte Frankfurter Würstchen, Aechte Zeltower Rübchen p. Pfd. 30 Pfg. in frischer Sendung empfiehlt
11096
Kirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.
8850

1^a Russ. Astrachan- und 1^a Elb- Caviar eingetroffen.
10873
Kirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Limburger Käse per Pfund 36 Pfg., sowie feinere Käse empfiehlt
10419 **Gustav von Jan Wwe.**, Michelsberg 22.

Mirabellen und Reineclauden sind zu haben im Garten
Biebricherstraße 17.
8392

30 Pfg. per Kumpf, 1^a Pfälzer Kartoffeln, 30 Pfg. per Kumpf, im Magazin Ecke d. Dohheimerstraße 30, Thoreingang. 10603

Feine Speisekartoffeln per Cir. 4 Ml., sowie gute Milch täglich zu haben auf Hof Armade bei Schierstein a. Rh.
V. Henn.
11057

Aleider von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen werden außergewöhnlich billig angefertigt
Röderallee 4, 1 Tr.
10677

Getragene Aleider, Möbel, Werkzeug, Schuhesund städt. Pfandscheine u. gut bez.
Webergasse 52. 9857

Getragene Herren- und Damen-Aleider, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
10870 **S. Rosenau**, Metzgergasse 13.

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Ein **Kassenschrank** mit Tresor und ein **Pianino** billig zu verkaufen
Mauergasse 15. 10280

Zwei polirte **Kinderbettstellen** mit Matraze, Deckbett und Kissen, neu, billig abzugeben.
NB. **Kopfhaare** können bei mir gezupft werden, das Pfund zu 6 Pfg.
Gassmann, Tapezierer,
H. Schwalbacherstraße 9.
10091

Ein kleines **Brodgestell**, neu, eine schöne **Theke**, 4 1/2 Mtr. lang, mit eichener Platte, sind billig zu verkaufen. N. Exp. 5250

Mehrere Hundert Stück gebrauchte **Dretter** (Borde) zu verkaufen gesucht. Off. unter **R. T. 10** an die Exp. d. Bl. 11165

Einige **Reißbretter** und **Böcke** mittl. Größe abzugeben. Näh. Exped. 10047

Backlisten zu verkaufen Marktstraße 22. 31

Ein fast neuer **Säulen-Ofen** zu verkaufen Adlerstraße 5. 10819

Ein **Platlofen**, sowie ein **Säulenofen**, sehr guterhalten, billig zu verkaufen. Näh. Querstraße 1, II links. 11195

Möbel - Transport

in der Stadt und über Land besorgt unter reeller Bedienung und bester Garantie

Aug. Faust,

Möbel-Transporteur,
Dohheimerstraße 48a.

10828

Umzüge vermittelt Rollwagen besorgt billig
Fritz Blum, Schlachthausstr. 1 b.

Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann **J. Schaab**, Marktstraße, und **H. Martin**, Häfnergasse, entgegen, sowie auch per Postkarte. 10620

Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.**, Berlin und Frankfurt a. M. Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerlässlich. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei
19923 **Louis Schild. A. Berling.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid**, Bleichstraße 7.

Möbel-Verkauf.

Eine elegante, schwarze Salon-Einrichtung, 1 ditto Schlafzimmer-Einrichtung, franz. und deutsche Betten, alle Sorten Kleiderschränke, 1 Cylinder-Bureau, Damenschreibtische, Waschkommoden u. Nachttische, 1 Ausziehtisch (gebr.), Kommoden, Kanape's, Küchenschränke, Spiegel, Stühle u. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen bei
D. Levitta, Goldgasse 15.
NB. Dasselbst steht ein Cassaschrank zum Verkauf. 7759

Langgasse 10, 1 Stiege hoch.

sind folgende Möbel zu verkaufen, als: 1 eichene Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend in Büffet, Divan, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Servirtisch, Servirtisch und 2 Fenster echten Ripsgardinen mit Zubehör, 4 elegante, vollständige Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische mit Marmorplatte, 2 polirte Kleiderschränke, 1 Kommode, 2 ovale Tische, 6 Rohrstühle, 1 Klavierstuhl, 1 H. Kanape, 1 Kameeltaschen-Garnitur, bestehend in Kanape und 4 Sesseln, 1 Plüsch- und 1 Ripsgarnitur (je 1 Kanape und 6 Sessel), 1 Klappstuhl, versch. Spiegel, 2 Deckbetten und 4 Kissen, 1 eiserne Kinderbettstelle mit Sprungrahme, Kopfkissenmatraze und Keil (noch nicht gebraucht), 1 schöner Kinderwagen, 8 Blatt Manila-Gardinen u. f. w. 8638

Pianino, ein gutes, Palisander, billig zu verkaufen Adelheidstraße 18. 10772

Pianino, fast neu, zu verkaufen. Näh. Herofstraße 6. 3409

Ein sehr gutes **Pianino** kann sofort an eine Dame billig verliehen werden. Näh. Exped. 11169

Billard, gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 21672

Benedict Straus

21 Webergasse 21.

Damen-Confection. Seiden- und Modewaaren.

Anfertigung von Costumes und Mänteln
nach Original-Modellen.

9824

== Sämmtliche Herbst-Neuheiten sind eingetroffen. ==

Große Burgstraße 8.

Große Burgstraße 8.

Möbel- & Betten Ausstattungs-Geschäft.

Empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in complete Betten, einzelnen Betttheilen, Matrasen, Strohsäcken, Plumeaux, Kissen, wollenen Cullen in weiß und farbig, Bettbezüge per Meter von 50 Pfa. an, Darchent, Matrasendrille per Meter von 1 Mark anfangend, staubfreie Dauen und Bettfedern zu äußerst billigen Preisen.

Polirte und lackirte Holz-Bettstellen, deutsche und französische, eiserne Bettstellen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Egenolf, Tapezirer & Decorateur.

Reparaturen bei allen vorkommenden Tapezirerarbeiten werden schnell und billigt durchgeführt. 10411

Zum Wohnungswechsel

empfehle mein reichassortirtes Lager in:

**Wachstuchen, Ledertuchen,
Cocos-Matten und Läufern,
Rouleaux.**

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung, 9556

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Während der Einmachzeit

verkaufe die noch auf Lager habenden Glashafen, Hörer Steintöpfe und Ständer zu ermäßigten Preisen.

9625 **H. Stillger, Säfueraasse 16.**

Buchstaben

aller Art werden prompt und billigt gefertigt Frankfurterstraße 16, I, r. 8237

972 Bureau: Sandtraminerstraße 13.
Kunst- und Tapeten-Handlung

WILH. KLOTZ,

besorgt gegenwärtig und billigt Tapeten und Verkleidungen von Gegenständen aller Art

angewandt.

Bettfedern, Dauen,

fertige Oberbetten, Kissen, Matrasen, wollene Schlafdecken, Steppdecken in guten Qualitäten zu billigen Preisen. **Friedr. Rohr, Lannstraße 16. 9740**

Mit Sprudelstein

eingelegte Dosen, Brochen, Portemonnaies zc. werden unter Einkaufspreis abgegeben. **C. Bayer, Kirchgasse 19. 9878**

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dauen und Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38 **C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.**

Treppenleiter,

als Neueste und Praktischste in dieser Art, zu billigen Preisen. **595 Gotfried Broel, Küfer, Ellenbogengasse 4.**

Abonnement **= 1 Mark =** pro Quartal

auf die täglich (wöchentlich 6 mal) erscheinende

„Berliner Abendpost“.

Die Berliner Abendpost enthält u. A. alle bis 7 Uhr Abends einlaufenden Nachrichten und Telegramme, wird durch ein besonderes Versandbureau noch mit den Abend-Zügen verschickt, und überholt somit inhaltlich andere Zeitungen um 12 Stunden.

Im Feuilleton Romane und Novellen von ersten Autoren, demnächst beginnt ein höchst interessanter Roman:

„Aus der russischen Gesellschaft“.

10736

Bei jedem Post-Amt zu abonniren (Post-Zeitungs-Liste 13. Nachtrag No. 798a).

1 Mark Abonnement für das IV. Quartal **1 Mark.**

Berlin SW.

Verlag der „Berliner Abendpost“.

Basler Depositen-Bank.

(Capital 8 Millionen Fr. Nominativ-Actien à 5000 Fr., $\frac{1}{5}$ einbezahlt.)

Vorschüsse auf börsenfähige Werthpapiere,
für 3 bis 6 Monate, mit eventuellen Erneuerungen.

(H. 2485 Q.)

3% Zins per Jahr. — Keine Provisionsberechnung.

Basel, 10. Mai 1887.

Die Direction.

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über **Mark 474,045,863.**

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . **Mk. 1,750,061,166.**

Totalfonds am 31. December 1886 . . . „ **320,919,509.**

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . „ **69,512,472.**

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's . . . circa „ **9,168,000.**

Ueber die **hervorragenden Systeme**

der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel, Wiesbaden, Emserstrasse 20.**
18535

Das von mir herausgegebene, vor wenigen Wochen erschienene „**Adressbuch der Stadt Wiesbaden**“ für das Jahr 1887/88, 28. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, **Geisbergstraße 7, 1 Treppe**, und in den hiesigen Buchhandlungen für **5 Mark 50 Pf.** zu haben.

228 **Wilh. Joost, Standesbeamter.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände, feines Glas und Porzellan werden reparirt und gefittet, sowie verpackt, sowie **Umzüge** unter Garantie übernommen. **Näh. Herrnmühlgasse 2, 1 Stiege hoch.** 9263

Strickwolle

in den neuesten und gangbarsten Farben, frisch eingetroffen, empfehle darin eine große Auswahl.

10165

E. Biegel,

Edle der Delaspée- und Friedrichstraße.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Der beste lösliche Cacao

ist

Blooker's holländischer Cacao.

Derselbe ist
mit vielen goldenen Medaillen prämiirt, von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,
überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktschreierischer Reclame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt. Alle Unterschreibungen anderer Marken statt der unsrigen, sowie die Herabsetzung unsrer Marke geschieht nur, um geringere Sorten an den Mann zu bringen und werden wir in derartigen Fällen gerichtlich einschreiten.

Blooker's Cacao ist nur ächt in Büchsen und Düten mit unsrer Schutzmarke, siehe unten.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur Blooker's holländischen Cacao, da er sonst als Nichtkenner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.

Wenn Blooker's Cacao an einem Platz nicht zu haben, so wird derselbe von unserm Engros-Lager in Berlin (s. untenstehend) zu Detailpreisen unter Nachnahme an Private versandt. Sollte sich bei einer solchen Bestellung herausstellen, dass an dem betreffenden Platz dennoch ein Depositär, so wird die Bestellung diesem zur Ausführung übergeben.



J. & C. Blooker,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien,
Amsterdam.

Engros-Lager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW., Schiffbauerdamm 16. (a236/9B.) 48

Naturreine, milde

Tischweine per Flasche 50 u. 60 Pf.,
bessere Qualitäten Rhein- und Moselweine, sowie beste,
deutsche Rothweine billigt.

Depot in spanischen und portugiesischen Weinen.

Jean Merz, Weinhandlung,
Wiesbaden, Lannusstraße 21.

8647

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, 4953

in Flaschen und Gebinden,

empfeilt

Ph. Hch. Marx, Neugasse 12.

Zwetschenkuchen

von Brodteig per Stück 12 Pfg. täglich frisch zu haben
Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße. 10607

Vorzüglich für Kinder und Kranke ist Timpe's
Safermehl à Packet 30 und 50 Pf. bei
19586 E. Moebus, Lannusstraße 25.

Potsdamer Zwieback und Westf. Pumpernickel
empfeilt Gustav v. Jan Wwe., Richelsberg 22. 10406

Ff. Göttinger Mettwurst

(Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 Mk. 20 Pfg. per
Nachnahme Herm. Böhld, Wurstfabrik, Göttingen.
Probekisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mk. Nachnahme franco.
Geräuch. Schinken ohne Knochen à Pfd. 1 Mk. 8895

Schweinstopf-Sülze

wieder stets zu haben bei G. Voltz, Schweinemehger,
10702 Grabenstraße 8.

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.
8181 C. Schwonk, Friedrichstraße 37.

Nachsteuer.

Meine werthe Kundschaft, sowie ein verehrl. Publikum mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß am 1. October die Nachsteuer auf Spirituosen in Kraft tritt; es ist daher rathsam, vor diesem Termine seine Jahres-Bedürfnisse zu befriedigen.

Sch offerire bis incl. 30. September:

Deutschen Cognac	per Fl.	1.50 Mk.
Franz. "	" "	3.— "
Rum	" "	2.— "
Arrac	" "	2.50 "
Nordhäuser Kornbranntwein	" Str.	1.— "
Dauerner "	" "	1.20 "

Martin Lemp,

10480 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hochfeinste schottische Matjes-Häringe

20 Pfg.,

Holl. Häringe ^{sup.} Ia org.
12, 10, 8 Pfg.,

ditto zum Mariniren per Dtzd. 60 Pfg.,
frisch marinirte Häringe 15 Pfg.,
Rollmops und russ. Sardinien.

10273 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

I^a neue holl. Roll-Häringe

per 1 Stück	12 Stück	100 Stück
5 Pf.	50 Pf.	4 Mk.

Wildher per Stück 7 Pf.

empfeilt
8849

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gute Speisefartoffeln per Pfund 4 1/2 Pfg.
frei in's Haus. 8867

Hof Armada bei Schierstein a. Rh. V. Henn.

Gute Einmachbirnen (Honigbirnen) sind zu haben am
Obststand von W. Hoffmann (am Lannus-Bahnhof). 9698

Patentirte, inoxydirte, gußeiserne

Kochgeschirre

mit Eisen-Emaille, vorzüglich im Gebrauch bewährt, empfiehlt
7485 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Wein

neuer Motten-Apparat

ist jetzt fertig gestellt und werden **Motten, Wanzen, Holzwürmer** und jegliches Ungeziefer aus Möbel, Betten, Kleidern zc. innerhalb zwölf Stunden **geruchlos** vertilgt. Der längere Zeit anhaltende, lästige Geruch ist hierbei gänzlich ausgeschlossen. Für Erfolg wird garantiert. Auch besorge ich das Waschen und Reinigen von **Bettfedern**.
10389 **C. Reuter, Tapezierer, Louisenplatz 7.**

Auf Veranlassung der **Buderus'schen Eisenwerke** bitte ich die Besitzer von

Lönholdt'schen Amerikaneröfen,

ihre Defen vor der Wieder-Ingebrauchnahme gründlich aus-
spuzen zu lassen und besonders auch darauf zu achten, daß der
Sockelzug durch die am Sockel angebrachten Rosthüben gereinigt
wird. Die Defen haben dann während des ganzen Winters
ein weiteres Auspuzen nicht mehr nöthig.

L. D. Jung, Langgasse 9,
Alleinvertäufer

10570 der **Lönholdt'schen Amerikaneröfen.**

Neu! Neu!

Fussboden-Glasur-Glanzfarbe.

Diese neuerfundene **Glasur-Glanzfarbe** trocknet in
4-5 Stunden hart und **unter hohem Glanz**, ist der
denkbar beste und haltbarste **Fussboden- und Treppen-**
etc. **Anstrich** und macht das Ueberlackiren der Fussböden
vollständig überflüssig. Das unangenehme Nachkleben wie
bei anderen Farben ist völlig ausgeschlossen. Nasse Witterung
hat keinen Einfluss auf das Trocknen dieser Glanzfarbe.

Die Farbe wird streichfertig geliefert und ist in zwölf
Nuancen vorrätig.

Preis per Pfund 75 Pfg.

Haupt-Depôt für Wiesbaden und Umgegend
in der **Drogen- und Chemikalien-Handlung** von

Wilh. Heinr. Birck,

10910 Ecke der **Adelheid- und Oranienstrasse.**

Matten und Mäuse vertilgt

das **giftfreie Mittel** von **Robert Hoppe, Halle a/S.**
Erfolg garantiert. In Schachteln à 75 und 40 Pfg. echt
bei **Louis Schild, Droguerie,**
16351 **Langgasse 3.**

Wirthschafts-Inventar,

sagt neu, **billig zu verkaufen.** Näh. sub **E. H. 24** an
Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. (H. 64922.) 33

Wegzugshalber werden Möbel, Hausgeräte u. dergl.,
dav. eine 200 jährige Kommode **billigt** v. Stiffr. 23, P. 11177

Ein eigener Spiegelschrank, f. neu, saub. Arbeit, **eine**
Gastrone, 4 Flammen, Cuivre, modern, weggugshalber
billig abzugeben Rheinstraße 82, 2 Treppen hoch. 10682

Verschiedene neue und wenig gebrauchte **Möbel,** als
Betten, Tische und Schränke, wegen Umzug **äußerst billig** zu
verkaufen. Näh. **Mauritiusplatz 3, Hth.** 10817

Eine **Theke,** sowie 1 **Real,** mit oder ohne Schubladen,
gebraucht, **billig zu kaufen** gesucht. Offerten an **Fischer,**
Seisbergstraße 16, 1. Etage. 11147

Ruhr- & Kohlscheider Kohlen,

Coaks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz
und **Kohlchen** empfiehlt billigt
10331 **O. Wenzel, Adolphstraße 3,**
Vertreter von **Kohlscheid.**

Kohlen.

Da von jetzt ab in allen Sorten Kohlen täglich Waggons
einlaufen, offerire ich dieselben direct von der Bahn bei Ab-
nahme von ganzen Waggons, sowie in einzelnen Fuhren zu
ausnahmstweise billigen Preisen.

Kohlen, Coaks- und Holz-Handlung

J. L. Krug,
3 **Neugasse 3.**

6453

Kohlen.

Zur bevorstehenden Winter-Saison erlaube ich mir meine
Kohlen, Coaks- und Brennholz-Handlung in empfehlende
Erinnerung zu bringen. Durch günstige Abschlüsse mit den
renommirtesten und besten Bechen bin ich in der Lage, **Ofen-,**
Serd-, Ruß- und Stückkohlen, sowie **Kohlscheider**
Würfelfohlen von bekannter Güte zu besonders billigen
Preisen abzugeben. Da täglich Waggons einlaufen, möchte noch
ausdrücklich bemerken, daß bei Abnahme von ganzen Waggons
als auch in einzelnen Fuhren direct von der Bahn zu ganz
besonders ermäßigten Preisen abgebe.

J. G. Plöcker,

vormalz **J. Heun,**

Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege.

Lager zwischen der **Albrechtstraße** und der
Gasfabrik. 10734

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen.	à Mt. 15.—	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant
Ia Stückkohlen.	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte).	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte).	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,**
Kirchstraße 2. 26

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pfg.,
Rußkohlen 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung)
empfehl

A. Eschbacher. 8905

Biebrich, den 1. September 1887.

Braune Stute, 8jährig (als Zugfuhr), preiswürdigst für
300 Mt. Abreise halber sofort zu verkaufen **Echostraße 6.** 4704

Schöne, junge **Bernhardiner-Hunde** zu verkaufen auf
der **Kilb'schen Bleiche** im **Kerenthal.** 10391

Ein starker **Zughund** und ein desgleichen junger **Zughund**
zu verkaufen **Steingasse 7.** 11109

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Franciska Leonardt.

(9. Forts.)

„Haben Sie es schon gehört, Arnoldi? — Prinzessin Elisabeth wird heute Nachmittag auf dem Waldfest der Freifrau v. Gerstorff-Fienburg erscheinen. Es handelt sich nämlich um einen Bazar zum Besten der verunglückten Bergwerker, um dereitwillen Sie ja schon zum Tannhäuser wurden. Nun hätte sich die Reise nach dem Nixensee doch am Ende verlohnt, was? Sie ist unter diesen Umständen sogar zur Ehrensache für unser Corps geworden, natürlich nicht aus Neugierde und Elisabeth's wegen, sondern aus purem Wohlthätigkeitstriebe, — man fühlt sich doch den Bergleuten verpflichtet, deren Malheur uns zu einem so vielversprechenden Pfingstbergnügen verhilft!“

„Vortrefflich gesagt, — ich bin dabei!“ rief Herr v. Lassau in bester Laune. „Nehmt mich mit, Freunde, als Euren Schatzmeister, — wir kaufen den ganzen Bazar der Frau v. Gerstorff aus! — Kommt, leeren wir auf die uns winkenden Festfreunden ein Glas des besten Weines!“

Er führte die Herren in den Speisesaal, wo ein vorzüglich ausgerüstetes Büffet zu jeder Tageszeit der stets willkommenen Gäste wartete. Mit zwei bis zum Rande mit feurigem Ungarwein gefüllten Pokalen trat er zu seinem Intimus, der mit verschränkten Armen vom Kamin her den Bechern zusah. „Da nimm, Hans, wir wollen anstoßen auf Dein fabelhaftes Glück, das Dir die Erfüllung schon zur Thür hereinruft, wenn Dir der Wunsch noch auf der Lippe schwebt!“

Hans Witold nahm ihm das Glas weg und setzte es so hart nieder auf den Marmor Sims des Kamins, daß es vom Fuß brach. „Glaubst Du im Ernst, ich würde mich an dem Waldfest der Freifrau v. Gerstorff betheiligen?“ fragte er finster. „Soll der Name Arnoldi Euch Alle in Gefahr bringen, abgewiesen zu werden?“

„Geh, Freund, Du wirst langweilig, Dich immerfort auf einem Fleck zu drehen, ist doch sonst Deine Sache nicht! So ein wohlconserverter Familienzant ist ja gerade die Würze des Abenteuers! — Wir nehmen eine kleine Metamorphose vor, als mein Vetter, Lieutenant Hans v. Lassau, machst Du das Freifräulein in Dich verliebt, nennst ihr dann Deinen wahren Namen, verläßt sie mit gebrochenem Herzen, um dann Deine Begegnung mit Elisabeth besser auszunutzen als gestern Abend! — Freunde, ich sage Euch, es wird ein Pfingstbergnügen der außerlesenen Art, um das uns die Wasserfeen des Nixensees beneiden sollen, die ja wohl mit der Familie Gerstorff in Feindschaft leben, und von denen eine Sage umgeht, die uns Freund Tannhäuser unterwegs erzählen soll.“

* * *

Die für das freiherrliche Haus schon so oft verhängnißvoll gewordene Feindschaft der Wasserfeen des Nixensees mit den Bewohnern der Fienburg, verschuldete einst in grauer Zeit der Stammvater derselben, Herr Conrabin v. Gerstorff, mit seinem Plan, einen Felsenweg in die Fluth des Nixensees hineinzubauen. Dabei wurde eine der vielen unterirdischen Quellen verschüttet, von denen der Nixensee gespeist wird. Die heimatlos gewordene Hüterin desselben, Veila, die schönste der Wasserfeen, rief wehklagend die Rache ihrer Schwestern und Brüder an. Von dieser Stunde war es vorbei mit der lange bestandenen Freundschaft der Tiefen- und Uferbewohner. Die gewaltthätige Theilung ihres Reiches mußte schwer gerächt, das Menschenwerk zerstört werden, aber erst nach der Vollendung, um so glänzender war ja dann die Vergeltung. — Und es kam der Tag, wo die geschäftigen Botinnen des Tiefenreichs, die Wellen, sich in schäumendem Grimm von den Widerstand bietenden Felsen zurückgeworfen sehen mußten. Der Damm war fertig, und Herr Conrabin v. Gerstorff freute sich seines Werkes, des herrlichen Spaziergangs mitten durch den See und dachte wenig, daß unter ihm das Verderben arbeitete, noch

weniger vermuthete er es in dem bezaubernden Frauenbild, darin es sich seinen begehrlichen Blicken zuerst zeigte. Spät am Abend nämlich, wenn in der Burg die Lichter erloschen waren, tauchte es weiß aus der murmelnden Fluth hervor, Veila, die Wasserfee, kam hoch über ihrem verschütteten Heimathquell zu wehklagen. Dies gespenstische Gerücht drang zu den Ohren des Herrn der Fienburg, heimlich belauerte und belauschte er die weinende Nixe, und schnell entflammt vom Reiz derselben, entführte er sie in seine Burg. Da zog vom Wasser her ein Säusen und Brausen und machte das Schloß heben in seinen Grundvesten, — der See schlug Wellen wie das empörte Meer, der unterwühlte Grundboden gab nach, den Felsendamm verschlang die zischende Fluth und mit ihm Herrn Conrabin's stolze Burg. — An der Stelle, wo sie sich erhob, trieben am Morgen nach der Schreckensnacht die grünlichen Seewellen ihr Spiel. — Noch nicht zufrieden mit dieser Rache, verfolgte das Nixenvolk seitdem beharrlich die Familie Gerstorff und erreichte sie mehr als einmal, ungeachtet der von den Erben des Herrn Conrabin angewandten Vorsicht, sich nicht wieder am flachen Seeufer, sondern auf dem Gipfel des Sagensteins anzustedeln. Es ist eine traurige, aber wahre Thatsache, daß der Familie Gerstorff alles Unheil vom Nixensee herkommt. Mehrere Familienglieder wurden ein Opfer desselben, und nie gab er seinen Raub wieder heraus. Das rachbegierige Nixenvolk versenkte die Leichen in den zahlreichen unterirdischen Quellen. —

Im ganzen Gebirgsumkreise gab es keinen zweiten so romantisch schönen Punkt als den Nixensee. Mit seinem mannichfaltigen Uferkranz durfte er es getroßt aufnehmen mit dem schönsten der vielgerühmten italienischen Seen, dieser deutsche Bergsee. Im Osten der steil aus dem tiefgrünen Wasser aufsteigende Sagenstein, mit der vielthürmigen Fienburg auf seiner Gipfelfläche. Von seinen Abhängen herabkletternd und von da in einem weiten Halbbogen das Seeufer begleitend, der majestätische Hochwald, nur einmal unterbrochen und überragt von einer tiefeingespaltenen Bergklippe, zwischen der ein Staubbach wie ein flatternder Silberschleier auf die maigrüne Gipfelfläche niederfiel. Noch weiter nach Westen herum, dem Sagenstein schräg gegenüber, an der Spitze einer in den See springenden Landzunge, die Nixenseemühle und das aus einem rosenfarbenen Blüthenmeer hervortauchende, im Schweizerstyl erbaute Wohnhaus des Herrn Arnoldi, des Nixenseemüllers. Die Südseite des Sees umkreiste die von der Residenz herkommende Chaussee, deren Thürme man fernhin im bläulichen Dufte verschwimmend wahrnehmen konnte. — „Der Nixenseemüller“, so taufte der Volksmund bereits vor einem Jahrhundert die Vorfahren der Familie Arnoldi. Der Name des Nixenseemüllers war von gutem Klang an der Handelsbörse. Seine Speicher waren seine Schatzkammern, und von ihnen strömte der Segen nicht nur in sein Haus, sondern auch in die Hütten seiner Arbeiter. Sein Personal war eine große, zusammengehörige Familie, und nie war dies glückliche Verhältniß getrübt worden.

Im Innern der Familie Arnoldi aber gab es wohl schon einmal eine trübe, stürmische Zeit, eine schwere, tief empfundene Störung der lang bestandenen schönen Harmonie. Das war damals, als der einzige Sohn sich weigerte, den Spuren von Vater und Vorfahren nachzuwandeln, und anstatt ein strebsamer, solider Kaufmann zu werden, eigenen glänzenden Neigungen und rosenfarbenen Plänen nachging. Hans Witold war mit keiner Bitte, keinem Zwang an das dem ältesten Sohne des Hauses Arnoldi von altersher bestimmte Bureauamt zu fesseln gewesen. Nach hartnäckigen Kämpfen, in denen die aus übertriebener Bärtlichkeit für den schönen, verzogenen Herzensliebbling schwache Mutter auf des Sohnes Seite stand, entschloß sich Herr Arnoldi, den stets heilig gehaltenen Traditionen seines Hauses untreu zu werden.

(Forts. f.)

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Es wird baldigst eine herrschaftliche Wohnung von 6 bis 8 Zimmern oder eine kleine Villa im Nerothal zu mieten gesucht. Offerten sub **J. 166** an die Exped. d. Bl. 11045 mittelgroß, mit Wohnung in bester Lage hier **Laden**, per 1. April für ein ruhiges, feines Geschäft zu mieten gesucht. Offerten unter **N. K. 94** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10527

Angebote:

Aarstrasse 1 ist die Frontspitz-Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten. 15590

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 18794

Adelheidstrasse 12 sind Bel-Etage und 2. Etage, je 6 Zimmer, auf 1. October zu verm. 1267

Adelheidstraße 16a schöne, abgeschlossene Wohnung, 3 große Zimmer, Küche, Cabinet, 2 Mans., 2 Keller, soql. zu verm. 7696

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 18311

Adelheidstraße 23, 2 Treppen, 1 Salon, 1 Schlafzimmer, Küche und Kammer möblirt zu vermieten. 9863

Adelheidstraße 29,

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße, ist im 3. Stock das Eclogis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Kohlenraum nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 1007

Adelheidstraße 39, 2 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6744

Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzuz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante, neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 6742

Adelheidstraße 45, Hinterhaus, ist eine freundliche Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. 6914

Adelheidstraße 56 ist entweder die mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattete Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör im 1. oder 3. Obergeschos sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. N. Part. 10924

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 5. 9350

Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstraße 73, II, weggugshalber 7 eleg. Zimmer, Badezimmer, Mansarden etc. zu vermieten. 50

Adlerstraße 1 sind 2 Zimmer und eine Küche mit Zubehör Parterre zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11. 6752

Adlerstraße 28 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 9647

Adlerstraße 29, 1 St., 11. Wohnungen zu vermieten. 8956

Adlerstraße 33 eine kleine Dachwohnung zu verm. 8966

Adlerstraße 40 eine kleine Wohnung zu vermieten. 10315

Adlerstraße 48, erster Stock, 3 Zimmer und Küche, sowie eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Oct. z. v. 1677

Adlerstraße 52 sind zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 7613

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. October, sowie 2 kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6421

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 sind Wohnungen zu vermieten. 10688

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr. 2103

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. z. v. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24

sind 3 elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnungen, bestehend aus 6 resp. 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Part. 51

Adolphsallee 29

ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon und Vorgarten, 3 Mansarden und 3 Keller etc., auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 4572

Adolphsallee 35 sind elegante, neu hergerichtete, bequeme Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 5077

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstraße 1 sind 2 hübsche Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. 10881

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolastraße) sind im Hintergebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst und im Baubureau Helenenstraße 4. 21620

Albrechtstraße 27a ist der Parterre-Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 3848

Albrechtstraße 33b, 1 Tr., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei **E. Meier**, Moritzstr. 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sammll. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sammtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Albrechtstraße,

dicht an der Adolphsallee, schöne, neu hergerichtete Wohnung von 5—6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, II. 55

Bieberstraße 7 mit Garten zum 1. October zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 21405

Villa Bierstädterstraße, 8 schöne Zimmer, Küche etc., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verlaufen. Näh. Louisestraße 43, I. 1000

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf October zu vermieten. 1377

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Eß-Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 3402

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf Oct. z. vm. 9098

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. 1495

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 772

Bleichstraße 26 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. October zu verm. 7262

Bleichstraße 27 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, 3 Treppen hoch, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 1539

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Walramstraße 2. 2494

Bleichstraße 37 ist eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Parterre. 6827

Bleichstraße 37, Hinterhaus, Parterre, ist ein schönes, heizbares Zimmer zu vermieten. 10475

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stige hoch. 56

Blumenstraße 4, 2 Treppen hoch, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei Justizrath **Dr. Brück**, **Schützenhoffstraße 6**, und Rechtsanwalt **Dr. Leisler**, **Paulinenstraße 5**. 57

Villa Blumenstrasse 6
ist zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 14. 58

Kl. Burgstrasse 9 ist eine Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 8—11 Uhr Vormittags.
C. Christmann sen., Webergasse 6, I. 9301

Castellstraße 1 eine Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sodann 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7781

Castellstraße 1 ein Dachlogis und ein Zimmer auf 1. October zu vermieten. 11013

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 10457

Dohheimerstraße 7, Seitenbau, eine Dachwohnung an eine kleine, stille Familie per 1. October zu vermieten. 9361

Dohheimerstraße 8 sind 3 kleine Zimmer im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 7652

Dotzheimerstrasse 13 Zimmer, Cabinet und Küche an einzelne Dame z. v. 10899

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 9351

Dohheimerstraße 20 sind zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute auf sofort oder später zu vermieten. 10893

Dohheimerstraße 30 sind zwei schöne **Dachzimmer**, Keller u. zu vermieten. Näh. im Laden. 2487

Dohheimerstraße 33 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit großem Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann dieselbe gleich bezogen werden. Näheres Rheinstraße 79, 2. Etage, oder im Hause selbst. 8555

Dohheimerstraße 34, Parterre, zwei ineinandergehende Zimmer möblirt oder unmöblirt an einen Herrn oder eine ältere Dame per 1. October zu vermieten. 6363

Dohheimerstraße 48b, 1. Stock, ist eine freundl. Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 759

Kl. Dohheimerstraße 2 eine schöne Frontspiz-Wohnung an ruhige Leute auf October zu vermieten. 6373

Elisabethenstraße 21 ein freundliches Zimmer mit separatem Eingang und zwei gut möblirte Zimmer mit Balkon und separatem Eingang zu vermieten. 6788

Emserstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. 7853

Emserstraße 16, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das **Landhaus** mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, vom 1. October l. J. ab zu vermieten. Näh. bei Herrn **Glücklich**, **Kerofstraße 6**. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per October u. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 47/49 die Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern und Küche hinter Glasabschluss, sofort oder auf 1. October an ruhige Leute ohne Kinder für 300 Mark zu vermieten. Näheres No. 47, Parterre. 6806

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

Faulbrunnenstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 10396

Feldstraße 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 9896

Feldstraße 19 eine freundliche Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2640

Feldstraße 27 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3431

Frankenstraße 5 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein großes Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten. 10862

Frankenstraße 15, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1843

Friedrichstraße 9 ist die Bel-Etage mit Balkon von sieben Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Part. 9304

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Miether auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. Parterre. 5543

Friedrichstraße 35 ist die mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 6 event. 7 elegante, geräumige Zimmer (darunter großer Salon) mit sämmtlichem Zubehör, 3 Mansarden u., zu vermieten. Hübscher Garten am Hause. Näh. Parterre. 9214

Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. I. 2236

Geisbergstraße 15, Landhaus mit großem Garten, sind die beiden oberen Etagen auf sogleich zusammen oder einzeln zu vermieten. Näheres im Hause. 61

Geisbergstraße 18 freundl., geräum. Mansardw., kl. Part.-Wohnung, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten. 9090

Villa Geisbergstrasse 19
möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 9884

Geisbergstraße 20 Frontspizwohnung von 3—4 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. hoch. 6381

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 63

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschl. z. verm. 63

Gustav-Adolfstraße 4, 3. Stock rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. auf 1. Oct. zu vm. Prachtv. Aussicht. N. daselbst Nachmittags zw. 2 u. 3 Uhr.

Heinrichsberg 12 (fl. Haus und Garten zum Alleinbewohnen), bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näh. Elisabethstraße 27. 1078
 Heleneustraße 2 eine Wohnung von 6 Z. u., neu hergerichtet, auf gleich oder 1. Oct. zu verm. Näh. Heleneustraße 1, I. 4268
 Heleneustraße 5 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 8952
 Heleneustraße 10 ein möbl. Zimmer an 1 Herrn z. vm. 10332
 Heleneustraße 18, Vorderhaus, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7659
 Heleneustraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6885
 Heleneustraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per 1. October 1887 oder sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Komeiß oder dem Hausherrn. 16486
 Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 10829
 Hellmundstraße 31 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 8470
 Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1462
 Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 298
 Hellmundstraße 37 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1041
 Hellmundstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Oct. zu vm. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstr. 23. 4418
 Hellmundstraße 57 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9883
 Hermannstraße 3 sind im 1. und 2. Stock Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm. 10366
 Hermannstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1036
 Herrngartenstraße 5 ist in der zweiten Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 3369
 Herrngartenstraße 11 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 6849
 Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433
 Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstr. 40. 429
 Hirschgraben 5 (am Schulberg) ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör zu verm. N. 1 St. I. 11173
 Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017
 Hochstraße 8 2 Zimmer, Keller auf 1. Oct. z. vm. N. 1 St. 3871

Villa Humboldtstraße 1

eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Benutzung des großen, schattigen Gartens. Zu besichtigen Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr Nachmittags. 5643
 Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich oder 1. Oct. wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045
Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14041
 Jahnstraße 21 sind zwei Logis, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 8007
 Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012
 Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per October zu vermieten. Näh. Brahm, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981
Kapellenstraße 33 (unterkellertes Erdgeschoß) 4 Zimmer u., 2. Etage 4 Zimmer u., billig zu vermieten. 66

Kapellenstraße 67 zu verm. auf 1. Oct.: Herrschaftl. Hoch-Parterre, Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengenuss). Einzul. von 10—12 Uhr. Näh. im 2. St. das. 4587
Karlstraße 2 H. Mansard-Wohnung zu vm. 6802
 Karlstraße 4 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. 799
 Karlstraße 13, Hinterhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. daselbst von 10—12 Uhr. 67
Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer u., zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 7324
Karlstraße 17 sind 3—6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11209
 Karlstraße 23, 1 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 8084
 Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderh., Part. 1590
 Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Jahnstr. 3, Part. 20598
 Karlstraße 30 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage, ein Salon, vier gr. Zimmer, Küche und Zubeh., zu verm. 10485
 Karlstraße 30, Hinterhaus, freundl. Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u. Zubeh., sowie eine freundl. Mansarde zu verm. 10486
Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
 Karlstraße 32 Mansardwohnung zu vermieten. 4112
Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 22050
 Karlstraße 44 sind zwei fl. Wohnungen zu vermieten. 9701
Kirchgasse 2e ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu vm. 70
Kirchgasse 7 Mansardwohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9199
 Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299
Kirchgasse 38, 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. 1 St. 2251
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohn. von 5 Zimmern u. auf gl. od. später zu vm. 10726
 Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 1281
 Kirchgasse 49, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden auf gleich oder 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. 1015
 Kirchgasse 49, Seitenbau 2. Stock, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u., auf 1. October zu vermieten. 2178
 Kleine Kirchgasse 3 eine Mansardwohnung zu verm. 10614
 Kirchofsgasse 5 Zimmer an e. einz. Person zu verm. 10051
 Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311
Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704
Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 72
Langgasse 31 sind drei unmöblierte, große Zimmer im 2. Stock mit separatem Eingang zu vermieten. 71
 Langgasse 31 ist auf 1. October eine Frontspiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 3539
 Langgasse 37 eine kleine Wohnung billig zu verm. 9243
 Langgasse 43 ist die Bel-Etage per 1. October anderweitig zu vermieten. Dieselbe besteht aus 5 Zimmern, 3 Mansarden u. Näh. bei dem herz. Miether August Koch. 16468
 Lehrstraße 2a, Neubau, ist der Laden und zwei schöne Wohnungen zu vermieten. 3873
 Lehrstraße 33 kleine Wohnung, 2 auch 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 5051
Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör (sämtlich große Räume) auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 2—4 Uhr. Näheres bei C. Walther, Taunusstraße 7. 1685

Louisenstrasse 15

- möblirte Wohnungen mit und ohne Pension. 74
 Louisenstrasse 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 11124
 Louisenstrasse 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension,
 auch Küche zu vermieten. 75
 Ludwigstrasse 1 ist ein Dachlogis auf den 1. October zu
 vermieten. 10380
Mainzerstrasse 26 ist das ganze Haus, enthaltend 8 Zim-
 mer, mit Küche und Zubehör nebst Garten auf gleich zu
 vermieten. Näheres zu erfragen im Gartenhaus. 77
Marktstrasse 22 eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus
 4 Zimmern, Küche und Zub., an ruhige Leute zu verm. 3904
Mauritiusplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920
 Metzgergasse 35 auf 1. October eine Wohnung zu ver-
 mieten. Näh. daselbst im Laden. 9359
 Metzgergasse 37 ist eine freundl. Wohnung auf 1. October
 zu vermieten. 10689
Moritzstrasse 5 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, be-
 stehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden und
 sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu-
 sehen Vormittags von 10—12 Uhr. 973
 Moritzstrasse 9 im 2. Hinterhaus ist ein möbl. Zimmer zu
 vermieten. 10347
 Moritzstrasse 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern
 nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780
 Moritzstrasse 20 eine Mansarde auf gleich zu verm. 8438
Moritzstrasse 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von
 1 Salon, 4 Zimmern, Badez., Mädchenz., Speisek., Küche
 und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 78
 Moritzstrasse 21 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich
 oder später zu vermieten. 10428
 Moritzstrasse 25, Neubau, sind Wohnungen von 3 und 5
 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh.
 daselbst oder Adelhaidstrasse 50, Parterre. 6792

Moritzstrasse 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

- Moritzstrasse 38**, Ecke der Albrechtstrasse, ist die neu her-
 gerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich
 oder später zu vermieten. 6358
 Moritzstrasse 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten.
 Näheres Parterre. 476
 Moritzstrasse 48 im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche u. auf
 1. October zu vermieten. Näh. in der Werkstätte. 4265
 Moritzstrasse 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche,
 2 Keller u. 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. Ein-
 zusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215
Nerostrasse 11a eine kleine Mansardwohnung auf
 1. October zu vermieten. 9023
 Nerostrasse 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet,
 Küche u. auf 1. October zu vermieten. 1546
Nerostrasse 20 schöne, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer,
 Küche, Zubehör, 2. Stock, per 1. October zu vermieten.
 Näh. Kleine Burgstrasse 12. 20284
Nerostrasse 20 ist eine gr., heizb. Mansarde an eine einz.
 Person per 1. Octbr. zu verm. Näh. H. Burgstrasse 12. 8500
Nerostrasse 31 ist eine Wohnung von 4 Zimmern
 nebst Zubehör zu vermieten. 8122
 Nerostrasse 34, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zim-
 mer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 4439
 Nerostrasse 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von
 2 Zimmern u. Zubehör auf gleich od. 1. October zu verm. 7738
 Nerostrasse 42 eine Wohnung zu vermieten. 10973
Nerothal 9, Landhaus, ist das Hochparterre mit großem
 Zubehör auf den 1. October zu vermieten.
 Näh. Taunusstrasse 15 im „Hotel Dahlheim“. 21616
 Neugasse 14 im Neubau sind noch zwei Wohnungen von
 je 3 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten.
 Näh. bei Rathgeber. 9995

- Neugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 2 großen
 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu verm.
Nicolasstrasse 6 ist ein unmöblirtes Frontspitzzimmer
 auf sofort zu vermieten. 9905
Nicolasstrasse 7 ist die zweite Etage, 5 Zimmer
 und Zubehör, eventl. mit Frontspitze,
 zu vermieten. Näh. Nicolasstrasse 8, Bel-Etage. 5069
Nicolasstrasse 8 ist die Bel-Etage zum 1. October zu
 vermieten. Näh. 2. Etage. 1421
 Nicolasstrasse 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern
 nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres
 Moritzstrasse 29. 21713
 Nicolasstrasse 16, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör
 per 1. October zu vermieten. 10381
 Nicolasstrasse 19 sind elegante Wohnungen zu vermieten.
 Näh. 2. Etage daselbst. 21188
Nicolasstrasse 19 ist die gr., elegante Bel-Etage auf 1. Oct.
 l. S. oder 1. Januar 1888 zu verm. Näh. dal. Part. 1002
 Nicolasstrasse 22 ist eine freundliche Gartenwohnung von
 zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf 1. October zu
 vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1396
Nicolasstrasse 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen
 von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres
 Wilhelmstrasse 3. 929
 Nicolasstrasse sind Souterrain-Räume, zu Waarenlager
 geeignet, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8658
 Oranienstrasse 11 ist im Hinterhaus eine Mansarde an
 ein solides Mädchen auf den 1. October zu vermieten. Näh.
 Karlstrasse 20, 1. St. hoch. 7483
 Oranienstrasse 16 ein möblirtes Parterrezimmer auf gleich
 an einen Herrn zu vermieten. 8965
 Oranienstrasse 24, Parterre, 2 schöne, möblirte Zimmer
 an einen Herrn zu vermieten. 18194
 Oranienstrasse 27 die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie im
 Hinterhaus der erste Stock von 4 Zimmern mit allem Zu-
 behör und Bleichplatz zu vermieten. 3018
Parkweg 4, Bel-Etage, mit darüber befindlichem hohen
 Mansardstocke auf gleich zu verm. 11477
Parkweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner
 zu vermieten. 9464
 Philippsbergstrasse 4 sind zwei schöne Wohnungen von
 je 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten.
 Näh. daselbst Parterre. 3046
Philippsbergstrasse 8, in gesunder, freier Lage, eine Woh-
 nung von 7 Zimmern, großem Balkon und Zubehör,
 ganz oder getheilt, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2611
Philippsbergstrasse 9 ist eine schöne Wohnung von fünf
 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October
 zu vermieten. Näh. Blatterstrasse 12. 945
 Rheinbahnstrasse 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon
 und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Hochpart. 18801
 Rheinbahnstrasse 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer,
 Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5994
Rheinstrasse 17 gut möblirte Wohnung mit Küche und
 einzelne Zimmer zu vermieten. 8493
 Rheinstrasse 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern,
 großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf October z. verm. 860
Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr
 großer Balkon und Zubehör, per
 1. October oder früher unter sehr günstigen Bedingungen zu
 vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3363
 Rheinstrasse 51 ist die 2. Etage mit Balkon, Badezimmer u.
 zum 1. October an ruhige Bewohner zu vermieten. 5676
Rheinstrasse 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80
 Rheinstrasse 68, P., 2 schöne Z. möbl. od. unmöbl. z. v. 8633
Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage
 zu vermieten. 81
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse ist die zweite
 Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern
 und 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. Näheres
 bei Joh. Dillmann im Laden. 1439

Rheinstrasse 82, II, 7 Zimmer, Badz., Balkon und Parterre, 6 gr. Zimmer u., zu vm. Näh. das. Part. 1493

Röderallee 6 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. 2501

Röderallee 12 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7040

Röderallee 22, nahe der Tannusstraße, Bel-Etage, 4 Zimmer, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 82

Röderallee, Ecke der Stifffstraße (Neubau), ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 10951

Röderstraße 3 eine Dach-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 8941

Röderstraße 23 sind 2 Wohnungen, jede aus 2 Zimmern, Küche u. bestehend (die eine sofort, die andere per 1. October), zu vermieten. 1728

Röderstraße 25 ist ein Logis zu vermieten. 10883

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von vier Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Einzusehen von 3—6 Uhr. Näh. Parterre. 5947

Saalgasse 4 Zimmer und Küche per 1. October zu verm. 1618

Saalgasse 32 im Neubau (Hinterhaus) sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu verm. 2897

Schillerplatz 3 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. Schillerplatz 2. 3718

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Baden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schlichterstraße 22 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend aus je 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.) per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße im Laden. 9095

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 2624

Schwalbacherstraße 37 eine Dachwohnung zu verm. 3086

Schwalbacherstraße 39 ist der 3. Stock, 8 Zimmer, Küche mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; derselbe wird auch getheilt (3 Zimmer, Küche u. und 4 Zimmer, Küche u.) abgegeben. 3628

Schwalbacherstraße 39 ist im 2. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit allem Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. 3629

Schwalbacherstraße 43 zwei schöne Dachwohnungen mit Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 2541

Kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 2098

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Sonnenbergerstraße 7

ist der eine Flügel des Hauses, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern, Veranda und Zubehör, auf 15. August anderweit zu vm. 2983

Sonnenbergerstraße 10 (neben dem Curhause)

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 2784

Sonnenbergerstraße 37 (am Curgarten) auf 1. October hohes herrschaftl. Parterre, 9 Zimmer u. u., zu vermieten. Näh. Gartenhaus, Vorm. von 10—12 Uhr. 18790

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 19265

Steingasse 12, 1 Stiege links, möbl. Zimmer zu verm. 9305

Steingasse 31 Dachwohnung auf 1. October zu verm. 9866

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1284

Steingasse 33 ist eine Wohnung zu vermieten. 7640

Stifffstraße 14 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 13398

Stifffstraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Keller mit od. ohne Mansarden per sofort billig zu verm. 84

Stifffstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerrei). 20894

Verlängerte Stifffstraße schöne Frontspitze von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vm. Näh. Nerothal 6. 3877

Tannusstraße 2a ist die dritte Etage, 7 Zimmer und Küche, auf 1. October zu verm. Näh. Wilhelmstr. 44. 7264

Tannusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12447

Tannusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. N. bei H. Glaeser. 4714

Tannusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf 1. October zu vermieten. 8900

Tannusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Tannusstraße 41, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer auf 1. October zu vermieten. 10701

Tannusstrasse 45

sind herrschaftl. möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu verm. Garten beim Hause. 4213

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer u., auf den 1. October zu vermieten. 2045

Tannusstraße 49, Neubau, Wohnungen von je 5 und 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36. 10948

Tannusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 5398

Tannusstraße 57 ist die Parterre-Wohnung zu verm. then. 9975

Walkmühlstrasse 6

ist die elegant hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten event. auch das Haus mit schönem, großem Garten zu verkaufen. 3849

Walkmühlstraße 20 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh., Glasabsl., Garten-Benuh. auf 1. Oct. z. vm. 6740

Walramstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch. 8701

Walramstraße 4 ist im ersten Stock rechts eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 15678

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 13 sind zwei Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oct. oder früher zu verm. 6116

Walramstraße 26, nächst der Emserstraße, ist ein Logis, 2 große Zimmer, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6821

Walramstraße 33, Vorderhaus, ein Zimmer auf 1. October zu vermieten. 9078

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu verm. 1543

Webergasse 14, 2. Stock,

sind zwei bis drei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Webergasse 46 sind zwei Wohnungen im Hinter- und Vorderhaus auf gleich oder später zu vermieten. 1553

Webergasse 48 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 7658

Kl. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. N. Häfnergasse 7, Bäckerladen. 10692

- R 1. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf 1. October zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266
- Wellrißstraße 11 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör, auf Verlangen 5 Zimmer, per 1. October z. v. 1436
- Wellrißstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348
- Wellrißstraße 26 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 10549
- Wellrißstraße 31 eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock auf 1. October zu verm. 2052
- Wellrißstraße 31 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8901
- Wellrißstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Stiege hoch. 2173
- Wellrißstraße 41 (Neubau) sind verschiedene Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 8170
- Wilhelmplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstr. 13, P. 6745
- Wilhelmstrasse 2** ist die 3. Etage zu verm. Näh. Nicolasstrasse 5, Part., u. Mühlgasse 9. 972
- Wilhelmstraße 3** ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6359
- Wilhelmstraße 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monatweise zu vermieten. 4384
- Wörthstrasse 4** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932
- Alteines Haus** Näh. Kerenthal 6. 4276
- Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf October zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268
- In dem Neubau Ecke der Hellmundstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinecke, Dogheimerstraße 23. 16944
- In dem Neubau Ecke der Dranien- u. Albrechtstraße sind mehrere abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, ganz oder getheilt, auf gleich oder später billig zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 19061
- Wohnungen im neuen Seitenbau, 3 Zimmer, Küche u., zu vermieten Moritzstraße 50, Parterre links. 4148
- In meinem Neubau Dogheimerstraße 18 ist auf 1. October ein schönes Logis im ersten Stockwerke für 400 M. zu vermieten. W. Kraft. 3464
- Schönes Hoch-Parterre** von 4 Zimmern, Küche, 2 Mans., 2 Kellern zum 1. Oct. zu verm. Näh. Göttestraße 1, II. 764
- Eine freundl. Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 2156
- Freundliches Logis**, Vorderhaus, Ecke der Schul- und Neugasse, zwei geräumige Zimmer und Küche nebst Kellerraum per 1. Oct. zu verm. Eingang Schulgasse 1, 2. Etage. 4246
- Wohnung**, 1. Stock, vom 1. September ab zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011
- Ein kl. Logis auf gleich oder später zu verm. Nerostr. 23. 4791
- Eine **schöne Hochparterre-Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf 1. October an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454
- In der Villa Lahnstraße 2 (in gesunder Lage, nicht weit vom Walde) ist eine **schöne Bel-Etage** mit oder ohne Möbel, wobei ein **gutes Piano**, sowie **Mitbenutzung des Gartens** auf gleich oder später zu vermieten. 11503
- Eine neu hergerichtete Wohnung im 1. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 640 Mark zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9598
- Wohnung zu vermieten Langgasse 7. 9899
- Wohnung (4 Zimmer, 1 Küche, 1 Dachkammer) Webergasse 24, II, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 9000
- Neu herger. Wohnung in freigeleg. Hause, best. aus 5 Zim., Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, Trockenp., Bleichpl. und d. Waschküche für 600 M. und ein Treibhaus zu vermieten. Näh. Exped. 9958
- Eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11 im Laden. 8933
- Eine Wohnung auf 1. October zu vermieten kl. Schwalbacherstraße 16, Part. r.; dasselbst ist auch ein Keller zu verm. 11019
- Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau zu vermieten Albrechtstraße 45. 10871
- Süßliche Souterrain-Wohnung auf Oct. z. v. Rheinstr. 82. 2071
- Schöne Frontspitze** von zwei geraden und zwei schrägen Zimmern, sämtlich nach der Adolphsallee gelegen, mit Küche zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2. Stock. 2127
- Das Gartenhaus Grünweg 4, dicht beim Curhause, mit allem Comfort, ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten; dasselbe enthält 5 Zimmer, Küche, Keller, Doppelfenster und Porzellanöfen. Näh. dasselbst. 7287
- Möblierte Wohnung Louisenstraße 15, mit Pension oder Küche auf gleich zu vermieten.** 89
- Schön möblierte Zimmer** zum Preise von 15 bis 28 M. pro Monat Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 10150
- Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I.** 9479
- Zu vermieten**
- zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211
- Möbl. Z. an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Weberg. 58, Hochp. 8175
- Ein schönes, großes Zimmer, möblirt (auch unmöblirt) zu vermieten Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938
- Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten untere Friedrichstraße 8 im neuen Hinterbau. 6782
- Ein gutmöbliertes Zimmer zu verm. Walramstraße 8, P. 7782
- Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus. 7630
- Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 9, 1. St. 9508
- Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Nerostraße 16, 2 St. 9530
- Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II, nahe der Rheinstraße. 10333
- Möbliertes Zimmer, passend für Ein-Freiw., zu verm. Schwalbacherstraße 4, in der Nähe der Kasernen. 11108
- Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7, 1. Stock links. 11191
- Ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October zu vermieten Hellmundstraße 37. 8953
- Ein abgeschlossenes, heizbares Zimmer sofort oder später zu vermieten Jahnstraße 5, Seitenbau, Parterre. 9066
- Ein Zimmer auf 1. October zu verm. Castellstraße 6. 9402
- Ein Parterrezimmer zu verm. Wellrißstr. 20.** 10846
- Ein leeres Parterre-Zimmer im Hinterhause und eine Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 35. 11229
- Gutmöbl. Mansarde** zu verm. Lammstraße 27, 2. St. 8236
- Mansarde mit Bett** zu vermieten Adlerstraße 58. 8970
- Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55.** 9717
- 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6966
- Zwei große Läden mit je 2 breiten Schaufenstern** in bester Lage auf den 1. October zu vermieten. Ein Laden mit Comptoir und Magazin enthält 105, der andere 92 Qu.-Mtr. Grundfläche. Näh. Exped. 10949
- Läden.** Bahnhofstraße 4 sind die zwei neu hergestellten, geräumigen Läden auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. dasselbst von 9 bis 11 Uhr Vormittags. 8899
- Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90
- Laden**, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelmstraße 2a. Näh. dasselbst 2. Etage. 70
- Ein Laden auf 1. October zu vermieten Nerostraße 16. 2080

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten Goldgasse 2a. 17615

Große Burgstraße 4 (nahe der Wilhelmstraße) ist ein großer Laden, ganz oder getheilt, mit Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 8790

Mein Laden Langgasse 6 ist per October oder auch später auf mehrere Jahre (im Ganzen oder getheilt) zu vermieten. S. Süß. 20089

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. **Nicolasstrasse 5**, Parterre, oder **Mühlgasse 9**. 21860

Laden mit Wohnung (auch Lagerraum oder Werkstätte) auf October zu vermieten Marktstraße 8. 21923

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Part.-Hotel“, in der Musikalien-Handlung Wolf. 22326

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dilmann**, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstr. 1431

Eckladen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 21**, 1. St. h. 2058

Laden mit Wohnung auf Oct. zu verm. Näh. Kirchgasse 17. 2114

Eckladen mit Wohnung zu verm. Hermannstraße 12. 1522

Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 2620

In dem Neubau Ecke des Michaelsbergs u. der Schwalbacherstraße ein **Laden**, sowie eine **Wohnung**, 3. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **P. Göttel**. 9817

Laden Steingasse 18, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. Schachtstraße 30. 9980

Möbel-Anbewahrungsräume, gute, im Parterre Dohheimerstraße 8 auf 1. October zu vermieten. 5580

Das seither von Herrn Rathgeber innegehabte **Magazin**, Ecke der Kirchgasse und Hochstätte, ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näh. bei **R. Holstein**. 1841

Bleichstraße 18 ist eine 48 □-Mtr. große, doppelt verschließbare **Thorfahrt** sofort zu vermieten. 10162

Werkstätte mit Wohnung zu verm. Schwalbacherstr. 43. 7314

Guter Keller zu vermieten Webergasse 58. 4219

Dohheimerstraße 20 ist ein schöner **Pferdestall** mit Scheune u. auch für **Magazin** sich eignend, zu vermieten. 10894

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerostraße 16**, Part. 10423

Ein reinl. Arbeiter findet Schlafstelle **Wellrigstr. 46**, S., B. 10339

Ein junges Mädchen, welches höhere Bekanntschaften besucht, findet gute **Pension**. Näh. Exped. 7704

Ein **Schüler** findet freundliche Aufnahme **Helenenstraße 4**, 2. Etage. 7033

Gute Pension für einen auch zwei Schüler nahe den Schulen. Näh. Exped. 10880

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. September 1887.)

Adler:	Merfeld, Kfm., Köln.	Bochum.
Waschborn, Fr., London.	Löwenstein, Kfm., Barop, Direct. m. Fr., Neubert, Kfm.,	Kidtor. Planen.
Key, Fr., Amerika.	Bären:	
Montagne, Fr., Amerika.	Schütze, Berlin.	
Roemer, Prof. Dr., Br. slau.	Forsten, Fr., Holland.	
Goldenberg, Kfm., Barmen.	Müller, Dr., Berlin.	
Waldeck, 2 Kfte., Barmen.	Hotel Block:	
Wigdor, Kfm., Berlin.	Hochsinger, Dr., Wien.	
Fränkel, Augenarzt Dr., Chemnitz.	Graf Grabbé, General-Lieut.,	Petersburg.
Kugler, Bez.-Arzt Dr. m. Fr., St. Blasien.	Straues, m. Fr., London.	
Gottstein, Privat-Docent Breslau.	Paschen, Cöthen.	
Schroeder, Fbkb., Golzern.		
Stroyowow, Dr. med., Lemberg.		
Schmidt, Kfm., Köln.		

Schwarzer Bock:
Behrend, Kfm., Paris.
Seibert, Prof. Dr. m. Tochter, Gleuridge, Berlin.

Lindner, Fr., Berlin.
Brandis, Dr. med., Berlin.

Zwei Bücke:
Canz, Apoth., Leipzig.

Central-Hotel:
Waldeck, Graf, Graz.
Tschirek, Berlin.
Koeske, Oberst m.F., Oberlahnstein

Hotel Dahlheim:
Se. Exc. v. Hobe Pascha, Constantinopel.
Seuwan, Assessor, Rheydt.

Einkorn:
Hammacher, Dr. med. m. Fr., Aachen.
Becker, Siegburg.
Fürkert, Siegburg.
Kochen, Kfm., Elberfeld.
Hannschel, Halle.
Rothsieper, Kfm., Köln.
Althammer, Wernigerode.
Brand, Kfm., Hamburg.
Günther, Kfm., Neuwied.
Gräfeld, Ingen., Hanaover.
Leicester, Dr. med., London.

Eisenbahn-Hotel:
Hevecke, Kfm., Aachen.
Becker, Kalbe.

Engel:
Stein, New-York.
Nirus, Dresden.
Mirabeau, Stud., Paris.
v. Hirschfeld, Botschaftsrath m. Fr. u. Begl., Leoni.

Englischer Hof:
Carr, Rent. m. Fr., London.
Pyrrt, Rent. m. Fr., Dublin.
Klinker, m. Fr., London.
Downer, Dublin.

Zum Erbprinzen:
Cämmerer, 2 Hrn., Köln.

Europäischer Hof:
Gradenwitz, Bank-Direct., Cottbus.

Schlette, Kfm., Haag.
Frymann, Fr., Bremen.
Meyer, Fr., Detmold.
Kelch, Fr. Rittergutsbes., Bollensdorf.
Bercht, Fr. Banquier, Berlin.

Grüner Wald:
Müller, Kfm., Trier.
Meyer, Kfm., Düsseldorf.
Hauberisser, Prof., München.
Hirschfelder, Kfm., Mannheim.
Hachmeister, Kfm., Brandenburg.
Rheinsdorf, Augenarzt Dr., Neustadt.
Hiltner, Kfm., Planen.

Hotel „Zum Hahn“:
Grül, Amerika.
Poul, Ems.
Gass, Kfm. m. Fr., Kaiserlautern.
Sarg, Fr., Saarbrücken.
Sarg, Burbach.

Vier Jahreszeiten:
Emmons-Clark, m. Fr., Midefork.
Clark, Fr., Midefork.
Kipp, Fr., Midefork.
Wyndham, London.
Wallis, m. Tocht., Southampton.
Götze, Fr., Helsingborg.
Götze, Helsingborg.
Kuh-Zaller, Fr., Berlin.

Dr. Kempner's Augenklinik:
Stern, Hausen.
Bibo, Fr., Ostrich.
Berry, Carlsbad.

Goldene Kette:
Mayer, Kfm., Wildbad.

Goldenes Kreuz:
Velte, Fr., Wehrheim.
Allendorfer, Fr., Wehrheim.
Mees, Dinslacken.

Goldene Krone:
Erdmann, Fr., Frankfurt.

Weisse Lilien:
Fritsch, Postvorst., Mensfeld.

Nassauer Hof:
Watjea, m. Fam. u. Bed., New-York.
Moebius, Reg.-Bath, Posen.
Doutrelepoint, Prof., Bonn.
Sussmann, Fr., Ibbenbüren.
Terry, 2 Hrn., Paris.
Car. ol., Paris.

Villa Nassau:
Struve, Rittergutsbes. m. Fr., Hamersleben.

Curanstalt Nerothal:
Auerbach, Kfm., Frankfurt.

Konnenhof:
Frank, Kfm., Stuttgart.
Fresenius, Kfm., Mannheim.
Heiner, Dr., Esslingen.
Schnitzer, Kfm. m. Tocht., Viersen.
Breuners, Kfm. m. Tocht., Viersen.
Hüppers, Kfm. m. Tocht., Viersen.
Geisenhegels, Gymn.-Lehrer, Kreuznach.
Veihl, Fabrikbes., Pforzheim.
Friedrich, Fbrkb. Dr., Pforzheim.

Hotel du Parc:
Voigts, m. Tocht., Petersburg.
Hirsch-Hirschfeld, Prof. u. Med.-Bath m. Fr., Leipzig.

Pariser Hof:
Lambrecht, m. Fr., Göttingen.
Ehrlich, m. Fr., Magdeburg.
Ehrlich, Fr. m. Tocht., Eisenach.

Hotel Vogel:
Heerlein, Kfm. m. Fr., London.
Waldenburg, Magdeburg.
Walther, Kfm., Frankfurt.
Beck, Dr., Bern.
Neumann, Kfm. m. Schweser, Magdeburg.

Hotel Weiss:
Laube, m. Schweser, Breslau.
Gerber, Kreis-Secr., Montabaur.
Chmielewsky, Dr. pbil., Strassburg.
Schneider, P. of. u. Docent, Berlin.

Hotel Weyers:
van der Heide, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Stutzer, Dr. m. Fr., Bonn.
v. Gordon Baron m. Fr. u. Bed., Schloss Laskowitz.
v. Gordon, Fr., Schloss Laskowitz.
v. Gordon, Stud., Schless Laskowitz.

In Privathäusern:
Villa Beatrice:

v. Kischelaky, Excell. Fr. General, Odessa.
v. Elbe, Rittergutsbes. m. Fr., Pommern.
v. Elbe, Fr., Pommern.

Pension Internationale:
Brideaux, Fr. m. Fam., Clifton.
Cooper, Fr. m. 2 Töcht., London.
Sack, Fr., London.
Tetty, m. Fr., England.

Pension Mon Repos:
Gräf Kfm., Greiz.
Thassilo-Krug v. Nidda, Prem.-Lieut., Bautzen.

Hotel & Pension Quisisana:
La Pierre, Lieut., Berlin.
Roser, Geh. Rath Dr., Marburg.
Russischer Hof:
Cleff, Fr. m. Kind, Solingen.

Villa Sara:
v. Loeper, Fr., Pommern.
Hakenburg, Fr., Brüssel.
Wilhelmstrasse 38:
Nicolai Fr., Malmédy.
Schwerin-Hornshagen, Graf Rittmeister, Wolfshagen.

Verbands-Nachrichten.

Profonal und höhere Töcherschule von Adelsheid Hermann.
Beginn des Winter-Semesters.
Privat-Institut von Dr. Kunkler in Niedrich. Beginn des Winter-Semesters.
Neu-Stolzeana. Um 8 1/2 Uhr: Nebungs-Abend in der Marktschule. 2663
Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Probe und Generalversammlung.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alte Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Oeffentliche Impfung für sämmtliche noch ungeimpft gebliebene Impflinge
Nachmittags 5 Uhr in d. Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg.

Termine.

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kohlen für die
beiden evangelischen Kirchen, beim Herrn Pfarrer Bidel. (S. Tgbl. 215.)
Dormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien zc., im Hause Kirchgasse 38. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	17.	18.	17.	18.	17.	18.	17.	18.
17. und 18. September.								
Barometer* (mm)	756,9	757,5	755,4	755,8	756,8	756,0	756,2	756,4
Thermometer (C.)	7,5	10,0	19,1	20,7	11,7	14,5	12,5	14,9
Dampfspannung (mm)	7,2	8,7	9,4	10,1	8,9	11,6	8,5	10,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	95	57	55	87	95	79	82
Windrichtung und	S.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.		
Windstärke	stille.	schw.	schw.	schw.	stille.	schw.		
Allgemeine Himmels-	böfl.	böfl.	sehr	hwfl.	böfl.	böfl.		
ansicht	heiter	heiter	heiter		heiter	Reg.		
Regenhöhe (mm)								

Am 17. Sept.: Nachts Thau. Am 18. Sept.: Nachts Thau, Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 11. bis incl. 17. September 1887.

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Fleischausmarkt.			IV. Brod und Mehl.			V. Meisch.		
Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	
Weizen p. 100 Kgr.	14 20	11	Getreide	6	5	Butter	2 40	2 10	Schwarzbrod	15	13	Ochsenfleisch	1 44	1 40
Hafers	100	5	Wickeln p. 50 Kgr.	50	40	per Kgr.	175	125	Langbrod per 0,5 Kgr.	54	48	v. d. Reule p. Kgr.	1 32	1 20
Stroh	100	5	Blumentohl per Stück	10	4	per 25 Stück	8	7	Laib	15	11	Bauchfleisch	1 20	1
Heu	100	7 80	Kopfsalat	12	3	per 100 St.	5	3	Laib	48	40	Kuh- u. Rindfleisch	1 32	1 20
			Grüne Bohnen p. Kgr.	40	30	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Schweinefleisch	1 40	1
			Neue Erbsen	60	35	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Kalb- u. Hammelfleisch	1 40	1
			Neue Erbsen p. 0,5 Lit.	12	5	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Schaffelfleisch	1	80
			Wirsing p. St.	25	10	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Dörrfleisch	1 60	1 40
			Weißkraut	40	15	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Solberfleisch	1 32	1 20
			Rotkraut	40	15	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Schinken	1 84	1 70
			Gelbe Rüben p. Kgr.	18	12	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Sped (geräuchert)	1 80	1 60
			Weißer Rüben	10	8	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Schweineschmalz	1 60	1 40
			Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.	3	2	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Kierentest	1	90
			Kirschen p. Kgr.			per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Schwarzmagen:	1 60	1 60
			Saure Kirschen			per 100 St.	126	110	Laib	48	40	frisch	1 60	1 60
			Simbeeren p. 0,5 Lit.	12	10	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	geräuchert	1 84	1 80
			Breiselbeeren	12	10	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Bratwurst	1 60	1 60
			Trauben p. Kgr.	1 20	50	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Fleischwurst	1 40	1 40
			Zweischen per 100 St.	60	40	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	Leber- u. Blutwurst:	96	80
			Ballmüsse	1 20	1	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	frisch	96	80
			Eine Gans	6	5 40	per 100 St.	126	110	Laib	48	40	geräuchert	1 84	1 60
			Eine Ente	3	2 30	per 100 St.	126	110	Laib	48	40			
			Eine Taube	50	40	per 100 St.	126	110	Laib	48	40			

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Jean Cavalier“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Fest-Concert.
Mechbranen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 5 und Abends 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 17. September 1887.

Gold.	W. B.	W. B.
Holl. Silbergeld Mt.	—	Amsterdam 168,70 bz.
Dufaten	9,54—9,60	London 20,48 bz.
20 Frcs.-Stücke	16,14—16,18	Paris 80,55—60 bz. G.
Sovreigns	20,38—20,42	Wien 162,90 bz.
Imperiales	—	Frankfurter Bank-Disconto 3%
Dollars in Gold	4,17—4,20	Reichsbank-Disconto 3/4%

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 10. Sept., dem Schreiner Friedrich Heder e. L., N. Marie Cathinka. — Am 15. Sept., dem Landesbank-Buchhalter Friedrich Ludwig Kempf e. L. — Am 16. Sept., dem Restaurateur Franz Lorch e. L., N. Franziska Sophie.

Aufgehoben: Der Lederfabrikarbeiter Wilhelm Eduard Wagner von Idstein, wohnh. daselbst, und Caroline Catharine Schürich von Rod an der Weil, Kreises Usingen, wohnh. dahier. — Der Schleiferbeder Philipp Elias Schneider von Nassätten, wohnh. zu Berlin, früher dahier wohnh. und Hermine Catharine Neumann von Ehringhausen, Kreises Wehlar, wohnh. zu Berlin, früher dahier wohnh. — Der Königl. Hauptmann und Batterie-Chef Conrad Heinrich von der Lehen von hier, wohnh. dahier, und Elise Charlotte Auguste Henriette Musculus von Stralsund, wohnh. daselbst. — Der verw. Königl. Lademeister Jacob Hoppel von Bodenheim bei Frankfurt a. M., wohnh. zu Bodenheim, und Babette Marie Catharine Weil von Weilmünster im Oberlahnkreise, wohnh. dahier. — Der verw. Schreiner Philipp Adam Gerhard von Baselheim im Untertannkreise, wohnh. dahier, und Margarethe Barbara Denninger von Riegenbach, Königl. Bayerischen Bezirksamts Scheinfeld, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Anton Wolfram von Ober-Mörlen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Franziska Meurer von Erbach, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier und in Erbach wohnh.

Verheirathet: Am 17. Sept., der ordentliche Lehrer am Königlichen Real-Gymnasium Dr. phil. Carl Wilhelm Nuppel von hier, wohnh. dahier, und Johanneette Emma Bergmann von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Sept., der Lünchergehilfe Wilhelm Gabn, alt 43 J. 1 L. — Am 17. Sept., e. L. (ohne Vornamen) des Landesbank-Buchhalters Friedrich Ludwig Kempf, alt 2 L. — Am 17. Sept., Verthe Louise Helene, L. des Musikers Johannes Hemmerle, alt 2 M. 11 L.

Königliches Standesamt.

Cäcilien-Verein.

Der hiesige Cäcilien-Verein beabsichtigt im Laufe dieses Winters folgende Oratorien zur Aufführung zu bringen:

- Im 1. Concerte „**Paulus**“ von Mendelssohn.
„ 2. „ a. „**Page und Königstochter**“ von Schumann.
b. „**Chorfantasie**“ von Beethoven.
c. „**Die Flucht der heiligen Familie**“ von Berlioz.
d. „**Die Walpurgisnacht**“ von Mendelssohn.
„ 3. „ „**Messias**“ von Händel.

Die Proben finden Dienstags in der Aula der Realschule (Oranienstrasse) Abends 8 Uhr statt.

Beginn der Proben:

Dienstag den 20. September.

Der Jahresbeitrag ist für active Mitglieder auf 10 Mark und für inactive auf 18 bzw. 12 Mark festgesetzt. Inactive Mitglieder erhalten hierfür zu jedem Concerte 2 Karten zum 1. bzw. 2. reservirten Platze.

Aufnahmegeld wird nicht erhoben.

Meldungen zum Beitritt nehmen entgegen die Mitglieder des Vorstandes, Amtsrichter **de Niem**, Karlstrasse 14, und Buchhändler **Moritz** (Buchhandlung von Moritz & Münzel), Wilhelmstrasse 34.

304

Große Mobilien-Versteigerung.

In Folge Abreise der hier Moritzstraße No. 56 wohnenden Frau Wittwe **Ellsabethe Whymber** nach London, sowie von anderen Familien sind mir nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

5 Betten mit Sprungrahmen, Matrazen und Keilen, 2 Garnituren, bestehend aus Sopha, 2 kleinen und 4 großen Sesseln, in Fantasie- und Plüschbezug, 1 Kanape und 2 Sessel in grünem Nips, 1 Chaise-longue mit Fantasie-Bezug, ein- und zweithürige Kleiderschränke in Nußbaumen und Tannen, 1 nußb. Console mit Pfeilerspiegel, 1 Trumeau mit Pfeilerspiegel, 1 großer Cuivre poli- und mehrere andere Spiegel, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 zweithür. Gallerieschränken, 1 nußb. Buffet, ovale und vier-eckige Tische, 1 Mah.-Schreibkommode mit Glasaufsatz, 3 Schreibtische, Kommoden, 1 Berticow, 12 nußb. Barockstühle, 18 Rohrstühle, 12 Fenster Vorhänge, Ofenschirm, verschiedene große und kleine Zimmerteppiche und Borlagen, ca. 60 Meter Plüsch- und andere Läufer, Badewannen, Waschgarnituren, Blumentisch mit Blumen, diverse englische und deutsche illustrierte Zeitschriften, Bücher, Lampen, Gasarme, 1 Grasschneid-Maschine, diverses Glas, Porzellan, worunter ein vollständiges Eßservice für 12 Personen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe,

zur Veräußerung übergeben, die ich morgen Mittwoch den 21. September cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im

„**Saalbau Nerothal**“,
16 Stiftstraße 16 hier,

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Meine **Schreiner-Werkstätte** befindet sich von heute ab **Grabenstraße 30. H. Berghäuser, Schreinerstr. 11156**

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Bleichstraße 7. L. Scheid, Bäberlieferant. 11058**

Haarlemmer Blumenzwiebeln

1 Sortiment von **20** verschiedenen Zwiebeln **Mt. 2.—**
1 Sortiment von **12** verschiedenen Zwiebeln **Mt. 1.20**
empfehlen als sehr billig

L. Schenck & Co., Kunst- u. Handelsgärtnerei, 9550 gr. Burgstraße 3 u. Mainzerstraße 15.

Sonnenberger-Kronen-Bierkeller, Sonnenbergerstraße 57, nahe dem Curhaus und den Anlagen, empfiehlt ein gutes Glas Kronenbier 1/3 Liter 12 Pf. 11145

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein

Butter- & Eier-Geschäft

nach

Mengasse 14

verlegt habe.

Bitte freundlichst, mir das seitherige Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

16496

J. Rathgeber.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter hat am 16. d. Mts. 4 **Mischelsberg 4** ein **Butter- und Eier-Geschäft** eröffnet und bittet um geneigten Zuspruch.

11303

Christiane Wimmerroth.

Frühkartoffeln,

mehlig,

per Kumpf 40 Pf.,

per Ctr. 4.50 Mt.,

Frührosenkartoffeln,

desgl. (leicht verdaulich),

per Kumpf 45 Pf.,

per Ctr. 5 Mt.

Moritz-

straße 15.

8770

Da die Wohnung **Rheinstraße 33, Bel-Stage**, bis Ende dieser Woche geräumt sein muß, so werden die noch vorhandenen **Möbel**, als: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 Console, 1 Herren-Schreibtisch, Kleider-, Küchenschrank, Kommode, Spiegel, Tische, Stühle, Delgemälde, Vorhänge, Reliefsbilder u. dergl. zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

147

Ein franz. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, diverse Delgemälde billig zu verkaufen **Mühlgasse 2, 1. Stock rechts.**

147

Wegen Wegzug sind **Rheinstraße 45, Parterre**, zu verkaufen 1 **Plüsch-Garnitur** (1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), 1 **Büffet** in Kupf., 2 **Gas-Lüster** u. mehrere Spiegel. 11107

Pferd für 70 Mark abgegeben. Näh. Exped. 11243

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittlung von Immobilien jeder Art.
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslocalen.

5644

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt

5624

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni. Ein Haus mit 2 Böden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19533

Den geehrten Interessenten halte ich mich zur Vermittlung des An- und Verkaufs von Häusern, Villen, Baustellen u., zur Er- und Vermietung von Wohnungen und Geschäftslocalen; Hypotheken- und sonstigen den Grundbesitz betreffenden Geschäften bestens empfohlen. 7644

August Koch, Comptoir: Lauggasse 43, I.

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder getheilt. Näh. im Baubureau von **Kreuzner & Hatzmann, Adolphsallee 51.** 516

Mein

speciell zu Kutscher-, Linder-, Schlosser- oder Schreiner-Geschäften sich eignendes Haus in guter Lage, Wohnung und verschiedene Werkstatträume, frei und 500 Mt. Netto-Ueber-schuss rentirend, bin ich gewillt, an einen solch. Käufer mit 6-8000 Mt. Anzahlung sofort zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre Offerten sub **D. B. 16** an die Exp. richten. 11331

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Adelhaidstr. 33. 7800

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 5648
Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 80,000 Mt. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7271

Haus (Neubau), an der **Mainzerstraße**, mit Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. **Mainzerstraße 34.** 4497

Für Aerzte.

Eine sich vorzüglich für eine ärztliche Pension eignende Villa in bester Lage preiswürdig zu verkaufen. Offerten sub „Pension“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11333

Zu verk. in **Gries bei Bozen** pracht. Weinb. Terrain mit Wohnh., Deconomiegeb., vorzügl. Kellerei zu Weinhandel, Branntwein-Brennerei mit Maschinenbetrieb durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden.** 11073

Ein gangb. Spiel- u. Galanteriewaaren-Geschäft

in bester Lage ist Umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **C. B. 12** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 10652

13,000 Mt. à 4 1/2% als erste Hypothek auf's Land gesucht durch **Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II.** 11237

Zu leihen gesucht auf 1. Hypoth. **60,000 Mt.** zu niederem Zinsfuß; **72,000 Mt.** zu 4 1/2% event. mehr.

J. Imand, Weilsstraße 2. 67
12,600 Mt. zu 5%, zweite Hypothek, sollen sofort cedirt werden. Näh. durch **Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II.** 9939

Hypotheken-Capital

zur I. und II. Stelle zu billigstem Zinsfuß stets an Handen. 282

Otto Engel, Friedrichstraße 26,
Agentur der Frankf. Hypoth.-Cred.-Ver.

Hypotheken-Capital 10106

in Posten von ca. 100,000 Mt. zu 4% in kleineren Posten 60% der Tage und zu 4 1/4% offerirt
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

Auszu-leihen **30,000 Mt., 5000 Mt., 6000 Mt.** auf 1. oder 2. Hypoth. **J. Imand, Weilsstraße 2.** 67

Sodener Mineral-Pastillen

Gegen Heiserkeit und Husten das bewährteste Hausmittel! — Eine dieser Pastillen bei rauher Witterung im Munde zergehen lassen, heisst sich gegen katarrhalische Affectionen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lunge schützen. Wo solche Krankheiten schon eingetreten sind, wirken die aus den besten Mineralquellen Sodens durch Abdampfung, unter ärztlicher Controlle gewonnenen Pastillen, ebenso wie die Quellen selbst schleimlösend und chronischem Katarrh, ja selbst bei ausheilend. Auch bei chronischem Katarrh, gesprochenen Lungentuberkulose haben sich die Sodener Mineral-Pastillen, in grösserer Zahl und in lauwarmem Sodener Wasser öfter genommen, als Mittel gegen qualenden Husten und Entkräftung bewährt. Verdauungsstörungen, Leibverstopfung und Darmkatarrh beseitigend, schaffen sie die Vorbedingung besserer Ernährung des Organismus, sind daher für **Reconvalescenten Rippenfell- und Lungen-Entzündung** insbesondere nach von hohem Werth. Den Patienten, welche an **Hämorrhoiden, leichter Leberanschwellung, anhaltender einfacher Verschleimung** leiden, bieten die Sodener Pastillen ein von der Natur selbst erzeugtes, wirksamstes Heilmittel, das, namentlich für den Gebrauch von Frauen und Kindern in unzähligen Haushaltungen und vielen Anstalten schon eingebürgert, mit ärztlich beglaubigtem Erfolg gegen Reizzustände und Verschleimungen angewandt wird. Die **Sodener Mineral-Pastillen** sind erhältlich die Schachtel à 85 Pf. in allen Apotheken.

(F. a 2/9) 48

Gervelatwurst (Winterwaare)

offert billigt **Mart. Lemp,**
1213 Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse.

Geräucherten Rhein-Lachs

empfiehlt 11095

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
No. 32, No. 32.

Ein zweithüriger Kleiderschrank mit Weisszeug-Einrichtung, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Nerostrasse 22, Seitenbau rechts. 11265

Unterricht.

Dr. phil., geprüft, erfahren und bewährt, sucht sofort Stellung als Hauslehrer oder an einem Institut (Knaben- oder Mädchenschule). Näh. Langgasse 19. 11098

Ein **Candidat** des höh. Schulamts ertheilt Privat-Unterricht. Offerten unter **E. G. 40** in der Expedition erbeten. 11030

English conversation by a young English lady. For address apply to Office of this paper. 10535

Institutrice diplômée à Paris cherche à entrer soit dans un pensionnat, soit dans une famille; elle donnerait des leçons en échange du logement et de la table. Demander adresse Expedition du journal. 10540

Une institutrice française désire donner des leçons. **Stiftstrasse 24, Gartenhaus.** 9391

Leçons de français par une jeune dame diplômée à Paris. Leberberg 10. 10069

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Friedrichstrasse 19, zweite Etage.** 3222

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre Schülerin des Conservatoriums zu Frankfurt a. M. war, wünscht, durch Verhältnisse gezwungen, **Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Honorar mäßig. Näh. **Röderstrasse 4, Parterre.** 9911

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** pro Stunde 1 Mark. Näh. **Hellmundstrasse 25, 2 Stg.** 9841

Gesang- und Klavier-Unterricht ertheilt eine ausgebildete Sängerin zu mäßigem Preise. Offerten unter **K. 1** an die Exped. erbeten. 10481

Buchführung. Unterricht wird erth. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

Gebildete junge Dame wünscht einige Stunden des Tages einer Dame oder einem Ehepaar vorzulesen und Gesellschaft zu leisten. Fr.-Off. unter **O. P. 44** an die Exped. d. Bl. 11155

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Kammerjunker** mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort oder zum **1. October** Stelle. Näheres **Franzenstrasse 2, 1 Treppe.** 11225

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Webergasse 58, 2. St. I.** 11144

Ein **ledige Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Lehrstrasse 1a, P.** 10304

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Kochen oder Hausarbeit. Näh. **Röderstrasse 18.** 5689

Empfehle **Herrschafts- und feingl. Köchinnen, Zimmermädchen, perfecte und angehende Jungfern, französische und deutsche Bonnen, Haushälterinnen, Mädchen für allein und Herrschaftsdienner.**

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10812
Ein von feiner Herrschaft gutempfohlenes, gebild. Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen; dasselbe eignet sich auch als Vorleserin und ist befähigt, Kindern bei ihren Schularbeiten behülflich zu sein. Näh. **Moritzstrasse 50, II. I.** 10715

Ein **Fräulein**, welches das **Putzgeschäft, Kleidermachen und Frisiren** erlernt hat, mit besten Zeugnissen versehen ist, sucht passende Stelle. Gefällige Offerten unter **B. A. 149** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11062

Ein anständiger, junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle als **Diener.** Näh. **Moritzstrasse 8, Hinterh., 2. Stod.** 11151

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen **Louisenstrasse 18, 2 Treppen.** 11123

Eine zuverlässige **Köchin** per 1. October gesucht im „Evangel. Vereinshaus“ bei **Sturm, Platterstrasse 2.** 10884

Gesucht wird eine **Engländerin** oder **Französin**, welche auch nähen kann, zu größeren Kindern. Näh. Exped. 10816

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht**, wird sofort gesucht **große Burgstrasse 17, Parterre.** 10432

Ein junges Mädchen gesucht **Röderstrasse 3 b. GroII.** 10416

Zu zwei kleinen Kindern wird ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 10654

Aderstrasse 53 wird ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. 10773

Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen kann**, gesucht **Wiegergasse 12.** 10669

Gesucht wird auf 1. October ein Mädchen, welches **kochen kann** und alle Hausarbeit versteht, **Nerostrasse 33, I.** 10923

Ein Mädchen für **gewöhnliche Hausarbeit** gesucht **Marktstrasse 19, Laden.** 11114

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 37.** 11307

Gesucht zum **1. October** in ein **Herrschaftshaus** ein **durchaus erfahrene, älteres, evangelisches Hausmädchen**, das **serviren kann.** Adressen unter **F. F. 16** an die Exped. 10564

Kräftiges Mädchen für alle Arbeit gesucht. **Brenner & Blum, Wilhelmstrasse 42.** 9932

Gutes **Herrschaftspersonal** jeder Branche placirt **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 10812

Ein tücht. **Glasergehülfe** gesucht. Näh. **Kirchgasse 20.** 10156

Zuwerk. **Wochenschneider** gesucht **Wellritstrasse 12.** 11232

Tüchtige Rodmacher

sucht **P. Braun, Wilhelmstrasse.** 11326

Beheling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Ein **kräftiger Junge** per 1. October in die Lehre gesucht. **G. Wieser, Handlungsgärtner, Platterstrasse 64.** 10626

Gesucht wird ein **ordentlicher Knecht** zum **25. September.** Näh. Exped. 11212

Einen **Ackerknecht** sucht **Wilh. Thon, Schwalbacherstrasse 39.** 11180

Jaskewitz & Co.,

Bank-Geschäft — Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: **Paul Strasburger.**

10785

Wir lösen alle am 1. October fälligen Coupons schon von heute an ohne Abzug ein unter Verloosungs-Controle der zugehörigen Papiere.

Wir vermitteln den Ankauf und Verkauf aller Werthpapiere zu den officiell notirten Coursen und unter mässigster Provisions-Berechnung.

Wir empfehlen nur gute und solide Werthe auf Grund vorzüglicher Informationen und halten solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden stets vorrätbig.

Wir widmen den Angelegenheiten jedes einzelnen Kunden sorgsamstes und dauerndes Interesse.

Tanz-Cursus.

Die Wieder-Eröffnung meiner diesjährigen Curse am 21. d. M. Abends 8 Uhr für Herrn, 9 Uhr für Damen beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Karl Müller, pract. theor. gebild. Tanzlehrer,
Goldgasse 9, 1. Etage.

10358

Tanz-Cursus.

Beige hiermit ergebenst an, daß meine diesjährigen Unterrichts-Curse Montag den 3. October beginnen. Gef. Anmeldungen werden in meiner Wohnung Walramstraße 1 erbeten.

Hochachtungsvoll 11323

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

■ Unterrichts-Local: Römer-Saal. ■

Buchbinderei, Geschäftsbücher- & Cartonage-Fabrik

Extra-Anfertigung von

Conto-Bücher nach jedem besonderen Schema in kürzester Zeit in billigst und in soliden

Einbänden.

Aufkleben von PLÄNNEN und Zeichnungen.



Anfertigung sämtlicher Papp- & Cartonage-Arbeiten,

Musterkarten und Musterbücher für Manufactur-Geschäfte.

Specialität in Pracht-Einbänden. Einrahmen v. Bildern und Photographien.

von

CARL EMMEL
WIESBADEN.

Neugasse 12

11240

Wunder-Blumenzwiebeln.

Werden nicht eingepflanzt und blühen, trocken an jeden hellen Platz gestellt, in 2 bis 4 Wochen sehr schön. Vorrätbig in der Samenhandlung von

10994

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 20. September, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich Abreise halber im Hause

38 Kirchgasse 38, 3. Etage,

1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus: Verticow, 1 Pfeiler Spiegel mit Jardiniere, 1 Antoinettentisch, Servirtisch, Klappisch, Sopha, 4 Stühle, 2 Fensterbühnen, Etageren, ferner 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 lac. Tisch, 3 Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Wasserbank, 1 nuss. Tisch, 2 Stehlampen, Vasen, Schirmständer, Blumentisch, 1 Waschtisch, 1 Waschtisch, Bettvorlagen, Porzellan, Weingläser, Stühle, Küchengeräthe, Kohlen u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

359

Gg. Reinemer, Auctionator u. Taxator.

Höheres katholisches Mädchen-Institut

von W. & C. Wirtzfeld,

Wiesbaden — Rheinstrasse 48.

Beginn des Winter-Semesters: Montag 26. September.

Sanitäts-Verein.

Von Montag den 19. bis Sonntag den 25. September ist keine ärztliche Sprechstunde.

11214

Dr. med. Kranz.

Von der Reise zurückgekehrt, bin ich wieder täglich Vorm. von 9—11 und Nachm. von 3—4 Uhr zu sprechen.

10668

Dr. Kempner,
Augenarzt.

„Poppenschänkelchen“

35 Röderstrasse 35.

Für die verehrten Gäste, Naturforscher u. Aerzte

habe ich heute eine frische Sendung

feinstes Culmbacher Bier

von Reichel in Bopf genommen.

11266

M. Weidmann.

Für Villen- & Hausbesitzer.

Ein tüchtiger Architect übernimmt die sorgfältige Verwaltung und Instandhaltung von Wohngebäuden jeglicher Art zu sehr annehmbaren Bedingungen. Gef. Offerten sub „domus“ nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11184

Geschmücktes Büffet, eleganter Herrenschreibtisch, Eichen, großer Trumeau-Spiegel, großer tiefer Schrank mit Schiebeladen für Wäsche und verschiedene andere Möbel etc. gangbarer preiswürdig abzugeben Louisenstraße 6. 10926

Pianino, fast neu, wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres Exped. 11306

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zu miethen gesucht eine Wohnung und Stallung für 3 bis 4 Pferde nebst Remise per 1. Jan. N. Nerostraße 37. 10861
Zwei gutmöblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, höchstens für 30—35 Mk. monatlich, gleich gesucht. Offerten unter D. D. L. in der Exped. erbeten. 10748

Keller, ein mittelgroßer, per gleich oder später zu miethen gesucht. Off. sub W. J. 37 an die Exped. 10102

Angebote:

Adlerstraße 20 ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten. Näh. bei Frau Bott, 1 Treppe hoch. 2881

Adlerstraße 37 sind 3 freundliche Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Röderstraße 5. 10192

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug per 1. October zu vermieten. 1093

Adolphstraße 6, Hinterhaus, 1. Stock, eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per sofort oder 1. October an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Näh. Louisenstraße 28, Parterre. 9579

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage auf 1. October, der zweite Stock auf gleich zu vermieten; die Wohnungen bestehen aus je 7 Zimmern mit Zubehör. Näh. bei

H. Petmecky, Adolphsallee 23, I. 2589

Bleichstraße 8, 1. Stock, möblierte Zimmer zu verm. 9768
Elisabethenstraße 23 ist das möblierte Hoch-Parterre mit Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde per October zu vermieten. 11234

Emserstrasse 53 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bade-Cabinet, Mansarden etc., sowie Mitbenutzung des Gartens auf sogleich zu vermieten. H. Koch-Filius. 519

Frankenstraße 2, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8173

Friedrichstraße 14, 1. Etage, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 10581

Friedrichstraße 20, im Vorschussvereins-Gebäude, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschussvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278

Friedrichstraße 46 möbl. Zimmer zu vermieten. 11310

Geisbergstraße 3, Gartenhaus, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7642

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 21, 2 Tr., 1—3 möbl. Zimmer z. verm. 16141

Hermaunstraße 2, 3 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 6751

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 f. febl. Zimmer und Zubehör, sehr preisw. zu verm. Näh. jederzeit Part. 9291

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Langgasse 8 ist eine große Mansarde auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9409

Langgasse 13, 3. St., möbl. Zimmer mit Kaffee zu 12 Mk. monatlich zu vermieten. 11324

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bod. (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 18621

Neugasse 7, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22222

Nicolassstraße 1 möblierte Etagen und Zimmer. 10131

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2464

Platterstraße 70 ist eine schöne Wohnung zu verm. 11260

Ecke der Platter- und Hochstraße sind zwei freundliche Wohnungen von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Weil, nebenan. 9204

Rheinstraße 45 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör und Hausgarten, auf 1. October c. zu vermieten; auf Wunsch noch 2 Zimmer im Nebenhaus dazu. Näh. im 3. Stock daselbst von 2—5 Uhr Nachm. 10363

Rheinstrasse 47

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Rheinstrasse 55 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 11236

Rheinstraße 57, B.-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 7539

Rheinstrasse 79, 2. Stock, Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 5. 11199

Ecke der Röder- und Nerostraße ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Louis Kimmel, Nerostraße 46. 5319

Römerberg 32 ist wegzugsh. eine sch. Wohnung im 2. St. von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. z. verm. 7743

Römerberg 37, eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 11179

Schwalbacherstraße 22 (Allee-Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Tannusstraße 32

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 10869

Walzmühlstraße 14 eine kleine freundliche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 11210

Walramstraße 5 (Neubau) sind 2 Dachkammern (zusammen oder auch einzeln) auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 11054

Webergasse 24 eine Wohnung, 4 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 10681

Weilstraße 16 ist am 1. October eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Wellrißstraße 27 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei Krumholz. 11050

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502

5 Wörthstrasse 5

- eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. An-
zusehen von 4—6 Uhr. 3286
- Eine kl. Villa v. 7 Zimmern, Küche u. Mansarde für 1400 Mk.
zu verm. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 11330
- Kleines Landhaus, 9 Zimmer, am Curgarten, zu
vermieten. Näh. Exped.** 10686
- Die herrschaftliche Besitzung **Warkstraße 12** ist per sofort zu
vermieten oder zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich.** 9475
- Eine **schöne Villa** mit 14 Piecen und Zubehör, in gesündester
Lage und mit großem Garten, abreisehalber zu billigem Preise
zu verm. Anfragen sub „Villa“ an die Exped. erb. 11329
- In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3,
4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör,
Weschplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preis-
würdig zu vermieten. Näh. bei
H. Wollmerscheldt, Philippsbergstraße 23. 5591
- In unserem Neubau **Edel der Walram- und
Frankenstraße** sind noch mehrere Wohnungen von je 3
und 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung
von 3 Zimmern und Küche preiswürdig auf 1. October zu
vermieten. Näh. bei **Gebroder Müller**, Zimmermeister,
Dohheimerstraße 51. 9091

Zu vermieten:

- Zwei neuhergerichtete Etagen, enthaltend 12 große
Zimmer, 4 Mansarden und sonstiges Zubehör
nebst Garten, für ein Pensionat passend, im
Ganzen oder getheilt. Näh. Exped.** 10897
- Eine neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern im Preise
von 640 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10610
- Eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. October zu
vermieten. Näh. bei **K. Schürg**, Mauergasse 6. 9610
- Für Waschelei** eine schöne, große Wohnung nebst Trocken-
halle und großem Weschplatz baldigst preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 2337
- Ein kleines Zimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten
Friedrichstraße 8. 11023
- Schöne Mansard-Wohnung, 1 großes Zimmer und Küche, zu
vermieten Nerostraße 10.** 10789
- Eine schöne Frontspiz-Wohnung an kinderlose Leute auf
1. October zu vermieten Weilstraße 10, 2 St. hoch. 9046
- Ein Dachlogis per 1. October zu vermieten Banggasse 5. 9861
- Möblierte Wohnung Adelhaidsstraße 16.** 1880
- Gut möblierte Wohnung**, feine Lage, 6. Jahresmiete
sehr billig. Näh. Exped. 7103
- Eine möblierte, elegante Hoch-Parterre-Wohnung von fünf
Räumen mit oder ohne Pension ist zu vermieten; dieselbe
wird auch mit Küche abgegeben Wilhelmstraße 5. 10970
- In kleiner Familie finden Damen (auch leidende)
oder älterer Herr freundliche Wohnung in
freier Lage mit oder ohne Pension. Offerten
unter **N. O. 70** postlagernd erbeten. 10577
- Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu
vermieten. Näh. Exped.** 2402
- Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten
Dohheimerstraße 2, Bel-Etage. 10181
- Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II.** 5670
- Schön möblierte Zimmer** zu vermieten Schwalbacher-
straße 47, Bel-Etage rechts. 9190
- Elegant möblierte Zimmer** zu vermieten **Nicolas-
straße 19, 2. Etage.** 14332

Zu vermieten:

- Ein möbl. Parterre-Z., 15 Mk. per Mon., p. 1. Oct.
Ein möbl. Zim. im 3. St., groß, schöne Auss., 15 Mk.
per Mon., soaleich.
- Eine **Frontspiz-Wohnung**, gesund, schöne Aussicht,
1 oder 2 Zimm. m. Küche zum 1. October.
- A. Mann**, Platterstraße 4, Ecke d. Philippsbergstraße.

- Elegant möbl. Salon**, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblir-
ten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 1111
- Zwei gutmöblirte Zimmer sind Anfang October abzuge-
ben Stäffstraße 4, 1 Treppe. Näh. daselbst. 1111
- In ruhiger Villa** in unmittelbarer Nähe des Ca-
hauses 2 gut möbl. Zim. zu verm. N. Exped. 1111
- Ein event. zwei gut möblirte, heizbare Zimm-
er mit separatem Eingang, 1 Stiege hoch, billig
vermieten Rheinstraße 7, Seitenflügel. 1099
- Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 33
- Ein auch zwei hübsch möblirte Zimmer an eine
einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten
Näh. Exped. 1108

Elegant möbl. Salon

mit Piano nebst Schlafzimmer, sowie einzelne
Zimmer zu vermieten (gesündeste Lage, 5 Minuten
vom Kochbrunnen) **Seisbergstraße 20**, Part. 3214

- Möbl. (auch Wohn- und Schlaf-) Zimmer** mit oder ohne
Kost Webergasse 15, 2. Stock. 1067
- Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten. Näh. Hellmundstraße 21, Parterre. 707
- Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten
Adelhaidsstraße 12. 894
- Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. kl. Webergasse 18, II. 811
- Schön möblirtes Zimmer zu verm. Nerostraße 10, Stg. 1027
- Schön möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 1040
- Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 1108
- Ein möblirtes Zimmer mit separ. Eingang, auf Wunsch mit
Kost, sof. billig zu verm. Bleichstr. 8 bei Frau Müller. 1108
- Ein schön möbl. Zimmer zu vm. **Webergasse 44, II.** 954
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 7, 1 St. 1028

- Möbl. Zimmer** mit guter Pension zu vermieten
Näh. Friedrichstraße 19, II. 963
- Ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten.
Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
- Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstr. 53, 2 St. 9561
- Ein möbl. Zimmer zu verm. **Röderstraße 33.** 5963
- Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5008
- Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn
zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 1953
- Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 494

- Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße II.** 1074
- Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmerchen an einen Buch-
halter oder an ein Mädchen, welches in ein Geschäft arbeitet,
geht, auf gleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 6. 725

- Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
mieten kl. Burgstraße 8. 10683
- Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenestraße 11. 973
- Schön möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 14. 10113
- Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099
- Ein großes, auch kleineres, gut möbliertes Zimmer mit schöner
Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Platter-
straße 18, 2. Etage links. 10100

- Zwei unmöblierte Parterre-Zimmer auf 1. October zu ver-
mieten Bleichstraße 6. 878
- Ein helles, geräumiges Zimmer auf 1. October zu vermieten
Mehrgasse 14. 10113

- Eine möbl. Dachkabe zu vermieten Steingasse 35. 8598
- Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. kl. Kirchgasse 4. 11117
- Eine große Mansarde, heizbar, an ruhige Leute auf 1. October
zu vermieten Schwalbacherstraße 55. 10367

- Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Moritzstr. 42, 2 Tr. 9161
- Laden** mit Cabinet per Jahr für 350 Mk., mit Wohnung
für 550 Mk. zu vermieten Mehrgasse 18. 10489

- Laden** mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612
- Laden** auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523
- Eine **Werkstätte**, die sich auch als Lagerraum eignet, sowie
zwei Mansarden, letztere an eine einzelne Person, zu ver-
mieten. **Elise Stein Wwe.**, Spiegelgasse 5. 7809

Dogheimerstraße 6 sind große **Parterre-Räume** und ein schönes **Lager** sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 10918
 Reute erb. Kost u. Logis H. Dogheimerstraße 5, 1 St. I. 11059
 reinl. Arbeiter erb. Logis Wellrichstraße 46, Hth. III. 11211
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. Näh. 11248
 Delenenstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.
 reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. h. 4200
 ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmundstraße 52, 3 Tr. 10995

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10. 18854

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854
Familien-Pension Rheinstrasse 7. 11115

Zwei Schüler finden billige Pension in gutem Hause. Näh. Exped. 11048

Schüler f. gute Pension bei einem Lehrer. Offerten unter P. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8757

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18,
 Leberberg 8, Fahrweg.

Fein möblierte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 7891

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
 einige Zimmer frei geworden. 801

In einer feinen Familie finden 2 Damen (Ausländerinnen) angenehme Pension. Näh. Adelsheidstraße 32, 2 Treppen. Vom 1. October ab Stiftstraße 4, 1 Treppe. 11112

2 Schülerinnen, welche die höhere Töchter Schule besuchen, finden gute Pension, Beaufsichtigung der Schulaufgaben durch eine geprüfte Lehrerin und vorzügl. Musik-Unterricht in Becker's Musik-Institut, Schwalbacherstraße 11, I. 9195

Fach- und Gewerbeschulen. *

II.

Der eigentliche Zeichen-Unterricht in den Fach- und Gewerbeschulen verhält in zwei Abtheilungen und wird von solchen Lehrern erteilt, die neben fachlicher Bildung auch pädagogische Befähigung nachgewiesen haben. Einerseits ist es das gebundene constructive Zeichnen, andererseits das freie Handzeichnen, Hand in Hand mit den constructiven Uebungen, was mit der Theorie einen Hauptfactor der Gewerbeschulen abgibt. Eine ganze Anzahl einzelner Disciplinen helfen das eigentliche Verständnis fördern.

Wenn wir das Wort Theorie gebrauchen, so ist solche doch nicht in dem Wortes eigentlicher Bedeutung, also absolut, zu verstehen, sondern es ist mit derselben zumeist wieder das Zeichnen selbst mehr oder weniger verbunden. Wir können uns keinen tüchtigen Meister eines oder des anderen Gewerbes denken, der es nur verstehen sollte, mit dem Winkel und Zirkel umzugehen. Es wäre dieses nur eine Schale zu nennen, der jeder Kern mangelte. Greifen wir uns ein Gewerbe, etwa die Steinhauerei, heraus, und wieder hier den Fall, es sei eine einfache Brücke, die in einem mäßigen Bogen einen kleinen Bach überschlagen sollte. Wenn auch die geometrische Ansicht eine vollkommen befriedigende genannt werden möchte, wie aber verhält sich zu dem erkundenen Projecte die praktische Ausführung? Ohne fremde Hilfe wäre hier die Herstellung eine fragliche, da die Ausführung ohne die Theorie über den Steinschnitt nicht erfolgen könnte. Es ist eines derjenigen Fächer, die den Handwerker zum eifrigsten

Nachdenken herausfordern. Wer selbst derartige Studien gemacht hat, der weiß, was die darstellende Geometrie zu leisten im Stande ist.

Jedoch wollen wir nicht zu weit vorgreifen und uns vorerst mit einem Erzählen aller derjenigen Fächer begnügen, welche Bau- und Kunstgewerbeschulen zu pflegen haben. Vorerst eigentliches Linarzeichnen, welches den Schüler mit dem Gebrauche der Hilfsmittel, wie Reißzeug, Schiene und Winkel, bekannt machen soll. Zumeist begnügt sich der Anfangs-Unterricht mit Copiren geradliniger Gebilde, wie Parquetböden &c. Ist der Schüler mehr gefördert, so tritt das zuerst selbstständige Construiren einfacher Aufgaben in seine Rechte. Daß solches die eigentliche Basis eines jeden Gewerbes bildet, ist unbestritten. Unter diesen Constructionsaufgaben seien nur wenige erwähnt, um anzudeuten, daß ohne dieselben ein späteres praktisches Arbeiten gar nicht denkbar ist, wie Theilung von Werten und Winkeln, die Vielecke im Kreise, das Oval, Spirallinie, Korbbögen und wie die einzelnen Aufgaben alle lauten, sodann die Verwendung der Vielecke, beispielsweise des Achtecks, zu enophthymischen und symmetrischen Figuren u. s. w. u. s. w.

Nach gründlicher Absolvirung genannter Uebergangsstudien tritt nun die projectivische Darstellung in Function. In der unteren Classe beginnend, zieht sie sich aufsteigend durch alle Classen der Fach- und Gewerbeschulen hin. Anfangend mit der Darstellung des Würfels in horizontaler, vertikaler und isometrischer Projection reihen sich Prismen, Cylinder, Kugel u. s. w. an. Im Anfange gelangt die Darstellung obiger Gebilde neben erläuterndem Vortrage des Lehrers an der Wandtafel zur Fertigkeitstellung. Die Schüler dürfen ein Gebilde nicht früher zeichnen, als bis dasselbe vom Lehrer eingehend erläutert ist und zwar nicht allein in Bezug auf die Herstellung der Zeichnung, sondern auch mit Rücksicht auf die obwaltenden Formgesetze. Bald aber ist es Aufgabe des Schülers, derartige Themata nach Vollmodellen zu lösen. Eine weitere Abzweigung ist die Sichtlehre, oder wie man zu sagen pflegt, Sicht- und Schattenlehre.

Zu Weiterem gelangt die projectivische Darstellung, oder besser darstellende Geometrie genannt, zu Mantelabwickelungen der Prismen, Kegel, Kugeln u. dergl., um dann zu den Durchdringungen überzugehen. Der schon erwähnte Steinschnitt ist der eigentliche Culminationspunkt in der darstellenden Geometrie für die Bau- und Gewerbeschulen. Diesem vorangehend muß allerdings genannte Disciplin auf's Gründlichste durchgearbeitet sein. Von einem Begnügen und Profitiren auf zwei senkrecht verbundenen Ebenen ist keine Rede, es tritt das Projektiren auf schiefen Ebenen ebenfalls in Kraft, um durch dasselbe eine Gewähr für späteres Verstehen der angewandten darstellenden Geometrie zu leisten.

Die ebene Geometrie fördert nicht minder das Anschauungs-vernögen des jugendlichen Studirenden; es ist auf dieselbe ausreißend Bedacht genommen und zwar insoweit, als sie für den Gewerbetreibenden von Werth ist. Aufgaben aus der Stereometrie (Körper- und Flächenberechnung), Statik, alle Wissenschaften, die den Handwerker zu dem Stempeln sollen, was der fortschreitende Zeitgeist für die jetzige Generation fordert, sind zur Genüge vorgesehen. Ebenso ist noch Baumaterialienkunde mit anzuführen, die dem Gewerbetreibenden beim Bearbeiten des Rohstoffes rathend zur Seite steht. Alle diese Einzelsächer müssen von dem Bauhandwerker durchlaufen werden, damit derselbe später als begiegender Meister dastehen könne. Doch dienen unsere Gewerbeschulen nicht allein dem Bauhandwerke, sondern einem jeden Zweige des Gewerbes. Wir erinnern nur an die Fachklassen unserer hiesigen Gewerbeschule, wie die der Schneider und Schuhmacher. Hat man doch in dem erstern der soeben genannten Gewerbe „Academien“ entstehen lassen, in welchen das Zeichnen des menschlichen Körpers nicht die kleinste Rolle spielt (Proportionszeichnen). Die Fachklassen der hiesigen Fachschule zerfallen hauptsächlich in solche für Bauhandwerker und solche für Maschinenbauer. Wer Gelegenheit genommen, die Ausstellungen der Zeichnungen zu sehen, kann nur zu der Ansicht gelangen: „Recht so, und immer weiter auf der betretenen Bahn!“ Die Bauconstructions-Zeichnungen zeigen mitunter recht hübsche Lösungen, und doppelt interessant werden dieselben durch die Mitankwendung der Perspective. Dieses letztere Fach kann nun allerdings erst dann betreten werden, wenn alles Borgenannte ausreichend bearbeitet wurde. Es ist ein eigentliches Zusammenziehen aller Fächer, und nur dann ist ein günstiges Resultat zu erwarten, wenn, wie schon erwähnt, alles hier Aufgezählte richtig aufgenommen und verstanden worden ist. Doch die rein lineare Zeichnung ist auch hier nicht ausreichend und das künstlerische Freihandzeichnen neben den unerlässlichen Aquarellir-Uebungen ist nicht zu umgehen. Darüber in der zweiten Hälfte unseres heutigen Aufsatzes, welche das Freihandzeichnen u. s. w. behandelt.

* Nachdruck verboten.

Zu den theoretischen Fächern zählen ferner noch Kunst- resp. Bau- geschichte und Farbenlehre. Nach so vielen Geistesanstrengungen, denen ein fleißiger Schüler den Tag über ausgeht ist, dient es demselben zur anregenden Erholung, über solche Themen von dem Lehrer unterrichtet zu werden. Zur allgemeinen Bildung sowohl als für den Gewerbetreibenden im Besonderen sind derartige Vorträge unbedingt nötig, sowohl um einen Rückblick auf längst verschwundene Epochen zu gewinnen, als auch unerlässlich, um den geläuterten Geschmack der Neuzeit verstehen und denselben mit kultivieren zu können.

Die Aneignung elementarer Kenntnisse, die Kunst und das Kunstgewerbe betreffend, hat methodisch zu erfolgen und ist ebenso wie bei dem gebundenen Zeichnen, so auch bei dem freien Handzeichnen, eine ziemlich umfassende. Beide, Freihandzeichnen und gebundenes Zeichnen können nicht wohl von einander getrennt werden. Wäre es nur einseitige Ausbildung, welche betrieben würde, so wäre ein Entstehenlassen späterer gewerblicher Entwürfe geradezu als unmöglich zu betrachten. Beide müssen sich ergänzen und so beherrscht werden, daß sowohl im theoretischen Entwürfe, als auch in der practischen Ausführung das Mögliche geleistet werden kann. Der Anfang des Freihandzeichnens umfaßt selbstverständlich nur die elementaren Begriffe desselben. Nach diesen bewegt sich der Lehstoff in der Darstellung von Blumenbändern, Ranken, Palmetten u. s. f. Selbst bei den Anfängern treten bereits Vorübungen im Anlegen der Farbe auf. Daß nur besser gerathene Zeichnungen dieser Ausführung überlassen werden, ist wohl kaum zu erwähnen. Das Flachornament nimmt in der heutigen Zeit die ihm gebührende Stelle ein. Ein Streiflicht auf den früheren Zeichen-Unterricht werfend, war es dessen Streben, möglichst bald das „Conturzeichnen“ zu bewältigen, um schattirte Zeichnungen aufweisen zu können. Wir können uns glücklich preisen, daß diese Periode überstanden ist und man das meiste Gewicht auf das Materielle des Zeichnens, auf das eigentliche Flachornament, legt. Was hilft dem Geschäftsmann, dem Gewerbetreibenden die Befähigung, etwa einen Kopf oder eine Figur „abzeichnen“ zu können, wenn er nicht im Stande ist, die einfachsten ornamentalen Entwürfe, welche sein Gewerbe erfordert, zu Papier zu bringen? Nur das Flachornament bildet die Brücke zu den späteren Abtheilungen des freien Zeichnens! Versteht es der Schüler, ein durchgearbeitetes Motiv eines gegebenen Flachornamentes in richtiger Umkehrung wieder an und in einen gegebenen Raum unterzubringen, so ist erreicht, was man angestrebt. Der Schüler muß zum Nachdenken gezwungen werden; man gibt ihm Gelegenheit, das Ornament in seiner Eigenart durch dahinzuleitende Vorträge kennen zu lernen. Es wäre dasselbe, wenn in der Naturgeschichte etwa ein Lehrer irgend ein ausgestopftes Thier seinen Höglingen zeigen würde mit den Worten, dies ist ein Fuchs, oder was es sonst gerade ist, betrachtet ihn nur genau, er ist so und nicht anders, während über die Individualität kein weiteres Wort angefügt würde. Und so verhält es sich auch mit dem Ornamente. Einfaches Abzeichnen hat nicht den allergeringsten Werth; ein jedes Blatt, eine Ranke, oder was es gerade sein mag, hat seine Eigenart, und es ist Sache des Lehrers, den Schüler damit vertraut zu machen. Beispiele, aus dem practischen Leben gegriffen, bei welchen die Anbringung solcher wie die im Augenblicke gezeichneten Dinge leicht zu ermöglichen wäre, werden vorgeführt und dann an der Wandtafel von dem Lehrer erklärt, Ausstände werden gemacht und der Weg angegeben, Verbesserungen eintreten zu lassen. Das Flachornament eignet sich ganz besonders zu Farbensausführungen; dieselben können gar nicht genug vorgenommen werden. Das Zeichnen kunstgewerblicher Gegenstände, Kapitäl, Säulen, Basen, Gläser zc. folgt dem Flachornamente. Bei diesem Zeichnen hat fortwährend die Farbenlehre zu assistiren, einzelne, wenn auch wenige Worte, über Secundär-, Tertiär- und Complementärfarben, Harmonie und Contrast, bilden dann eine fortwährende Repetition der gehörten Vorträge über die Gesamtfarbenlehre. Immer neue Stufen führen den Studirenden zu größerer Vervollkommnung. Das Ornament wird in seinen Entwicklungen, in seiner Stylverschiedenheit auf's Gründlichste durchgenommen und zergliedert, und es sollte wohl unmöglich werden, daß der Zeichner bei gewissenhafter Absolvierung des Unterrichts, in ein griechisches Ornament etwa ein Motiv der Renaissance einzzeichnen würde. Das plastische Ornament in zwei Kreiden dürfte im Allgemeinen die Grenze für den Bauhandwerker bilden, nicht aber für die anderen Gewerbetreibenden, wie Lithographen, Maler u. s. w. Hier kommen selbstverständlich genaue Durcharbeitungen auch anderer Richtungen, als solcher nach dem Ornament, in Mitbetracht, so Kenntniß der Proportionslehre, Kopf- und Körperzeichnungen, Ornamentation in naturalistischer Auffassung, sowie Umarbeitung von in Natur gegebenen Pflanzenblättern nebst deren Blüthen zum Ornamente. Hier ist dem Compositionsstalten ein weites Feld gelassen, und zumeist wird von dem strebenden Schüler eine Zulassung zu derartigen Ausführungen mit Freude aufgenommen. Geben

sie ihm doch die Gewähr, daß sein Lehrer ihn für würdig hält, selbst erfinden und ausführen zu dürfen. Die Maschinenbauer verfolgen im Allgemeinen dieselben Ziele wie die erwähnten. Kenntniß des Ornamentes ist unerlässlich. Daß das freie Handzeichnen, neben dem mehr constructiven der Schlosser und Maschinenbauer nicht außer Acht gelassen wird, ist selbstredend. Verweisen wir nur auf das Skizziren und Abzeichnen von Maschinen und Maschinentheilen, die derartige Gewerbe fortwährend erfordern. Es wäre für den Maschinenbauer übel bestellt, wenn er nicht das freie Zeichnen so in der Gewalt hätte, ohne Hilfe des Lineals und Zirkels Notizen und Monitas zu machen. Die Aquarell-Übungen werden sowohl von den Bauhandwerkern als auch den anderen Gewerben in der Kunst- und Baugewerkschule eifrig gepflegt. Mancher Plan, manche Zeichnung, die sonst dem Auge nüchtern erscheinen, gewinnen durch die Farbe Ansehen und Abrundung. Präsentirt sich doch eine rein geometrische Zeichnung eines Gebäudes dem Laien ganz anders, wenn solche richtig in Farben abgestimmt ist und ihm so ein Bild vorgeführt wird, das mehr der Wirklichkeit entspricht. Versteht es ferner der Zeichner, die geometrische Ansicht zu vermeiden und dafür perspectivische zu wählen, so hält es nicht schwer, in Verbindung mit Farbe, solche Projecte hinzustellen, die dann bei späterer wirklicher Ausführung vollkommen getreu sich im Bilde offenbaren. — Das ornamentale und constructive Modelliren anbelangend, ist solches in den Gewerbeschulen ebenfalls als mit oben anstehend zu betrachten und zumeist ist es besonders für Baugewerkschulen facultativ. Oft ist der Maschinenbauer wie der Bauhandwerker, kurzum jeder andere Gewerbetreibende, gezwungen, Modelle im Entwürfe anzufertigen, so um für die Ausführung in wirklicher Größe genaue Anschauung in kleinerem Maßstabe zu ermöglichen, abgesehen davon, daß das Modelliren kleinerer Gegenstände im Handwerke fast täglich in den Einzelgewerben vorkommt.

Die für die Gewerbeschule noch herangezogenen Elementarfächer bedürfen keiner besonderen Erörterung. Es handelt sich dabei mehr um practische Einübung Dessen, was bereits die Volksschule angebahnt hat, mitunter wohl auch um Vertiefung der theoretischen Unterlage und einige Erweiterungen. Im bürgerlichen Rechnen wird vor Allem der Zweifelsatz bis zur gewandtesten Benutzung gefestigt. Wir betonen denselben, weil er das Schlussvermögen schärft und für alle Fälle von Proportional-Aufgaben statt der Regel-de-tri und des Kettenzuges eintreten kann. An Einfachheit und Kürze läßt er obendrein nichts zu wünschen übrig. Das Decimal-System unterliegt der gründlichsten Einübung; auch die neuen Maßverhältnisse erleiden solche. Gewinn-, Verlust-Berechnungen werden auch in's Auge gefaßt; Prozent-Berechnungen entfallen dem Zweifelsatz. Geschränkte Aufgaben, wie sie in gewissen an höheren städtischen Schulen gebrauchten Büchern bis zum Tollwerden vorkommen, kommen nicht vor; sie sind zeitraubend und dienen zu keinem practischen Zwecke. Einfach, kurz, bestimmt muß hier die Lösung sein. Die deutsche Sprache betreffend, sucht der Unterricht besonders Gewandtheit im Ausdruck, namentlich bei Geschäfts-Aufträgen, zu erzielen. Ob auch Grammatik einzuschließen ist? mag gefragt werden. Wir sagen, gewiß! aber nur mehr in übersichtlicher, recapitulirender und zusammenfassender Darstellung, so bei der Lehre über Flexion und Rection, welche der Schüler mit absoluter Sicherheit innehaben muß, wie die Hauptregeln der Construction. Versteht er in diesem Gebiete lassen bei schriftlichen Darlegungen sehr angenehme Rückschlüsse ziehen. Und bei allem diesem macht man fortwährend auf die Gesetze logischen Denkens aufmerksam. Geographie und Geschichte treten in naturgemäßer Verbindung auf, nimmer in dem trockenen Schematismus gewisser auswendig zu lernender zahlen-gepielter Lehrbücher. Die Geschichte ist als sociale Lehrmeisterin behandelt, die den Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung offenlegt. Aus den Fehlern der Vergangenheit lernt man die für das moderne Leben realistische Lebensweisheit. Daß auch einfache Buchführung nach exactester Methode gelehrt wird, und mit ihr Buchlehre, ist selbstredend. Schreib-Unterricht und Aufsatz liegen immer in einer Hand. Die hiesige Gewerbeschule ist auch in den elementaren Hilfsfächern durch erprobte Kräfte bestell. — Als Maxime gebe man jedem Gewerbeschüler nach des Dichters Ausspruch die Mahnung mit auf den Weg, im kleinsten Punkte gewissenhaft die höchste Kraft zu sammeln.

Zum Schlusse sei noch mit höchster Anerkennung des empfehlenden Umstandes gedacht, daß die humanitäre Fürsorge des „Local-Gewerbereins“ den Besuch der Schule durch ein unverhältnißmäßig niedriges Entgelt, 18 M. pro Semester für die Fach- und Kunstgewerbeschule, gegenüber 100-125 M. an anderen ähnlichen Fachschulen, erleichtert.

S. Souffier, Zeichenlehrer.

Öffentliche Impfung

heute **Dienstag den 20. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr** in der Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg für öffentliche noch ungeimpft gebliebenen Impflinge.
Wiesbaden, 20. Sept. 1887. Königl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden die Kastanien von den Alleebäumen an der Elisabeth- und der Kapellenstraße an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz am Grubweg.
Wiesbaden, 17. Sept. 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städt. Krankenhaus in dem Zeitraum vom 15. October 1887 bis dahin 1888 erforderlich werdenden Kartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerte verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Kartoffeln“ versehen, bis zum Eröffnungsstermin **Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, wofelbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.
Wiesbaden, den 15. September 1887.
Städt. Krankenhaus-Direction.

Curhaus zu Wiesbaden.

In Ehren der 60. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte.
Mittwoch den 21. September Abends 7 1/2 Uhr:

Fest-Ball in sämtlichen Sälen.

(Zwei Orchester)

Eintritt nur gegen Vorzichung der Festkarten für Mitglieder und Theilnehmer der Versammlung, für Inhaber von Saison- und Jahres-Fremdenkarten (nicht Abonnementskarten) und Réunionskarten.
Ball-Anzug: Herren Frack und weisse Binde.
Die Gallerien bleiben geschlossen.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. September Vormittags 8 Uhr werden auf dem „Bockholder Hof“ zu Diebrich-Kosbach:
40 Deckläden für Mistbeet-Fenster, 60 Mistbeet-Kästen, 1 Gartenbank, ca. 35 Strohböden, eine große Parthie Blumenerde, 1 vierräderiges Wägelchen, 1 zweiräderiges Wägelchen, ca. 2000 Blumenscherven, 5 Leitern, 1 Durchwurf, 11 Beete Bohnen, 8 Beete Carotten, 11 Beete Tomaten, 7 Beete Salat, 25 Beete Sellerie, 5 Beete Endivien, 12 Beete Kohlraben, 5 Beete Bohnen mit Kraut, 1 Parthie Pflaumenbäume, 1 Parthie Weißkraut, 1 Stück mit Endivien, 1 Parthie Petersilie, 950 Stück Erdbeer-Pflanzen in Töpfen, 4 Bänder Winter-Astern, 13 Beete Winter-Salat zum Anpflanzen, 5 Bänder Spinat, 5 Beete Schleierkraut, 2 Beete Nelken

öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 19. September 1887.

34 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Von heute ab wohne ich

Rheinstrasse 11,

Ecke der Rhein- und Wilhelmstrasse.

11485

D^r. Michelsen.

Zum Keltern

von Obst und Weintrauben stehen eine Anzahl größere und kleinere, vorzügliche Keltern nebst Mühle bereit und werden Anmeldungen zu deren Benutzung möglichst frühzeitig erbeten.
11409 **Wilh. Gail Wwe.,** Dogheimerstraße 33.

Zur gefälligen Beachtung.

Meine Vergolderei, Spiegel-Rahmen-Magazin, sowie Einrahmungs-Geschäft bringe in empfehlende Erinnerung.

Neuergoldungen, Anfertigung von Rahmen, Fenster-gallerien u. s. w. in solider Ausführung zu den reellsten Preisen.

A. Bauer,

Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Geschäft, 6856 Mauergasse 19. 1 Siege.

Reste feiner Medicinal-Tokayer-Wein

1/2 Flasche 2 Mk., 1/3 Flasche 1 Mk., 1/4 Flasche 50 Pfg., sowie feine Liqueure, billig.

H. Wenz,

Conditor und Eishändler, Langgasse 53, vorm. Spiegelgasse. 11372

Weißwein-Verkauf.

Vorzüglichen Gattenheimer 1884r per Flasche 70 Pf. (ohne Glas). **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 8. 372

Bis zum Frühjahr vorrätzig: **Delikater**

Haide-Scheibenhonig,

Bfd. 85 Pfg., II. Waare 60, Led 55, Seim (Speisehonig) 40, Futterhonig 45, in Scheiben 60, Bienenwachs Mk. 1.40. Post-colli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück. (a conto 429/9 A.)

E. Dransfeld's Intereien, Soltan, Lüneburger Haide.

48

Für Freunde der Naturwissenschaft!

Mikroskop

von **P. Wächter,** Berth 110 Mk., zu verkaufen für 70 Mk., ferner 3 sehr große **Bunsen-Elemente,** sowie einige andere Apparate, fast völlig neu, billig zu verkaufen
Hellmundstraße 35, I. 11395

Möbel-Verkauf.

Im **Möbel-Lager Michelsberg 22** sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel,** compl. franz. Betten, lackirte Betten, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Bettfedern, Daunnen, Kopfhaar- und Seegrasmatrizen u. s. w. sehr preiswürdig zu verkaufen. Garantie — reelle Bedienung.

360

Georg Reinemer.

Zu verkaufen

11371

die ganze **Conditorei-Einrichtung** von **H. Wenz,** Langgasse 53, vormals Spiegelgasse 4, als: 2 große Glaschränke, 3 Meter hoch, 2,50 Meter lang, 44 tiefe Untertheile, 16 tief, 2 do., je 1 Meter lang mit 1 Meter breiter Durchgangsthüre, mit einer 8 Tage lang gehenden Uhr, 1 Theke mit 30 Schubladen, 1 Tisch-Flacöre, Alles stylgerecht hierzu passend.

Kanarienvögel sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 34. 11444

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Ein Mitglied des Königl. Theaters (routinirter Gesangsvereins-Dirigent) übernimmt die **Leitung von Gesangsvereinen** und ertheilt **Klavier- und Gesang-Unterricht** unter Garantie des Erfolges. Vollständige Ausbildung für das Opern- und Concertfach. Einstudierung von Parthien. Näh. **Aerostraße 29, I.** Sprechstunde von 2—3 Uhr Nachm. 11403

Umzugshalber zu verkaufen Rheinstraße 88 ein sehr gutes Pianino zu 600 Mk. (Werth 1400 Mk.), ein Sopha, 2 Sessel in Eichen geschnitten, eine gr. Gypsfigur (Siegesengel), Flaschen und Krüge. 11509

Zu verkaufen

11367

ein neues Sopha, 1 älteres, 1 Mahagoni-Sophatisch, 1 Kleiderschrank, 1 Krankenwagen, 1 Goldspiegel und Verschiedenes Stiftstraße 5, 2. Stok.

Parzer Hähnen billig zu verk. Kirchgasse 9, 1. St. 11285

Familien-Nachrichten.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten,

Franz Berninger,

wohlversehen mit den heil. Sterbesacramenten, gestern Nachmittag 1 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Wiesbaden, den 18. September 1887.

11365

Die trauernde Gattin.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Ellenbogengasse 6, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, beinahe 11 Jahre alte Tochter Maria am Sonntag den 18. d. Mts. nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

P. Schepp und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 21. September Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 9, aus statt. 11493

Todes-Anzeige.

11504

Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Mittheilung hiermit die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn und Bruder,

Gustav Broemme,

im 22. Lebensjahre nach längerem schwerem Leiden am 18. d. Mts. Morgens 1/4 Uhr zu Darmstadt sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hofrath Broemme und Familie.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittag in Darmstadt statt.

Allen Denen, welche so herzlichem Antheil an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines innigstgeliebten Mannes nahmen, hiermit meinen tiefgefühltesten Dank. 11150 Die trauernde Gattin: Barbara Richter.

Wegen Umzug billig zu verkaufen 1- und 2thürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische und dgl. Nerostraße 16.

Verloren, gefunden etc.

Ein graues Packetchen von der Taunusbahn, Schwalbacherstraße, Eisenstraße entlang verloren. Dem Finder eine Belohnung. Abzugeben Wallmühlsstraße 37.

Ein Dienstmädchen hat am Sonntag von Sodenberg bis Wiesbaden eine Damenuhr mit Goldrand verloren. Abzugeben Bierstädterstraße gegen gute Belohnung.

Am Sonntag wurde eine goldene Uhr mit Kette verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped.

Ein Kind verlor am Samstag zwischen 3 und 4 von der Goldgasse durch die Grabenstraße zur Neugasse ein kleines Portemonnaie mit Geldinhalt. Der Verlorene wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. abzugeben.

Gefunden ein Portemonnaie mit Geld. Abzugeben Philippstraße 8, Parterre.

Entflohen

ein Kanarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstr. 29, 1.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Zu verkaufen Haus mit Garten, Viebricherstraße, für 36,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Villa, solid, modern, geschmackvoll und praktisch gebaut, wegen der günstigen Lage besonders zu einem Familien-Pensionate geeignet, ist zu günstigen Verh. zu verkaufen. Näh. durch Fr. Mierke, Weilstraße 4, II.

Zu verkaufen Haus, Wörthstraße, für 34,500 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus, Dambachtal, für 40,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten und 3 Mineralquellen Bad Schwalbach für 4500 Mk., unter Feuertage, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa bei Coblenz a. Rh. für 14,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen drei Häuser mit Gärten, Eisenstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus, Saalgasse, für 30,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. 2 rent. Häuser d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete Villa Clementine Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den allg. Beauftragten J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen rent. Haus mit Hinterhaus, Stall, Thorsahrt, Adelsheidstraße für 76,000 Mk., Lage 80,000 durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen reiz. Besichtigung mit 7 1/2 Morgen Wald Garten in Schlangenbad d. J. Chr. Glücklich.

Ein seit 18 Jahren bestehendes, gangbares Geschäft in der Stadt ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Auf ein in bester Lage Wiesbadens belegenes, gut rentierendes Geschäftshaus ein Capital in Höhe von 80% der gerichtlichen Lage als erste und einzige Hypothek gegen Off. unter „Capital 450“ an die Exped. d. Bl. e. b. 11493

Gesucht Object sehr gut, pünktlicher Zinszahler. Off. unter H. 100 an die Exped. d. Bl.

46—48,000 Mk. suche auf mein in bester Lage belegenes Haus direct nach der 1/2 Bel. à 5% von einem Capitalisten aufzunehmen. Offerten von nur Selbstdarlehern „Capit. 48“ an die Exped. erbeten.

10,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Exped.

Unserem Freunde **Christian** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein **dreifach donnerndes Hoch!** — **Christian**, host die **Ratt?** — O na, aber sie kommt noch — durch dies **Späßche** beim **Fäßche**.
11578 Des **Rattenkönigs** Getreuen.

Ein 1/2 jähr. **Kind** wird **gute Pflege** gesucht, am liebsten vom **Lande**. Näh. **Philippstraße** 2, **Frontsp.** 11560

Wasche zum **Bügeln** (Glanz) und **Waschen** wird angenommen kl. **Schwalbacherstraße** 16, **B. r.** 11020
Hofstraße 56, **Fth.**, wird **Wasche** fern gebübelt. 11368
Klein. **Ofenfeger** und **Büzer**, wohnt **Kenuasse** 12. 11370

Jacob, **Ofenfeger** und **Büzer**, wohnt **Friedrichstraße** 38. 11483

Kleiderschränke (einh.) und ein **Küchenschrank** bis 1. **October** zu herabgesetzten **Preisen** zu verkaufen.
Wolf, **Schreiner**, **Hömerberg** 36.

Bewegungshalber billig zu verkaufen 1 **fast neuer Schlafdivan**, **Küchenschrank**, **Küchenschrank**.
Kirchgasse 19, **Parterre**. 11361

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Persoenen, die sich anbieten:

A distinguished young **English lady**, very domesticated, wishes for an engagement **companion** or **governess**; she can teach music, singing, thorough **English**, **French** and knows a good deal **German**. Good references. Moderate terms. Full particulars by letter. Address: **J. E. 24 Expedition** des **Wiesbadener Tagblatt**. 11502

Eine tüchtige **Damenschneiderin**, hauptsächlich auf **Mäntel** gearbeitet, sucht zum sofortigen **Eintritt** eine Stelle in einem **anderen** hiesigen **Geschäft**. Gef. **Offerten** unter **Chiffre E. M.** die **Exped. d. Bl.** erbeten. 11437

Eine tücht. **Kleidermacherin** empf. sich in allen **Näharbeiten** in **außer** dem **Hause**. Näh. **Wellrichstr.** 36, **Dachl.** rechts. 11396

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im **Kleidermachen** in und **außer** dem **Hause**. Näh. **Kirchgasse** 37, **Hinterhaus**. 11565

Eine **Näherin** sucht **Beschäftigung** im **Ausbessern** und **Anbringen** einfacher **Kleider** zu billigen **Preisen**. Näh. **Exped.** 11391

Eine **perfecte Büglerin** empfiehlt sich bei **Privattunden**. Näh. **Rheinstraße** 53, **Hinterhaus**. 11482

Eine **perfecte Büglerin** sucht noch **einige Kunden** in **außer** dem **Hause**. N. **Karlstraße** 30, **Wdh.**, **Dchl.** 11546

Eine **reintliche Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Reinigen**. Näh. **Helenenstraße** 4, **Dachlogis**. 11420

Eine **alleinstehende Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Reinigen** oder auch **Monatstelle**. Näh. **Mauergasse** 21. 11407

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Büzen**. Näh. **Faulbrunnenstraße** 11, **Hinterhaus**, **Parterre**. 11495

Eine **reintl. Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Wellrichstr.** 43, **H.** 11449

Eine **gutempfohlene, unabhängige Person** sucht auf 1. **October** **Monatstelle**. Näh. **Kerostraße** 15 im **Hinterhaus**. 11508

Eine **Frau** sucht **Monatstelle**. N. **Kerostraße** 32, 2 **St.** 11440

Empfehle Herrschaftsböchinnen, **Zimmermädchen**, **Kammermädchen**, **Mädchen** für **allein** und **Diener**.
Bureau „Germania“, **Häfnergasse** 5. 11549

Ein **junges Mädchen**, zu jeder **Arbeit** willig, sucht **Stelle**. Näh. **Feldstraße** 23, **Parterre**. 11349

Ein **gut empfohlenes Mädchen**, welches in allen **Zweigen** des **Haushaltes** und **Handarbeiten** erfahren, zuletzt **2 1/2 Jahre** der **Pflege** und **Bedienung** bei einer **älteren Dame** war, sucht **am 15. October** passende **Stelle**. Näh. **Adelheidstraße** 42
Frau **Otto**. 11346

Ein **Mädchen**, das **nähen** und **bügeln** kann, sucht **Stelle** als **Haushaltmädchen**. Näh. **Helenenstraße** 15, **Parterre**. 11369

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein **anständ. Mädchen**, im **Nähen** und in **Handarbeit** erfahren, welches auch der **Küche** vorstehen kann, sucht **Stelle**. Näh. **Hellmundstraße** 51, 1. **Stod.** 11465

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen (von 5 u. 4 Jahren), welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht auf 1. October Stelle. Näh. bei **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 11566

Ein geb. Mädchen, das Haus-, Küchen- u. Handarbeit versteht, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Röderallee 12. 11510

Ein geb. Mädchen, welches gutbürg. kochen kann, sucht Stelle, am liebsten nach auswärts (Amerika). N. Röderallee 12. 11511

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 35, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts. 11492

Ein Aushülfs-Kellner sucht Beschäftig. N. Castellstr. 3, P. 11413

Ein fleißiger, stadtkundiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Näh. Expedition. 11397

Kutscher (incl. Diener), perfect im Reiten und Fahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. Oct. oder früher Stelle. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 5580

Herrschäfts-Kutscher.

Ein junger, lediger, militärfreier Mann, welcher im Reiten, Fahren, sowie mit der Pferdepflege sehr gut vertraut ist, wünscht seine Stelle zu verändern. Gef. Offerten unter „Kutscher“ beliebe man an die Exped. d. Bl. zu senden. 11405

Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle als Kutscher oder auch sonstige Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Steingasse 15, II. 11552

Ein jung. Hausbursche sucht Stelle. Näh. Römerberg 26. 11489

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Verkäuferin in ein Kurz- und Spielw.-Geschäft nach Mainz, eine perfecte Kammerjungfer (sofortige Vorstellung erwünscht), eine feind. Köchin nach England, tüchtige, im Kochen erfahrene Mädchen als allein für hier u. ausw., sowie 1 selbstständ. Restaurationsköch. d. **Grünberg's B.**, Schulg. 5. 11547

Eine tüchtige Costüm-Arbeiterin sofort gesucht **Webergasse 15.** 11455

Eine durchaus tüchtige Weißzeugnäherin findet dauernde Beschäftigung **Helenenstraße 13, 2 Stiegen.** 11540

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Wellrichstr. 33.** 11484

Eine Monatfrau für die Morgenstunden gesucht **Taunusstraße 41, 3. Stoc.** 11468

Ein junges Monatmädchen wird für zwei Stunden Morgens gesucht **Louisenplatz 3, II.** 11380

Ein Monatmädchen wird gesucht **Webergasse 22, 2. St.** 11379

Gesucht eine Haushälterin (katholisch) in kleine Familie, 4 feindbürgerliche Köchinnen, 3 Hausmädchen, 1 Haushälterin auf ein Gut, 1 älteres Mädchen zu einer Dame, 1 Küchen-Haushalterin (Hotel) und Hotelzimmermädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11549

Perfecte Köchin

nach Berlin gesucht. Gute Zeugnisse unerlässlich. Näheres im „**Hotel Victoria**“, Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. 11354

Gesucht eine gute Köchin,

welche auch Hausarbeit versteht. Offerten mit Zeugniss-Abchrift zu richten **Frankfurt a. M., Liebigstraße 39, 2. St., an Madame K.** (F. opt. 94/9.) 48

Gesucht werden eine feindbürgerliche Köchin nach auswärts und mehrere Mädchen, welche kochen können, zum sofortigen Eintritt. Näheres durch **Müller's Placirungs-Bureau**, Friedrichstraße 34. 11443

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. October gesucht **Geisbergstraße 22, 2 Treppen.** 11319

Ein gewandtes Mädchen, das sehr gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird sogleich gesucht **Taunusstraße 23, 2. Stoc.** 11350

Ein älteres Fräulein als tüchtige Stütze der Haushaltung gesucht **Rheinbahnstraße 5, I.** 11342

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 11494

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort oder später gesucht. Näh. **Karlstraße 32 im Laden.** 11352

Ein starkes, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeiten gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, sollen sich melden **Emserstraße 19.** 11447

Dienstmädchen gesucht **Albrechtstraße 41, II.** 11501

Geisbergstraße 4 ein Hausmädchen gesucht. Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, gesucht **Müllerstraße 2, 2 Tr. hoch.** 11435

Ein Dienstmädchen gesucht **Saalgasse 22.** 11497

Ein fleißiges, reinliches Mädchen für alle Hausarbeiten, am liebsten vom Lande, gesucht **Kirchgasse 15.** 11392

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht **Neugasse 15 im Laden.** 11456

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts.** 11457

Eine tüchtige, gewandte Kellnerin auf sofort gesucht **Taunusstraße 55.** 11537

Schenkamme. Eine gesunde Schenkamme **sof. gef. Römerberg 27.** 11347

Sofort ein Dienstmädchen gesucht **Hellmundstraße 20, III.** 11380

Gutempfohlenes, zuverlässiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, zum 1. October gesucht **Emserstraße 3, 2. Etage.** Sich zu melden von 3—5 Uhr. 11357

Zum 1. October in einen kleinen Haushalt ein anständiges Mädchen gesucht. Näh. **Friedrichstraße 14, 2 Treppen hoch, Vormittags von 8—10 Uhr.** 11364

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches auch etwas kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, auf gleich gesucht. Näh. **Louisenstraße 43, 1 St.** 11376

Ein Mädchen auf gleich **gef. Schulgasse 11.** 11394

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht und katholisch ist, wird sofort gesucht **Wilhelmstraße 2 im Laden.** 11401

Ein in der feindbürgerl. Küche und Hausarbeit selbstständiges Mädchen gesucht **Rheinstraße 22, Gartenhaus, Part.** 11389

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sofort oder auf 1. October gesucht **Viebricherstraße 19.** 11427

Ein einfaches Mädchen, womöglich vom Lande, gesucht **Mainzerstraße 36, 2 Treppen.** 11453

Eine leidende Dame, Wittve mit 3 Kindern, sucht zu ihrer Gesellschaft und zur Stütze im Haushalt ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie. Näh. **Dranienstr. 22, 1 Tr.** 11551

Ein Dienstmädchen gesucht **Adelhaibstraße 52, III.** 11555

Gesucht für ein Herrschaftshaus ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näh. Exped. 11535

Ein einfaches, starkes Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht **Delaspéestraße 3 im Laden.** 11523

Gesucht zum 1. October ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für alle häusliche Arbeiten. Zum melden von 1—3 oder von 6—9 Uhr im „**Cölnischen Hof**“, Zimmer No. 47. 11441

Ein starkes, ordentliches Mädchen gesucht **Wellrichstraße 25 im Laden.** 11575

Gesucht ein junges Fräulein als Stütze der Hausfrau und zu größeren Kindern für nach Paris in deutsche Familie,

eine mögl. jüdische Gesellschaftsdame, perf. französisch sprechend, zu einer einzelnen, jetzt hier weilenden Dame nach Warschau, ein Hausmädchen nach Düsseldorf, ein solches (evang.) auf ein Schloß an der Rabe, eine j. Herrschaftsköchin nach Berlin, Hotelzimmermädchen, Hotelköchin, jung. feindbürgerl. Köchinnen, tüchtige, im Kochen bewanderte Alleymädchen und starke Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11556

Ein junges Mädchen gesucht **Dohheimerstraße 23.** 11559

Ein Mädchen, welches kochen und serviren kann, in eine Wirthschaft nach auswärts gesucht. Näh. Exped. 11573

Hotelzimmermädchen sucht **Ritter's B., Taunusstr. 45.** 11556

Ein ordentliches Mädchen von 14—16 Jahren gesucht **Kirchgasse 51, 2. Stoc.** 11462

Gef. ein Mädchen für eine kl. Haush. **Hellmundstr. 33, P.** 11499

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Langgasse 45.** 11487

Lebert u. Stark IV. Band, gebraucht, zu kaufen gesucht
Dohheimerstraße 2, 1 St. 11418

Abonnements-Einladung.

Das Casseler Tageblatt und Anzeiger,

34. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen
Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine
angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten
rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten
Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer
sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche
und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt
der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten
vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen
Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des
Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste
Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und span-
nendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren.
— Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-
Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Ver-
losungs-Listen über in- und ausländische Werth-
papiere u. s. w.

Die ausführlichen Casseler Monat-Jahrläne werden am
1. October d. J. sämmtlichen Abonnenten gratis geliefert.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 M. 50 Pf.
pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen
Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und An-
zeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf.
pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1887.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Lokales und Provinzielles.

* Für die Mitglieder der Zwangsfrankencassen, sowie für
Arbeitgeber, welche Arbeiter beschäftigen, die Zwangsfrankencassen ange-
hören, ist es von Wichtigkeit, zu beachten, daß jetzt die Zeit da ist, wo der
Austritt aus diesen Cassen angekündigt werden muß. Die §§. 19 und 63
des Kranken-Versicherungsgesetzes bestimmen, daß der Austritt aus den
Zwangscassen versicherungspflichtigen Personen mit Schluß des Rechnungsjahres
zu gestatten ist, wenn sie denselben mindestens drei Monate vorher
bei dem Vorstände beantragen und vor dem Austritt nachweisen, daß sie
einer dem §. 75 des Kranken-Versicherungsgesetzes entsprechenden freien
oder eingeschriebenen Hilfskasse als Mitglied angehören. Der Schluß des
Rechnungsjahres tritt bei den meisten Cassen am 31. December ein, folglich
muß spätestens bis zum 30. September der Antrag auf Entlassung aus
der Zwangscasse gestellt sein, widrigenfalls der Versicherte auf ein weiteres
Jahr in dem Zwangsverhältnis bleiben muß. Der Nachweis, daß man
einer anderen Kasse angehört, braucht nicht bei der Kündigung, sondern erst
am Schluß des Rechnungsjahres beigebracht zu werden. Die Kündigung
kann einfach lauten: „Der Unterzeichnete . . . (Angabe des Berufes und
Namens) . . . in Arbeit stehend bei . . . (Name und Beruf des Arbeit-
gebers) . . . beantragt hiermit seinen Austritt aus der . . . (Name der
Kasse) . . . (Ort und Datum. Unterschrift).“

* Zur Kochbrunnen-Anlage. Die Versammlung, welche am
Samstag Abend im Saale des „Hotel Hahn“ in vorerwähnter Angelegen-
heit stattfand, genehmigte die mit Hunderten von Unterschriften bedeckte
Petition an den Gemeinderath. Die in der Sache niedergesetzte Commission
eritete für den bereits entwickelten Eifer den Dank der Versammlung und
wurde mit der Veranlassung alles Weiteren betraut.

* Der Mittelrheinische Architekten- und Ingenieur-Verein
hat am Sonntag seine Hauptversammlung hier abgehalten und wählte als
Ort der nächsten Hauptversammlung Dax in Stadt.

* Der „Verein zur Förderung des Fremden-Verkehrs in
Steiermark“, welcher seinen Sitz in Graz (Postgasse 4) hat, etablierte
jeden in Wiesbaden eine Auskunftsstelle, und zwar bei Herrn
Speibiter u. Nettenmeyer. Derselbe wird demnach nicht nur auf
Graz und Steiermark bezügliche Auskünfte ertheilen, sondern auch in der
Lage sein, die von dem obengenannten Verein herausgegebene Broschüre:
„Fremdenführer durch Steiermark“ und „Fremdenführer durch Graz und
Umgebung“ gratis abzugeben. Bei den vielfach innigen Beziehungen der
Grazer Bevölkerung mit den Bewohnern unserer Stadt glauben wir auf
diese neue Einrichtung aufmerksam machen zu sollen.

* Bei der Versteigerung des Koch'schen Hofgutes in Claren-
thal blieb Herr Landwirth Ludwig Koch daselbst mit 48,000 Mark
Meistbietender. Das Gut umfaßt zwei zweistöckige Wohnhäuser, eine
Scheune, einen Schuppen, einen Stall, sowie 2 Hectar 95 Ar 97,25 Qu.-M.
Ackerland, zusammen als Hofgut zu 40,000 M. vom Feldgericht taxirt,
und auf Dohheimer Gemarkung 3 Hectar 63 Ar 71,25 Qu.-M. Ackerland,
taxirt zu 6597 M.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der
täglichsten Listen des „Bade-Blatt“ 853 Personen.

* Das Anhalten mit der Peitsche ist zwar polizeilich bei Strafe
unterjagt, das hindert aber die Herren Buben in der Langgasse und Kirch-
hofsgasse nicht, seit einiger Zeit sich diesem Unfug mit besonderer Vorliebe
hinzugeben. Weber die Eltern noch sonst Jemand Schritt bis jetzt gegen
die Rangen ein.

* Schierstein, 19. Sept. Wir erhalten folgende Zuschrift: „In dem
in No. 217 des „Wiesbadener Tagblatt“ enthaltenen Artikel, betr. den
Bau einer katholischen Kirche in Schierstein, möchte Einsender dieses
folgende Erläuterung bzw. Berichtigung einiger Ungenauigkeiten geben.
Eine freiwillige Collecte zur Erbauung einer katholischen Kirche hierelbst
hat noch nicht stattgefunden; es wurde die erwähnte Summe bei hiesigen
Einwohnern zu bestagtem Zwecke erst gesammelt. Die gezeichneten Beiträge
aber sollen nach erlangter behördlicher Erlaubniß zu Wehnhachten erhoben
werden. Auch einige Nichtkatholiken haben an der Sache in gleicher Weise
sich betheiliget, wie denn diese Betheiligung in noch größerem Maße zu
erwarten steht. Ueberhaupt darf zum Lobe derselben gesagt werden, daß
die große Mehrzahl dem Unternehmen der Katholiken sympathisch gegen-
übersteht, ein Zeichen von dem friedlichen Verhältnis der hier lebenden
Confessionen. Auch die Folge wird dieses einträchtige Zusammenleben nicht
gehört sehen, wenn die Mitglieder der verschiedenen Religionen wie bisher
beistehen. Alles zu vermeiden, was eine Verschärfung der Gegensätze
herbeiführen könnte. Der Wunsch der hiesigen, ungefähr 500 — nicht 400 —
Seelen betragenden katholischen Bevölkerung ist allerdings, den Bau der
Kirche bald, wenn möglich im kommenden Frühjahr beginnen zu können,
doch hängt der Termin der Zeit von der für den Bau zu beschaffenden
Summe und davon, daß sie wirklich erst beschafft ist, ab. Denn es wäre
thöricht und geradezu vermessend, ohne voreerst vorhandene Mittel an die
Ausführung des Baues zu gehen. Uebrigens hoffen wir durch Unterstützung
und durch Mithilfe opferwilliger, edel denkender Seelen baldigst in den
Stand gesetzt zu werden, das Werk anzufangen und vollenden zu können
und so einem längst anerkannten Bedürfnis der katholischen Schiersteins
Abhilfe zu verschaffen, ohne unseren katholischen Mitbürgern über ihre
Kräfte zuzumuthen.“

* Dillenburg, 18. September. Der von hier gebürtige, in New-
York wohnende Volkserer Henry Fischbach, von seiner Frau Gertrud seit
8 Monaten getrennt lebend, machte, wie aus Amerika gemeldet wird, auf
diese und seinen Sohn einen Mordanschlag, welcher indess glücklicher Weise
keine verhängnisvollen Folgen hatte. Wie es heißt, soll Fischbach stets ein
Bummel und Tangenichts gewesen sein, welcher seine Frau ohne alle
Veranlassung mißhandelte, bis diese seine Rohheiten nicht länger mehr zu
ertragen vermochte und sich von ihm trennte. Sie ernährte sich durch
Belagern, während ihr bei ihr wohnender Sohn Henry in einer Buch-
druckerei arbeitete. Eines Abends stellte sich unerwartet ihr Mann ein,
welcher alsbald zu schimpfen und zu toben begann und schließlich die
unglückliche Frau thätlich mißhandelte. Der zur Zeit anwesende Sohn
mischte sich in den Streit und versuchte den Vater zurückzuhalten. Letzterer,
außer sich vor Wuth, zog einen Revolver und feuerte zwei Schüsse ab.
Er verwundete Frau Gertrud am linken Arm, während die zweite Kugel
Henry's linke Hand durchbohrte. Die Nachbarn legten sich in's Mittel und
hielten den Wütherich fest, bis ein Polizist ihn verhaften konnte. Die
Verwundeten wurden in's Hospital gebracht.

* Frankfurt, 18. Sept. Nächsten Freitag den 23. September d. J.
findet Abends 8^{1/2} Uhr im kleinen Saale des Zoologischen Gartens gelegent-
lich der 5. General-Versammlung des „Vereins zur Züchtung reiner Hund-
rassen“ ein Vortrag des Herrn Majors v. Samekki aus Rathstod über
den „Deutschen Vorleshund“, sowie die Vorführung einiger deutscher
Vorleshunde und Besprechung derselben statt. Herr Major v. Samekki
ist als Autorität ersten Ranges auf diesem Gebiete allgemein bekannt und
es steht eine meisterhafte Behandlung dieses hochinteressanten Themas zu
erwarten. Wir zweifeln nicht, daß es Jägern und Jagdliebhabern, Förstern
und Forstbeamten, sowie Thierfreunden überhaupt willkommen sein wird,
den genannten Herrn bei dieser Gelegenheit zu hören. Der Eintritt in den
Zoologischen Garten ist an diesem Abend frei und Gäste sind sehr willkommen.

Kunst und Wissenschaft.

• Zur Neblausfrage. Anschließend an meinen Aufsatz: „Wie
entstehen Insecten und andere niedere Thiere?“ in No. 216

und 217 d. Bl., habe ich, zu der am Schlusse desselben angegebenen Art und Weise wie die Reblaus entsteht und wodurch sie vertilgt wird, noch weitere speciellere Mittheilungen zu machen. Folgende im Wiesbadener Tagblatt" enthaltene Notiz: Ein Mittel gegen die Reblaus, bestehend aus Gerbstofflösung, schwefelsaurem Ammoniak und kiesel-saurem Kali, ist einem Herrn S. Fuchs in Offenbach a. M. für den Umfang des deutschen Reiches patentirt worden, war dem Herrn Julius Henkel, medicinischem Chemiker in Berlin, zugehend worden und dieser äußert sich darüber, wie auch über das Vorgehen der Reblaus-Sachverständigen in der „Pionier"-Nummer vom 15. September wie folgt: „Meine Stellungnahme hierzu ist Mittelst. Ich glaube, Herr Fuchs wird mit seinem Patent keine Geschäfte machen. Ob er mein Buch (Das Leben: 1. Die Fortdauer der Urzeugung) gelesen hat, wo Seite 295 gedruckt steht, daß thierisches Protoplasma durch Gerbstoff unsehbar getödtet wird. Seite 504, daß dem kiesel-sauren Kali (Kaliumwasserglas) ionveräne petrificirende Kraft beizuholt, Seite 484, daß kohlhaltiger Feldspat (in welchem kiesel-saures Kali steckt) gegen die Reblaus wirksam ist, Seite 486, daß man dem Kartoffelader, wie dem Rebacker schwefelsauren Kali (Gyps) beigegeben soll, Seite 372 und 373, daß die Krämilbe (auch die Reblaus ist eine Milbe) durch Schwefel und kalihaltige Erde getödtet wird; ob er das Alles gelesen hat, kann ich nicht wissen. Die Modification, schwefelsaures Ammoniak anstatt schwefelsauren Kalis anzuwenden, macht seine Patentanmeldung nicht billiger, der Gerbstoffzusatz macht sie theurer. Man benöthigt seine Patentanmeldung nicht, wenn man das kiesel-saure Kali in Form von Granitstaub und die Schwefelsäure in Gestalt von Gyps verwendet und macht sich dadurch keiner Patentverletzung schuldig. Uebrigens aber empfehle ich meinerseits zur Vertilgung der Reblaus das folgende einfache Mittel: Zwei Theile Gyps und drei Theile rohe Pottasche werden mit Wasser in einer Gießkanne zu einer ganz dünnen Milch eingerührt und um die Pflanze der Rebstöcke herum in eine vorbereitete kesselförmige Vertiefung eingegossen. Motiv: Gyps und Pottasche setzen sich zu Kreide und schwefelsaurem Kali um. In dem angegebenen Verhältnis bleibt noch ein kleiner Ueberschuß von Pottasche, der von der Kreide so umhüllt wird, daß immer nur kleine Mengen auf bestimmtem Raum in Wirksamkeit treten, genug, um die zarten Wurzeln zu tödten, ohne die Rinde der Wurzeln zu beschädigen. Zur Wirksamkeit der Pottasche gesellt sich noch die des erzeugten schwefelsauren Kalis, welches sich zum phosphat-haltigen Milbenprotoplasma feindlich verhält. Die entstandene Kreide dient sammt der Pottasche zu neuer Ernährung der Reben. Ein Patent auf dies Recept zu nehmen, würde ich für eine Verübung gegen das Gemeinwohl halten; außerdem erwerbe ich durch Belehrung auf medicinischem Gebiet zur Genüge meinen Unterhalt. Zum Schlusse darf ich wohl im Interesse des öffentlichen Wohls das Verfahren der „Reblaus-Sachverständigen" oder die sich dafür halten, an dieser Stelle einer Kritik unterwerfen. Also frage ich: 1) Entstehen nicht die Milben im Backmehl ohne Einschleppung von Amerika? — 2) Ist nicht die Reblaus eine Milbenart? Fast von gleicher Gestalt wie die Mehlmilbe und die Krämilbe? — 3) Finden wir nicht an den milbenbesetzten Stellen der Reben den Traubenzucker zu Stärkemehl umgewandelt, also eine Metamorphose? — 4) Besitzen wir nicht im Pflanzeneiweiß und im phosphor-sauren Kalis der Wurzelrinde das erforderliche Material bekommen, um daraus die Metamorphose zu thierischem Protoplasma (d. i. Substanz) zu begreifen? — 5) Wenn wir auf solche Weise die Entstehung von Milbeneiweiß erklärt wissen, bedarf es dann noch einer anderen Stammutter dazu als die Sonnenwärme? — 6) Wenn die Sachverständigen die Rebstöcke verbrennen, thun sie dann etwas anderes, als Asche zu produciren, die allerdings gegen die Reblaus wirksam ist, die man aber weit billiger haben kann? — Ich könnte noch weit mehr Fragen stellen; aber meine Verträgnis über die Finsternis, in der gewandelt wird, ist zu groß, als daß ich an Gelächter Gefallen fände; diesem aber würde ich die so sich nennenden „Sachverständigen" ansprechen, wenn ich das vorbrächte, was ich hier unterdrücken will. Der Vernichtungskampf gegen die Reblaus hat beiläufig gleichen Nutzen wie das Tödtlichlagen von Motten, nämlich keinen. Sind die Insecten erst mal da, so ist der Schaden schon geschehen. Uebrigens sind ein paar Rebläusen an einem Weinstock ebensowenig abhängig, wie ein paar Blattläuse an anderen Pflanzen. Sie geben bei gewisser Temperatur wieder zu Grunde. Die Reblaus richtet bei Weitem nicht so viel Schaden an wie die „Sachverständigen". Als Illustration dazu, daß die Reblaus in heißer Jahreszeit auftreten kann, ohne dem Gedeihen der Reben zu schaden, dient folgende Notiz, die dem „Wiesbadener Tagblatt" von Biebrich am 5. September zugeht: „Heute Morgen ist der große Obstgarten von „Haus Wilhelm" seitens der Reblaus-Commission untersucht und an drei der schönsten, reichtragenden, üppigen Weinstöcke die Reblaus entdeckt worden. In dem an diese Spaliere sich anschließenden kleinen Weinberge ist noch keine Spur des schädlichen Insectis gefunden worden."

Aus der wissenschaftlichen Ausstellung. Unter den neu entdeckten chemischen Verbindungen erregt das von Dr. Fahlberg in New-York aufgefunden und von der Firma Fahlberg, Pitt & Co. in Salble angestellte Benzoesäure-Sulfenid, das seines süßen Geschmacks wegen länger mit Saccharin bezeichnet wird, großes Interesse. Dieses Präparat wird, wie die zahlreichen, prächtigen Anilinfarben, aus dem Steintohlenther hergestellt und bildet ein weisklares, in kochendem Wasser leicht lösliches Pulver. Löst man davon einen Theil in zehn Theilen Wasser, so schmeckt dasselbe weniger süß als alkalisch. Je mehr man aber die Verdünnung fortsetzt, bis ungefähr zur vierten Decimalstufe, desto bedeutender tritt der süße Geschmack, welcher fast an Honigwasser erinnert, hervor, und selbst eine Lösung von einem Theil Saccharin in 100,000 Theilen Wasser ist noch süß! Saccharin wird in erster Linie empfohlen, um den Patienten schlecht-schmeckende Mixturen und Pulver, bei welchen Chinin, Chloral-

hydrat, Salicylsäure, Kaffee, Nicotinsöl u. s. w. eine Rolle spielen, dadurch leichter beizubringen, indem man dasselbe als Lösung oder Pulver den Medicamenten beimischt und deren Geschmack verbessert. Dann soll es auch bei Magen-, Blasen- und Diabetesleiden zur Verjüngung der Speiseröhre resp. zur Desinfection der betreffenden Organe dienen. Möglicherweise erlangt Saccharin bei billigerem Preise eine Bedeutung für zu versäuernde Speisen und Getränke überhaupt; bei dem gegenwärtigen Preise, das circa zu 100 Mk. dürften die Erwartungen nicht so hoch zu spannen sein. Für die Anhänger der Homöopathie ist indessen die Auffindung eines Stoffes, dessen Wirksamkeit sich noch in so großen Verdünnungen für das Geschmacksorgan äußert, wiederum ein Beweis, daß auch andere atomisirte, d. h. potenzierte Arzneien bestimmte Wirkungen entfalten müssen.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser in Stettin.** Zu den Huldigungen, welche dem Kaiser bei seinem Aufenthalte in Pommern dargebracht worden, gesellte sich am Freitag Abend eine Serenade der vereinigten Turner- und Gesangsvereine Stettins. Se. Majestät hörte dem Vortrag vom Fenster des Schlosses aus zu und sprach darauf einer Abordnung seine Freude und Anerkennung aus. Am Samstag Vormittag 1/10 Uhr fuhr der Kaiser in das bei den Ortshäusern Wanitz, Sparrenfelde und Möhringen belegene Mandörgele, von wo er gegen 2 Uhr wieder zurückkehrte. Das Mandörgele bei Neuenkirchen mit der Zurückwerfung der Infanterie des West-Corps. Die Cavallerie führte eine schöne Attaque aus, welcher der Kaiser seine besondere Aufmerksamkeit zuwandte. Se. Majestät sprach den versammelten Truppenführern seine hohe Befriedigung über die Führung und die Leistungen der Truppen aus, worauf noch weithin vom Sparrenfelde ein Vorbeimarsch der gesammten Cavallerie-Division im Trabe stattfand. Die Frau Prinzessin Wilhelm wohnte dem Mandör zu Wagen bei, Prinz Wilhelm verabschiedete sich um 2 1/2 Uhr auf dem Paradeplatze vom Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) No. 2. sprach den Offizieren und Mannschaften im Namen Sr. Majestät die vollste Zufriedenheit aus und schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Nachmittags 5 Uhr fand beim Kaiser ein kleines Mahl statt, an welchem außer den prinzipaligen Herrschaften der commandirende General v. d. Burg, der Oberpräsident Graf Behr-Regenbaur und einige andere hervorragende Militär- und Civilpersonen theilnahmen. — Abends um 7 Uhr 10 Min. trat der Kaiser mit Sonderzug die Rückreise an. Eine zahllose Menge drängte sich in den Straßen zum Bahnhof, wo die Spitzen der militärischen und bürgerlichen Behörden mit ihren Damen anwesend waren. Der Kaiser verabschiedete sich in huldvollster Weise und reichte, als der Zug sich schon in Bewegung setzte, noch wiederholt dem General-Lieutenant v. d. Burg (der zum commandirenden General ernannt wurde und den Nothen Abridorden erster Classe erhielt) die Hand. Die Ankunft in Berlin erfolgte 9 1/4 Uhr Abends.

*** Die Kaiserin** ist in der Nacht zum Sonntag mit zahlreichem Gefolge in Baden-Baden angekommen.

*** Die Ausführungs-Bestimmungen** zum Gesetze über die Fürsorge für Wittwen und Waisen von Angehörigen des Heeres und der Marine werden im „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht. Danach ist die Zulässigkeit der Anträge auf Befreiung von Wittwen- und Waisengeldbeiträgen abhängig gemacht von dem Nachweis, daß der Officier für seinen Todesfall entweder seiner Ehefrau oder seinen Kindern eine Leibrente oder ein Capital, oder seinen nicht namhaft gemachten gesetzlichen Erben ein Capital versichert haben muß. Der Versicherungsvertrag muß mit einer inländischen Lebensversicherung- oder Rentenanstalt geschlossen sein und ebenso, wie die Versicherungen bei der Lebensversicherungsanstalt für die Armee und Marine, auch für die Kriegesgefahr Gültigkeit haben oder auf dieselbe ausgedehnt werden können. Die Berücksichtigung von Versicherungen bei ausländischen Anstalten ist von der besonderen Genehmigung der obersten Militärverwaltungsbehörde des Contingents bezw. des Chefs der kaiserlichen Admiralität abhängig. Die versicherte Leibrente muß mindestens betragen a) bei Offizieren, Aerzten in Offiziersrang und Ingenieuren des Soldatenstandes, sowie höheren Beamten 1000 Mk., b) bei Subalternbeamten, einschließlich Registratoren bei den General-Commandos 500 Mk., c) bei Decoffizieren, Zeugfeldwebeln, Zeugergeanten, Zeugobermaaten, Wallmännern und Unterbeamten 200 Mk. Das versicherte Capital muß betragen für Offiziere zc. 15,000 Mk., für Subalternbeamte 7500 Mk., für Decoffiziere zc. 3000 Mk. Der entsprechende Versicherungsvertrag muß vor dem 21. Juni 1887 abgeschlossen sein.

*** Unfall-Versicherung.** Gutem Vernehmen nach — so wird halbamtlich geschrieben — wird dem Reichstage eine Vorlage wegen der Ausdehnung der Unfall-Versicherungspflicht auf eine Anzahl weiterer der Unfallgefahr unterliegender Betriebe gehen. Ob die Unfall-Versicherungsgesetzgebung Änderungen unterliegt, hängt von augenblicklich schwebenden Ermittlungen ab.

Ausland.

*** Frankreich.** General Boulanger läßt, nachdem er verhältnismäßig lang geschwiegen, wieder einmal von sich hören. Zu St. Galmier hielt er am Sonntag gelegentlich der Truppenübungen eine Ansprache an die Offiziere, in welcher er sagte, es sei mehr als je erforderlich, für den Krieg sich in der Ausbildung der der französischen Armee eigenthümlichen Offensivtaktik zu üben. Die Stunde der Abdrückung für die Völker des alten Europa habe noch nicht geschlagen. Es sei eine Thorheit, das zu glauben, ein Verbrechen, es zu sagen, denn das hiesige: Der Frieden um jeden Preis sei das Ziel, wonach das Land strebe. Unsere Feinde, die uns oft besser als wir selbst kennen und verstehen, wissen wohl, daß dem

nicht so ist. Mehr als je also ist es nothwendig, zu arbeiten, daß etwas geschieht für Frankreich. Es wird Niemand etwas dagegen haben, wenn die Franzosen in ihrer Selbsterkenntniß thunlichst Fortschritte machen.

Italien. Ueber die Cholera laufen immer trostlosere Nachrichten ein. Nach Meldungen der „Frankfurter Ztg.“ aus Rom sollen an 30,000 Einwohner bisher wegen der Cholera aus Messina gestrichet sein. Einige der höchsten Beamten der Stadt sind an der Cholera gestorben, darunter der Quästor und Volskei-Commandant. Manche sterben auf der Straße. Die Kaufhäuser sind geschlossen und es fehlt an Lebensmitteln. In Altavilla kamen 50 Cholerafälle vor; der Arzt ist gestorben. In Pozzuoli sind der Kerker und die Kaserne stark inficirt. Aus Cassino werden über 150 Fälle gemeldet. Die Umgebung von Neapel überhaupt ist inficirt, Neapel selbst aber erscheint ziemlich frei.

Großbritannien. Die Regierung setzt energisch ihre Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des gesetlichen Zustandes in Irland fort. In Dublin wurde am Samstag der Agitator Wandeville aus dem nämlichen Anlaß wie vordem O'Brien, wegen Aufreizung der Pächter zum Widerstand gegen die Gesetze, verhaftet. Wandeville soll mit O'Brien zusammen vor Gericht erscheinen.

Rußland. Zur Erörterung möge eine der „Köln. Ztg.“ entnommene Probe der Märchen hier Platz finden, welche der Petersburger „Ewel“, das Organ des Herrn Komaroff, sich in einem Briefe aus Berlin mittheilen läßt. Es sei das, so versichert der Correspondent des Vanslaafischen-Blattes allen Ernstes, eines der Geheimnisse des ehemaligen französischen Dictators Gambetta, welches auch Fürst Bismarck in einer seiner früheren Reden berührt habe, als er von einer „neuen politischen Idee“ gesprochen, die den französischen Fahnen einen noch größeren Erfolg als 1792 verleihen würde. Diese „Idee“ bestände in nichts mehr und nichts weniger als darin, die deutsche Armee - auszukaufeu! Kame es zu einem ahermaligen deutsch-französischen Kriege, so würde Frankreich sagen: „Brave deutsche Soldaten! Ihr seid unsere Brüder; was würde das Ergebnis des Krieges sein? Abermals 5 Milliarden. Wir zahlen sie euch gutwillig. Ihr seid eine Million Soldaten; es erhält also Jeder 5000 Francs, und unsere Zustimmung, ihn irgendwo mit seiner Familie anzusiedeln, in Amerika, Neu-Seeland oder sonstwo.“ Derartige Vorschläge würden jetzt bereits schriftlich in die deutschen Kaserne eingeschmuggelt und verhehlet dort nicht ihre Wirkung. Dem Fürsten Bismarck verursachen sie große Angst und jenes Geheimniß Gambetta's sei eine der Ursachen, derentwegen der Kaiser trotz der bedeutenden Vermehrung der deutschen Armee, den Krieg fürchte und allem Drängen der preussischen Junkerpartei Widerstand leistet. Unfinn, Du siehst!

Amerika. Die Anarchisten haben, wie es scheint, gelernt, ein Menschenleben zu würdigen, nachdem es ihren Genossen, welche ihre Nebenmenschen kaltblütig niederschossen, an den Krügen gehen soll. Sie halten Geheimversammlungen ab und machen alle Anstrengungen, um öffentliche Meetings zu organisiren, in welchen gegen die bevorstehende Einrichtung der Verurtheilten protestirt werden soll.

Vermischtes.

Der Deutsche Fischerei-Verein hielt kürzlich in Hannover seine dritte Generalversammlung ab. Dabei kam im Anschluß an einen Vortrag des Amtsgerichtsraths Seelig über die „Fischerei-Gesetzgebung“ der Antrag zur Annahme, in einer Eingabe an die Regierung zu erklären, daß nur ein gemischtes Schonzeit-System mit Rücksichtnahme auf die örtlichen Verhältnisse in rechter Weise dienlich sein könne. Bezüglich des Krebsfanges beschloß der Verband, auf eine Verlängerung der Schonzeit für Krebse hinzuwirken. Grafenstein (Cassel) erklärte unter einem Hinweis auf den umfangreichen und ergiebigen Raifischhandel in Amerika eine Förderung der Raifischzucht für dringend nothwendig, zumal in Folge der Abiperrung durch die Holländer seit Jahren eine erhebliche Abnahme der Raifische im Rhein stattgefunden habe und noch weiter um sich greife. v. Derjau (Wiesbaden) empfahl zur Anlage von Fischstatten Zuhnenbauten statt Kästen. Eine vergleichende Beobachtung habe ergeben, daß in solchen Buchten viel weniger junge Thiere zu Grunde gingen und die bleibenden auch weit besser und fruchtreicher sich entwickelten. Hierauf wurde der Antrag angenommen, „Beobachtungs-Stationen einzurichten, deren Hauptaufgabe sein soll, über Fischzucht, Ab- oder Zunahme des Fischreichthums, über Ursache derselben und über den Zug der Fische Beobachtungen anzustellen“. In Bezug auf die Uferbetretungs-Frage wurde der Vorstand beauftragt, eine bezügliche Eingabe an die Regierung zu richten. Schließlich gelangte noch der Antrag zur Annahme, den Minister um Erhöhung der Prämien auf Erlegung von Reihern und anderen Fischräubern zu ersuchen. Der nächste Versammlungstag findet in Wiesbaden statt.

Für Münzliebhaber. Einer der ältesten Berliner Graveure, der 70 Jahre alte Herr C. L. Schmidt, hat das ganze „Vater unser“ auf eine Stange in der Größe eines kleinen, silbernen Zwanzigpfennigstückes gravirt. Von dieser hat die königliche Münz-Direction Miniatur-Medaillen, die auf der Vorderseite das Portrait des Kaisers und auf der Rückseite das Gebet zeigen, in Gold und Silber geprägt, um Liebhabern die Anschaffung dieses Miniatur-Meisterwerks zu ermöglichen.

Die Unzweckmäßigkeit unserer heutigen Westen. Es ist erwiesen, so bemerkt die „Wiener illustrirte Gewerbezeitung“ von Adermann, daß die menschliche Bekleidung noch sehr viel zu wünschen übrig läßt und daß man sehr oft in unvernünftiger Weise der Mode huldigt auf Kosten der Gesundheit und Bequemlichkeit, z. B. durch die sonderbare Gewohnheit, Westen zu tragen, deren Rücken aus irgend einem dünnen Baumwollstoffe besteht, während zur Vorderseite schwerer Stoff benutzt

wird. Man ist jedenfalls von der Ansicht ausgegangen, daß der äußere Rock dem Rücken genügenden Schutz gewähre, während die Brust eines wärmeren Ueberzuges bedürftig. Da der Rock vorne geöffnet sei, und deshalb selbst wenn man den wärmsten Wollstoff auswählte der Schneider den Rücken trotzdem aus irgend einem leichten, dünnen Stoffe, wie Baumwolle oder Seide, herstellte. In Wirklichkeit ist jedoch gar kein Grund vorhanden, weshalb der Rücken der Weste aus so ungenügendem Material erzeugt wird, denn die Weste kann von unbehaglicher Dicke sein und wird dennoch die Lunge nicht gegen Erkältung schützen, wenn nicht gleichzeitig der Rücken ebenso dick und warm gehalten wird. Wer den Körperbau des Menschen nur oberflächlich kennt, wird wissen, daß die Lunge vorne fünfmal mehr geschügt ist durch Kleidung, Rippen, Fleisch, Muskeln und Fett, als rückwärts. Beim Rücken kommt die Lunge fast bis zur Oberfläche und erfordert demzufolge auch besseren Schutz. Mehrere Herren, welche auf diese Thatsache aufmerksam gemacht worden, tragen jetzt zwei Jahren nur Westen mit guten, warmen Rücken und sind von der wohlthätigen Wirkung dieser Anordnung ganz entzückt. Während des ganzen Winters und Frühjahrs blieben sie von jedem Schnupfen oder Erkältung verschont, was für die Wichtigkeit des oben Gesagten wohl als der beste Beweis gelten kann.

Ein Geschenk für den Papst. Königin Henriette von Belgien und ihre Tochter, Prinzessin Clementine, haben für das herannahende Jubiläum des Papstes eine Spitze bestellt, in welcher die Legende der heiligen Genovefa eingewebt werden soll. Die Spitze ist in Quadrate getheilt, und jedes derselben enthält eine Episode aus dem Leben dieser Heiligen. Für die Scene, in welcher Genovefa mit ihrem Stinde im Walde hilflos herumirrt, hat Prinzessin Clementine eine Spitze aus dem einstigen Lehrhause der österreichischen Kronprinzessin Stephanie zur Verfügung gestellt.

Leo XIII. über Damen-Toiletten. Vor einigen Tagen ertheilte der Papst seinem Secretär den Auftrag, die Ausstattung für seine fünfte Nichte, Gräfin Pecci, die im November ihre Hochzeit feiert, zu bestellen. Der Papst sagte: „Die Kleider müssen sämmtlich von weißer, blauer oder schwarzer Farbe sein. Diese drei geiziem der Jugend, grau und braun dem Alter, jede andere Farbe mißfällt mir.“

Ein häßliches Bild muß es gewesen sein, als der berühmte französische Patriot Déroutte bei seinem Schiffbruch nächst der Insel Kofka, wie ein Schicksalsgenosse erzählt, im tiefsten Negligé und sonst nur mit einem Damen-Paletot bekleidet, sich gerettet hat. Was aus dem famosen Paletot mit Frankeu geworden ist, in welchem Herr Déroutte nach der Schilddrüse eines Augenzeugen seinen Einzug in Rußland gehalten hat, bleibt danach dunkel. Déroutte gelang es, nach vierstündiger Todesangst von dem Dampfer „Nordwacht“ aufgenommen zu werden, der ihn mit seinem Begleiter Gonpil nach Kofka brachte. Von dort wurde er durch den Lübecker Dampfer „Döbeln“ nach Stockholm überführt.

In der Spandauer Volkbrauerei brach am Samstag Abend, wie aus Berlin berichtet wird, ein großes Feuer aus, das auf die Mälzerei beschränkt blieb. Gegen Mitternacht konnte die Feuerwehr wieder abrücken und die weiteren Bösarbeiten der Spandauer Feuerwehr überlassen.

Die Nil-Überschwemmungen haben nach einer halbamtlichen Mittheilung aus Kairo in diesem Jahre die Höhe von 1878 überschritten, in welchem Jahre er um 2 Fuß 10 Zoll höher stand als jetzt und viel Uebel anrichtete. In Ober-Egypten hat der Fluß eine bedeutende Ueberschwemmung verursacht und viel Mais ist verloren gegangen, während das Zuderrohr wenig gelitten hat. In Unter-Egypten ist bisher kein Schaden verursacht worden, die Dämme sind in Ordnung und werden sorgfältig bewacht. Die Baumwoll-Ernte dürfte nicht geschädigt werden.

Schiffs-Nachrichten. (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Rio de Janeiro der „Royal-N.-D. Tamar“ von Southampton; in New-York D. „German“, D. „Edam“ von Rotterdam und D. „City of Chester“ von Liverpool; in Batavia D. „Koningin Emma“ der Niederland; in Boston der „Guard-D. Samaria“ von Liverpool; in Capstadt D. „Mexican“ von Southampton; in Adelaide D. „Eustantia“ von London; in Plymouth D. „Roselle“ von Westindien; in Philadelphia D. „Pennsylvania“ von Liverpool.

Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 19. bis 25. September. Mitgetheilt von Brasch & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 19. September: „Mertara“, London-Batavia-Queensland. Dienstag den 20.: „Uruguay“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres-Rosario; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Ohio“, Liverpool-New-York; „Richmond Hill“, London-New-York; „Goran“, London-Quebec-Montreal; „Niger“, Bordeaux-Bernambuco-Bahia-Nio-Montevideo-Buenos-Ayres. Mittwoch den 21.: „Aller“, Bremen-New-York; „Rein“, Bremen-Baltimore; „Preußen“, Bremen-Colombo-Singapore-Hongkong-Shanghai; „Thuringia“, Hamburg-St. Thomas-St. Domingo-La Guayra-Pi. Sabello-Curacao-Sabanilla; „Britannia“, Liverpool-New-York; „Cakodonia“, Marseille-Adelaide-Melbourne-Sydney. Donnerstag den 22.: „Pava“, Southampton-Colon-Sabanilla; „Eunice“, Liverpool-Batavia-Matanzas-Santiago-Cienfuegos; „Sarmatian“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Naveina“, London-Bombay; „Selvetia“, London-New-York; „Devonia“, Glasgow-New-York. Samstag den 24.: „Berra“, Bremen-New-York; „Leipzig“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Rhennania“, Hamburg-Cap Haiti-Gonaives-Port au Prince-Colon; „La Bretagne“, Havre-New-York; „Waesland“, Antwerpen-New-York; „Servia“, Liverpool-New-York; „Veragaba“, London-Kirraaier; „Tenn“, Southampton-Bernambuco-Bahia-Nio-Buenos-Ayres. Sonntag den 25.: „Sellen“, Hamburg-New-York; „Thyca“, Hamburg-Bernambuco-Rio-Santos; „Bernambuco“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres-Rosario-St. Nicolas; „Wandrahm“, Hamburg-Quebec-Montreal; „Baltimore“, Bremen-Bahia-Nio-Santos.